

Flexicon Pumpen 620DiN / 620Di



Inhalt

1	Konformitätserklärung	3		
2	Inkorporationserklärung	3		
3	Fünf Jahre Gewährleistung	3	18	Kalibrierung
4	Pumpe auspacken	4	19	Setup
5	Rücksendung von Pumpen	5	19.1	Dosierung
6	Schlauchpumpen – Übersicht	5	19.2	Anzeige
7	Sicherheitshinweise	6	19.3	Pumpe I/D
8	Pumpenspezifikationen	8	19.4	Baudrate
8.1	Druckleistung	13	19.5	Stoppbits
8.2	Abmessungen	14	19.6	Xon/Xoff
9	Ideale Pumpeninstallationspraktiken	15	19.7	Fördermenge-Maßeinheiten
9.1	Allgemeine Empfehlungen	15	19.8	Datum und Uhrzeit
9.2	Empfehlungen und Einschränkungen	16	19.9	Funktion der Max-Taste
10	Anschluss an eine Stromversorgung	17	19.10	Ausgänge
11	Checkliste zur Inbetriebnahme	18	19.11	Fern-Ausschaltung
12	Erstmaliges Einschalten	18	19.12	Auto-Neustart
13	Einschalten in darauf folgenden Arbeitszyklen (wenn nicht im Auto-Neustartbetrieb)	20	19.13	Zulässige Höchstdrehzahl einstellen
14	Handbedienung	21	19.14	Geringstzulässige Drehzahl einstellen
14.1	Tastenfeldfunktionen	21	19.15	Rollen
14.2	Drehzahl	23	19.16	Hintergrundbeleuchtung
14.3	Drehrichtung	23	19.17	ROM
14.4	Tastenfeldverriegelung	24	19.18	Pinanordnung
14.5	Tastenfeld-Piepton	24	19.19	Sprache
14.6	Handbedienung und digitale Fernsteuerungs-Ein- und Ausgänge	24	19.20	Standardeinstellungen
14.7	Hintergrundbeleuchtung	25	19.21	Piepton
14.8	Auto-Neustart	25	19.22	Sicherheitscode
15	Hauptmenü	26	19.23	Beenden
15.1	Tastenfeldfunktionen bei anderer als Handbedienung	26	20	Verkabelung der automatischen Steuerung mit dem Modul 620N
15.2	Eingabe über Hauptmenü	27	20.1	Modul 620N – Aus- und Einbau
16	Verfahrensschutz durch PIN-Nummer	29	20.2	Verkabelung
17	Dose	30	20.3	Run-/Stopp-Eingang
17.1	Einrichten eines Dosierprogramms	31	20.4	Drehrichtungseingang
17.2	Laden eines gespeicherten Dosierprogramms	39	20.5	Dosierungseingang
17.3	Starten eines Dosierprogramms	40	20.6	Leckerkennungseingang
17.4	Benutzer- und Chargensequenz	41	20.7	Ausgänge 1, 2, 3, 4
17.5	Während ein Dosierprogramm läuft	42	20.8	Versorgungsspannungen
17.6	Anhalten oder Unterbrechen eines Dosierprogramms	45	20.9	RS485-Eingang
			21	Verkabelung der automatischen Steuerung ohne das Modul 620
			21.1	Run-/Stopp-Eingang
			21.2	Drehrichtungseingang
			21.3	Dosierungseingang
			21.4	Leckerkennungseingang
			21.5	Pumpenstatusausgänge
			21.5.1	Logikausgang 1
			21.5.2	Logikausgang 2

21.5.3 Logikausgang 3	90	28 620RE, 620RE4 und 620R – Leistungsdaten	110
21.5.4 Logikausgang 4	90	28.1 620RE, 620RE4 und 620R – Fördermengen	111
21.6 Versorgungsspannungen	91	29 620RE, 620RE4 und 620R – Schlauch-Produktcodes	113
22 Netzwerksteuerung und -betrieb	92	30 620RE und 620RE4 – LoadSure- Produktcodes	114
22.1 RS232- und RS485- Befehlsfolgen	93	31 Pumpenköpfe 620L und 620LG	115
23 Anschließen eines Computers	95	31.1 620L und 620LG – Wichtige Sicherheitsinformationen	115
24 Fehlersuche	96	31.2 620L und 620LG – Schutzvorrichtungen	115
24.1 Fehlercodes	97	31.3 620L und 620LG – Förderbetrieb	116
25 Antriebswartung	98	31.4 620L und 620LG – Ausbau und Installation	116
26 Antriebsersatzteile	98	31.5 620L und 620LG – Einlegen des Schlauchs	118
27 Pumpenköpfe 620RE, 620RE4 und 620R	99	31.6 620L und 620LG – Pflege und Wartung	119
27.1 620RE, 620RE4 und 620R – Wichtige Sicherheitsinformationen	99	31.7 620L und 620LG – Justieren des Schlauchbetts	119
27.2 620RE, 620RE4 und 620R – Sicherungshinweise	99	31.8 Pumpenkopfersatzteile 620L und 620LG	120
27.3 620RE, 620RE4 und 620R – Förderbetrieb	100	32 620L und 620LG – Leistungsdaten	121
27.4 620RE, 620RE4 und 620R – Installation der Pumpe	100	32.1 620L und 620LG – Fördermengen	121
27.5 620RE, 620RE4 und 620R – Allgemeiner Betrieb	101	32.2 620L – Schlauchcodes	122
27.6 620RE und 620RE4 – Einlegen des Schlauchelementes	102	32.3 620LG – Elementecodes	123
27.7 620R – Einlegen von Schläuchen	103	33 Pumpenzubehör	123
27.8 620RE, 620RE4 und 620R – Ausbau von Schlauche- lementen oder Schläuchen	104	34 Markenzeichen	124
27.9 620RE, 620RE4 und 620R – Wartung	104	35 Warnung vor dem Einsatz der Pumpen an Patienten	124
27.10 620RE, 620RE4 und 620R – CIP und SIP	107	36 Dokumentenhistorie	124
27.11 Pumpenkopfersatzteile 620RE, 620RE4 und 620R	108	37 Dekontaminationsbescheinigung	125

DiN, Di

1 Konformitätserklärung

Gedruckte Konformitätsdokumente liegen der Produktverpackung bei.

DiN, Di

2 Inkorporationserklärung

Auf Anfrage erhältlich

DiN, Di

3 Fünf Jahre Gewährleistung

Geschlossene Pumpen der Serie 520, 620 und 720 Watson-Marlow Limited („Watson-Marlow“) gewährleistet für alle geschlossenen Pumpen der Serie 520, 620 oder 720, die nach dem 1. Januar 2007 von Watson-Marlow sowie dessen Niederlassungen oder autorisierten Händlern gekauft wurden, unter den folgenden Bedingungen und Ausnahmen die kostenlose Reparatur oder den Ersatz jeder Produktkomponente, an der innerhalb von fünf Jahren ab dem Tag der Produktherstellung ein Fehler auftritt. Als Fehler gelten hierbei Material- und Verarbeitungsfehler, nicht jedoch Mängel, die dadurch entstehen, dass das Produkt auf eine andere Weise als dem in diesem Pumpenhandbuch beschriebenen normalen Betrieb verwendet wird.

Watson-Marlow haftet nicht für Verlust, Beschädigung oder Kosten, die direkt oder indirekt durch das Produkt entstehen oder aus dessen Verwendung hervorgehen, einschließlich Beschädigungen oder Verletzungen anderer Produkte, Maschinen, Gebäude oder sonstigen Eigentums, ebenso haftet Watson-Marlow nicht für Folgeschäden, einschließlich aber nicht beschränkt auf Gewinnausfall, Zeitverlust, Arbeitsstörungen, Verlust des gepumpten Produkts und Produktionsausfall. Durch diese Gewährleistung ist Watson-Marlow nicht dazu verpflichtet, die Kosten für Entfernung, Installation und Transport oder sonstige Ausgaben zu tragen, die möglicherweise im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsanspruch anfallen.

Die obige Gewährleistung unterliegt den folgenden Bedingungen und Ausnahmen:

Bedingungen

- Die Produkte müssen entsprechend der vorherigen Vereinbarung frachtfrei an Watson-Marlow oder einen von Watson-Marlow zugelassenen Servicecenter gesendet werden.
- Alle Reparaturen oder Veränderungen müssen von Watson-Marlow Limited oder einem von Watson-Marlow zugelassenen Servicecenter oder mit ausdrücklicher Erlaubnis von Watson-Marlow durchgeführt worden sein.
- Gewährleistungen, die von Personen, einschließlich Vertretern von Watson-Marlow, dessen Niederlassungen oder Händlern, im Namen von Watson-Marlow erteilt werden und die nicht mit den Bedingungen dieser Gewährleistung übereinstimmen, sind für Watson-Marlow nicht bindend, außer sie wurden ausdrücklich und in schriftlicher Form durch einen Leiter oder Manager von Watson-Marlow genehmigt.

Ausnahmen

- Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf die Reparatur oder Wartungsarbeiten, die aufgrund normaler Verschleißerscheinungen oder wegen mangelnder angemessener und korrekter Instandhaltung erforderlich sind.
- Alle Schläuche und Pumpenkomponenten, die einer natürlichen Abnutzung unterliegen, sind ausgeschlossen.
- Produkte, die nach Ansicht von Watson-Marlow missbraucht, fehlerhaft verwendet oder böswillig oder zufällig beschädigt oder nachlässig behandelt wurden, sind ausgeschlossen.
- Stromstöße als Fehlerursache sind ausgeschlossen.
- Chemische Einwirkungen sind ausgeschlossen.
- Alle Rollen des Pumpenkopfs sind ausgeschlossen.
- Die Pumpenkopffamilie 620R ist von der Gewährleistung ausgeschlossen, wenn die Pumpe bei einer Drehzahl von mehr als 165 U/min mit über 2 Bar betrieben wird.
- Pumpenköpfe der Serie 313/314 und des Mikrokassettenassortiments sowie Erweiterungspumpenköpfe der Serie 701 sind ausgeschlossen, hier gilt die Standardgewährleistung für Pumpenköpfe von einem Jahr. Für den mit dem Pumpenkopf verbundenen Antrieb gilt die hier angegebene Gewährleistung von fünf Jahren.
- Zusatzgeräte, wie Lecksucher, sind ausgeschlossen.

DiN, Di

4 Pumpe auspacken

Packen Sie alle Teile vorsichtig aus und heben Sie die Verpackung auf, bis sichergestellt ist, dass alle Teile vorhanden und unbeschädigt sind. Vergleichen Sie die Teile mit dem unten aufgeführten Lieferumfang.

Verpackung entsorgen

Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien auf sichere Weise und unter Einhaltung der örtlich geltenden Vorschriften. Der äußere Karton ist aus Pappe und ist recyclebar.

Kontrolle

Prüfen Sie, ob alle Teile vorhanden sind. Untersuchen Sie die Teile auf Transportschäden. Benachrichtigen Sie, falls etwas fehlt oder beschädigt ist, sofort Ihren Händler.

Lieferumfang

Pumpen 620Di und 620DiN stehen in zwei Versionen zur Verfügung, entweder für Pumpenköpfe des Typs 620R oder für Pumpenköpfe des Typs 620L. Pumpen werden geliefert als:

- Dedizierte Pumpenantriebseinheit 620R, ausgestattet mit Pumpenkopf 620R, 620RE oder 620RE4 (siehe 8. Pumpenspezifikationen); ODER: Dedizierte Pumpenantriebseinheit 620L, ausgestattet mit Pumpenkopf 620L oder 620LG (siehe 8. Pumpenspezifikationen)
- Eine 620DiN Pumpe enthält das 620N Modul mit Schutzart IP66, was im Wesentlichen NEMA 4X für die ausschließliche Verwendung im Innenbereich entspricht.

Hinweis: Das Modul ist für den Transport angebaut, es muss aber für Verkabelung, Spannungsauswahl und Sicherungskontrolle abgebaut und vor Inbetriebnahme der Pumpe wieder angebaut werden.

- Das für Ihre Pumpe bestimmte Netzstromkabel
- Broschüre mit Sicherheitsinformationen
- Schnellstart-Anleitung

Hinweis: Einige Ausführungen dieses Produkts umfassen andere Teile als die oben aufgeführten. Vergleichen Sie die Lieferung mit Ihrer Bestellung.

Lagerung

Dieses Produkt hat eine verlängerte Lagerbeständigkeit. Nach einer Lagerung ist jedoch sicherzustellen, dass alle Teile korrekt funktionieren. Denken Sie daran, dass die Pumpe eine Batterie enthält, deren Lebensdauer bei Nichtbenutzung sieben Jahre beträgt. Es wird davon abgeraten, Schläuche für Schlauchpumpen über längere Zeit zu lagern. Bitte beachten Sie für Schläuche, die Sie nach einer Lagerung einsetzen möchten, deren Lagerungsempfehlungen und Verfalldaten.

DiN, Di

5 Rücksendung von Pumpen

Geräte, die mit Körperflüssigkeiten, giftigen Chemikalien oder anderen gesundheitsgefährdenden Stoffen verunreinigt sind oder diesen ausgesetzt waren, müssen vor der Rücksendung an Watson-Marlow bzw. den Händler dekontaminiert werden.

Die am Ende dieser Bedienungsanleitung zu findende Bescheinigung oder eine ähnliche, unterschriebene Erklärung muss außen an der Versandverpackung angebracht werden. Diese Bescheinigung ist auch dann erforderlich, wenn die Pumpe nie im Einsatz war.

Wurde die Pumpe benutzt, werden eine Dekontaminierungserklärung sowie Angaben darüber benötigt, mit welchen Flüssigkeiten die Pumpe in Berührung kam und wie sie gereinigt wurde.

DiN, Di

6 Schlauchpumpen – Übersicht

Schlauchpumpen oder peristaltische Pumpen sind die einfachsten Pumpen – sie haben keine Ventile, Dichtungen oder Durchführungen, die verstopfen oder korrodieren können. Die gepumpte Flüssigkeit kommt nur mit der Innenwand eines Schlauchs in Berührung, sodass verhindert wird, dass die Pumpe die Flüssigkeit bzw. die Flüssigkeit die Pumpe verunreinigt. Schlauchpumpen können trocken laufen.

Funktionsweise

Ein komprimierbarer Schlauch wird zwischen einer Rolle und einem Schlauchbett auf einem Kreisbogen zusammengedrückt, sodass an der Berührungsstelle eine Dichtung entsteht. Während die Rolle am Schlauch entlangläuft, bewegt sich auch die Dichtung voran. Nachdem die Rolle darüber gelaufen ist, kehrt der Schlauch in seine ursprüngliche Form zurück und erzeugt dabei einen Unterdruck, der mit durch die Einlassöffnung angesaugter Flüssigkeit ausgeglichen wird.

Bevor die Rolle das Ende des Schlauchbetts erreicht, drückt eine zweite Rolle den Schlauch am Anfang des Schlauchbetts zusammen, sodass ein Flüssigkeitspolster zwischen den beiden Druckstellen eingeschlossen wird. Wenn die erste Rolle das Schlauchbett verlässt, bewegt sich die zweite weiter voran, sodass das Flüssigkeitspolster durch die Auslassöffnung der Pumpe ausgestoßen wird. Gleichzeitig wird hinter der zweiten Rolle ein neuer Unterdruck erzeugt, durch den wiederum Flüssigkeit durch die Einlassöffnung gesaugt wird.

Es gibt keinen Rücklauf und keinen Siphoneffekt, und wenn sie nicht in Betrieb ist, dichtet die Pumpe den Schlauch wirksam ab. Es sind keine Ventile erforderlich.

Das Prinzip kann veranschaulicht werden, indem man mit Daumen und Zeigefinger einen weichen Schlauch zusammendrückt und mit zusammengedrückten Daumen und Zeigefinger daran entlangfährt: Aus dem einen Ende des Schlauchs wird Flüssigkeit herausgedrückt und in das andere Ende wird mehr Flüssigkeit hereingesaugt.

Der Verdauungstrakt von Tieren funktioniert auf ähnliche Weise.

Geeignete Anwendungen

Schlauchpumpen eignen sich hervorragend für die meisten Flüssigkeiten, einschließlich viskosen, scherempfindlichen, korrosiven und abrasiven Flüssigkeiten sowie Schwebstoffe enthaltende Flüssigkeiten. Sie sind besonders vorteilhaft für Pumpaufgaben, bei denen Hygiene eine wichtige Rolle spielt.


Schlauchpumpen funktionieren nach dem Verdrängungsprinzip. Sie eignen sich insbesondere für Mess-, Dosier- und Abfüllanwendungen. Die Pumpen lassen sich leicht installieren und bedienen und sind kostengünstig in der Wartung.


DiN, Di



7 Sicherheitshinweise


Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Pumpe und die zugehörigen Schläuche nur von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal eingesetzt werden, das diese Anleitung gelesen und verstanden hat und sich der möglichen Gefahren bewusst ist. Wird die Pumpe in einer Weise eingesetzt, die von Watson-Marlow Limited nicht spezifiziert ist, kann der Schutz, den die Pumpe bietet, beeinträchtigt werden.




Jede an der Installation oder regelmäßigen Wartung dieser Pumpe beteiligte Person muss

 **Dieses Symbol wird auf der Pumpe und in der Bedienungsanleitung benutzt und bedeutet: Vorsicht, es besteht die Gefahr eines Stromschlages.**

 **Dieses Symbol wird auf der Pumpe und in der Bedienungsanleitung benutzt und bedeutet: Vorsicht, bitte beachten Sie die begleitenden Hinweise.**

  **Dieses Symbol wird auf der Pumpe und in der Bedienungsanleitung benutzt und bedeutet: Vorsicht, Gefahr für Finger in Kontakt mit bewegten Teilen.**

 **Dieses Symbol wird auf der Pumpe und in der Bedienungsanleitung benutzt und bedeutet: Recyclen Sie dieses Produkt gemäß WEEE-Richtlinie (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) der EU.**

   **In der Mitte der Schalterabdeckplatte hinten an der Pumpe befindet sich eine Sicherung vom Typ T 5A H 250 V, die vom Benutzer ausgewechselt werden kann. Das Modul 620N muss bei einer 620DiN abgenommen werden, um die Schalterabdeckplatte zugänglich zu machen. Siehe 20.1 Modul 620N – Aus- und Einbau. Es sind Temperatursicherungen in der Pumpe vorhanden, die sich innerhalb von 60 Sekunden selbst zurücksetzen; bei ihrem Auslösen wird ein Fehlercode angezeigt. In der Pumpe selbst gibt es keine Sicherungen oder Teile, die vom Benutzer gewartet oder repariert werden können.**



Wesentliche Arbeiten im Zusammenhang mit Heben, Transport, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Instandsetzung dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Während an dem Gerät gearbeitet wird, muss es von der Netzstromversorgung getrennt sein.

entsprechend qualifiziert bzw. anhand eines sicheren Arbeitssystems angewiesen und beaufsichtigt werden. In Großbritannien müssen diese Personen mit dem "Health und Safety at Work Act" von 1974 (Gesetz für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) vertraut sein.

Im Pumpenkopf befinden sich bewegliche Teile. Vor Öffnen des mit einem Werkzeug zu entriegelnden Pumpenkopfdeckels die folgenden Sicherheits- anweisungen unbedingt beachten!

- Stellen Sie sicher, dass die Pumpe von der Netzstromversorgung getrennt ist.
- Die Schlauchleitung muss drucklos sein.
- Stellen Sie bei defektem Schlauch sicher, dass Flüssigkeitsrückstände im Pumpenkopf in einen geeigneten Behälter oder Abfluss ablaufen können.
- Tragen Sie beim Fördern gefährlicher Stoffe Schutzkleidung und Augenschutz.
- Der primäre Schutz der Bedienperson vor drehenden Pumpenteilen erfolgt durch den Pumpenkopfschutz. Beachten Sie, dass der Pumpenkopfschutz je nach Pumpenkopftyp unterschiedlich ist. Siehe Pumpenkopf-Abschnitte in dieser Anleitung (27 und 31).
- Der sekundäre Schutz der Bedienperson vor sich drehenden Pumpenteilen erfolgt durch die elektrische Verriegelung des Pumpenkopfschutzes. Durch diese Funktion wird die Pumpe angehalten, wenn der Schutz bei laufender Pumpe versehentlich geöffnet wird. Angaben zu zulässigen Pumpenkopfausrichtungen siehe Pumpenkopf-Abschnitte in dieser Anleitung (27 und 31).

Diese Pumpe darf nur gemäß ihrem Bestimmungszweck eingesetzt werden. Die Pumpe muss jederzeit zugänglich sein, um Bedienung und Wartung zu erleichtern. Die Zugangsstellen dürfen nicht zugestellt oder versperrt werden. Der Netzstecker der Pumpe ist die Abschaltvorrichtung (um den Motorantrieb im Notfall von der Netzstromversorgung zu trennen). Positionieren Sie die Pumpe nicht so, dass es schwer ist, den Netzstecker zu ziehen. Es dürfen keine Geräte an der Antriebseinheit angebracht werden, die nicht von Watson-Marlow geprüft und zugelassen sind. Anderenfalls können Personen- oder Sachschäden verursacht werden, für die keinerlei Haftung übernommen wird.



Dieses Produkt entspricht nicht der ATEX-Richtlinie und darf nicht in zündfähigen Atmosphären eingesetzt werden.

Beim Fördern von Gefahrenstoffen müssen entsprechende Sicherheitsverfahren für die jeweilige Flüssigkeit und Anwendung eingehalten werden, um Personenschäden zu vermeiden.

Bei bestimmten Aufgaben ist als Minimum die folgende persönliche Schutzausrüstung erforderlich:

1. Schutzbrille
2. Sicherheitsschuhe
3. Handschuhe, die mit den geförderten Chemikalien in chemischer Hinsicht verträglich sind

Eine verantwortliche Person muss im Rahmen einer Risikobewertung Folgendes feststellen:

- Die Eignung der persönlichen Schutzausrüstung für den jeweiligen Zweck
- Ob vor der Verwendung oder für bestimmte Aufgaben zusätzliche persönliche Schutzausrüstungen erforderlich sind

Die Außenflächen der Pumpe können während des Betriebs heiß werden. Berühren Sie die Pumpe nicht, solange sie läuft. Lassen Sie sie nach dem Gebrauch abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Es darf nicht versucht werden, den Antrieb ohne eingebauten Pumpenkopf laufen zu lassen.

Die Pumpe wiegt mehr als 18 kg (das exakte Gewicht ist vom Modell und vom Pumpenkopf abhängig—siehe 8 Pumpenspezifikationen). Beim Heben müssen die üblichen Arbeitsschutzrichtlinien beachtet werden. Fingeraussparungen sind in die Seiten des unteren Gehäuses eingebaut, um bequemes Heben zu ermöglichen; außerdem kann die Pumpe bequem angehoben werden, indem der Pumpenkopf und (sofern vorhanden) das Modul 620N auf der Pumpenrückseite erfasst werden.

8 Pumpenspezifikationen

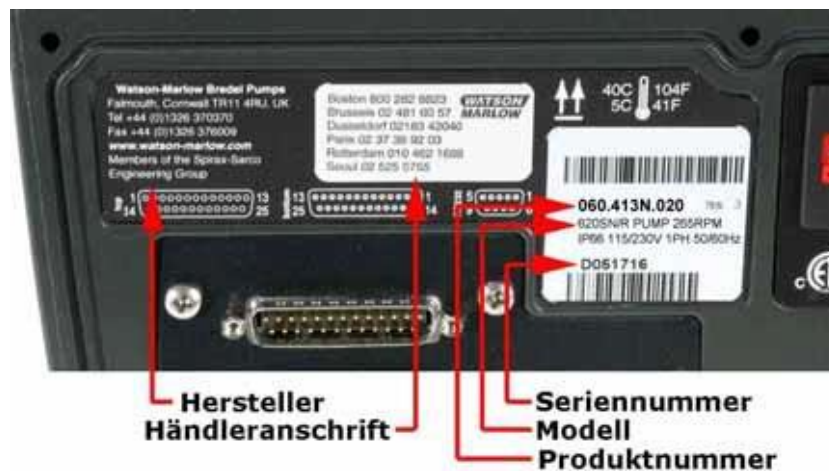
DiN

Schilder auf der Pumpenrückseite enthalten Informationen zum Hersteller und zur Herstelleranschrift, die Produktnummer, die Seriennummer sowie Angaben zum Modell.



DiN, Di

Dieselben Informationen sind auch auf der Rückwand des Antriebs aufgeführt, die nach dem Abnehmen des Moduls 620N zugänglich sind. Das unten stehende Bild zeigt, wie eine aus der Packung genommene 620Du aussieht. Die Anzahl der Steckverbinder ist von Modell zu Modell verschieden.



DiN

Modell 620DiN (IP66/NEMA 4X)

Diese Pumpe kann über das Tastenfeld bedient oder ferngesteuert werden. Sie verfügt über folgende Funktionen:

Handbedienung

Drehzahlregelung, Run und Stopp, Drehrichtungsregelung, Taste "MAX" für schnelles Entlüften.

Fernsteuerung

Die Pumpe kann durch einen Kontaktschluss oder durch ein logisches Eingangssignal für den Pumpenbetrieb digital gesteuert werden.

Ausgänge

Es gibt vier Relais-Statusausgänge für 24 V Spannung, die in der Software für eine Reihe von Pumpenparametern konfiguriert werden können.

Kalibrierung

Vollkalibrierung sowie Standardwerte für eine Reihe von Pumpenköpfen und Schläuchen. Kalibrierdosisfunktion.

Serielle RS485-Kommunikationsschnittstelle

Volle Pumpensteuerung über einen PC oder eine andere Steuerung mit der Möglichkeit, bis zu 32 Pumpen in einem Netzwerk zusammenzufassen. **Die Aufzeichnung von ausgegebenen Chargen mit einem Computer ist unter RS485-Steuerung nicht möglich.**

Dosierfunktion

Chargen- oder Einzeldosierung einschließlich Dosiermenge, Anzahl der Dosiervorgänge, Dosierintervall, Anlauf- und Auslauframpe sowie Rücklaufsteuerung.

Schutzschalter

Der primäre Schutz der Bedienperson vor sich drehenden Pumpenteilen erfolgt durch den festen Pumpenkopfschutz. Der sekundäre Schutz der Bedienperson vor sich drehenden Pumpenteilen erfolgt durch das anzeigegebundene Schalten des Pumpenkopfschutzes.

Verfahrensschutz durch PIN-Nummer

Zwei Steuerungsschutzebenen: Haupt-PIN-Code und Benutzer-PIN-Ccode.

Modell 620Di, IP31

Diese Pumpe kann über das Tastenfeld bedient oder ferngesteuert werden. Sie verfügt über folgende Funktionen:

Handbedienung

Drehzahlregelung, Run und Stopp, Drehrichtungsregelung, Taste "MAX" für schnelles Entlüften.

Fernsteuerung

Die Pumpe kann durch einen Kontaktschluss oder durch ein logisches Eingangssignal für den Pumpenbetrieb digital gesteuert werden.

Ausgänge

Es gibt vier Relais-Statusausgänge für 24 V Spannung, die in der Software für eine Reihe von Pumpenparametern konfiguriert werden können.

Kalibrierung

Vollkalibrierung sowie Standardwerte für eine Reihe von Pumpenköpfen und Schläuchen. Kalibrierdosisfunktion.

Serielle RS232-Kommunikationsschnittstelle

Volle Pumpensteuerung über einen PC oder eine andere Steuerung mit der Möglichkeit, bis zu 32 Pumpen in einem Netzwerk zusammenzufassen. **Ein Computer kann an die Pumpe angeschlossen werden, um Aufzeichnungen von ausgegebenen Chargen zu machen (und auszudrucken).**

Dosierfunktion

Chargen- oder Einzeldosierung einschließlich Dosiermenge, Anzahl der Dosiervorgänge, Dosierintervall, Anlauf- und Auslauframpe sowie Rücklaufsteuerung.

Schutzschalter

Der primäre Schutz der Bedienperson vor sich drehenden Pumpenteilen erfolgt durch den festen Pumpenkopfschutz. Der sekundäre Schutz der Bedienperson vor sich drehenden Pumpenteilen erfolgt durch das anzeigegebundene Schalten des Pumpenkopfschutzes.

Verfahrensschutz durch PIN-Nummer

Zwei Steuerungsschutzebenen: Haupt-PIN-Code und Benutzer-PIN-Ccode.

IP- (Schutzart) und NEMA-Definitionen

IP		NEMA
1. Kennziffer	2. Kennziffer	
3 Schutz gegen Eindringen von festen Fremdkörpern im Durchmesser größer als 2,5 mm. Werkzeuge, Drähte usw. mit einer Dicke von mehr als 2,5 mm werden abgehalten.	1 Schutz gegen senkrecht fallendes Tropfwasser. Dies darf keine schädliche Wirkung haben.	2 Verwendung innen, um bestimmten Schutz gegen begrenzte Mengen von herabfallendem Wasser und Schmutz zu bieten
5 Schutz gegen schädliche Staubablagerungen. Das Eindringen von Staub ist nicht vollkommen verhindert, aber der Staub darf nicht in solchen Mengen eindringen, dass die Funktion beeinträchtigt wird. Vollständiger Schutz gegen Berühren.	5 Ein Wasserstrahl aus einer Düse, der aus allen Richtungen gegen das Betriebsmittel (Gehäuse) gerichtet wird, darf keine schädliche Wirkung haben.	12 Verwendung innen, um bestimmten Schutz gegen Staub, fallenden Schmutz und tropfende, nicht-korrosive Flüssigkeiten zu bieten
		13 Verwendung innen, um bestimmten Schutz gegen Staub und Sprühen von Wasser, Öl und nicht-korrosiven Kühlmitteln zu bieten.
6 Schutz gegen Eindringen von Staub (staubdicht). Vollständiger Schutz gegen Berühren.	6 Schutz gegen schwere Seen oder kraftvolle Wasserstrahlen. Wasser darf nicht in schädlichem Maße in das Betriebsmittel (Gehäuse) eindringen (Überfluten).	4X Verwendung innen oder draußen, um bestimmten Schutz gegen Spritzwasser, verwehten Staub und Regen bzw. Schlauchwasser zu bieten; keine Beschädigung durch Entstehung von Eis auf dem Gehäuse. (Korrosionsbeständig: Salzspray, 200 Stunden)

DiN, Di

Gewichte der Einheiten

	Antrieb allein	+ 620R, 620RE	+ 620RE4	+ 620L, 620LG
IP31	16,5kg, 36lb 6oz	19,6kg, 43lb 3oz	20,1kg, 44lb 5oz	24,3kg, 53lb 9oz
IP66 NEMA 4X	17,4kg, 38lb 6oz	20,5kg, 45lb 3oz	21,0kg, 46lb 5oz	25,2kg, 55lb 9oz

Pumpenspezifikationen

Regelbereich (Turndown-Verhältnis)	0,1-265 U/min (2650:1)
Versorgungsspannung/Frequenz	Gefiltert 100-120 V/200-240 V, 50/60 Hz 1 Ph
Maximale Spannungsschwankung	±10 % der Nennspannung. Eine gut geregelte Netzstromversorgung ist neben Kabelanschlüssen, die bester Rauschunempfindlichkeitspraxis entsprechen, erforderlich
Installationskategorie (Überspannungskategorie)	II
Leistungsaufnahme	250 VA
Vollaststrom	< 1,1 A bei 230 V; < 2,2 A bei 115 V
EPRÖM-Version	Über Pumpensoftware zugänglich
Gehäuseschutzart - 620DiN	620DiN: IP66, entspricht im Wesentlichen NEMA 4X für die ausschließliche Verwendung im Innenbereich*
Gehäuseschutzart - 620Di	620Di: IP31, entspricht im Wesentlichen NEMA 2 für die ausschließliche Verwendung im Innenbereich*
Pumpenkopfoptionen (Modelle 620R)	620R, 620RE, 620RE4
Pumpenkopfoptionen (Modelle 620L)	620L, 620LG
Betriebstemperatur	5°C bis 40°C, 41°F bis 104°F
Lagertemperatur	25°C bis 65°C, -13°F bis 149°F
Maximale Betriebshöhe	2 000 m, 6 560 Fuß
Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend) (620Di)	80 % bis 31 °C, lineare Abnahme bis auf 50 % bei 40 °C
Luftfeuchtigkeit (kondensierend) (620DiN)	10% - 100% RH
Gewicht	Siehe Tabelle auf der vorherigen Seite
Geräuschpegel	< 70 dB(A) in 1 m Entfernung

* Gegen längere Einwirkung von UV-Licht schützen.

Normen

EG harmonisierte Normen	Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborausüstung: BS EN 61010-1 unter Aufnahme von A2 Kategorie 2, Verschmutzungsgrad 2	
	Schutzklassen der Gehäuse (IP-Code): BS EN 60529	
	Leitungsgeführte Emissionen: BS EN 55011, Klasse A	
	Abgestrahlte Emissionen: BS EN 55011, Klasse A	
	Elektrostatische Entladung: BS EN 61000-4-2	
	HF-Einstrahlungsfestigkeit: BS EN 61000-4-3	
	Schnelle Transiente (Burst): BS EN 61000-4-4 A1 and A2, Stufe 3 (2 kV)	
	Störfestigkeit: BS EN 61000-4-5	
	Leitungsgeführte HF-Festigkeit: BS EN 61000-4-6	
	Spannungsabsenkungen und -unterbrechungen: BS EN 61000-4-11	
	Netzoberwellen: BS EN 61000-3-2	
	Sonstige Normen	UL 61010A-1
		CAN/CSA-C22.2 Nr. 61010-1
Leitungsgeführte Emissionen FCC 47CFR, Teil 15.107		

8.1 Druckleistung

Pumpen bei 0-4 bar höherem Druck

0 – 4bar higher pressure pumping:

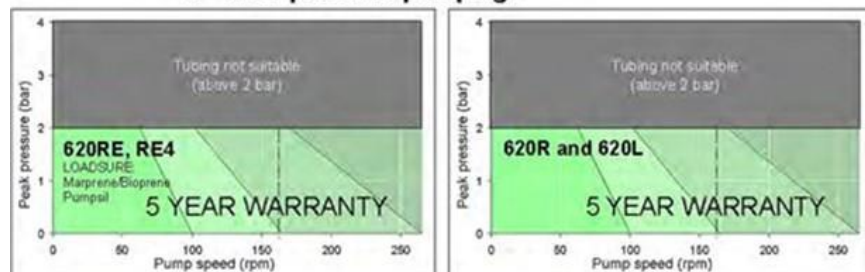


Die Standarddrehzahl dieser Pumpe beträgt 165 U/min. Sie kann mit beliebiger Drehzahl bis zu 265 U/min laufen. Es ist jedoch zu beachten:

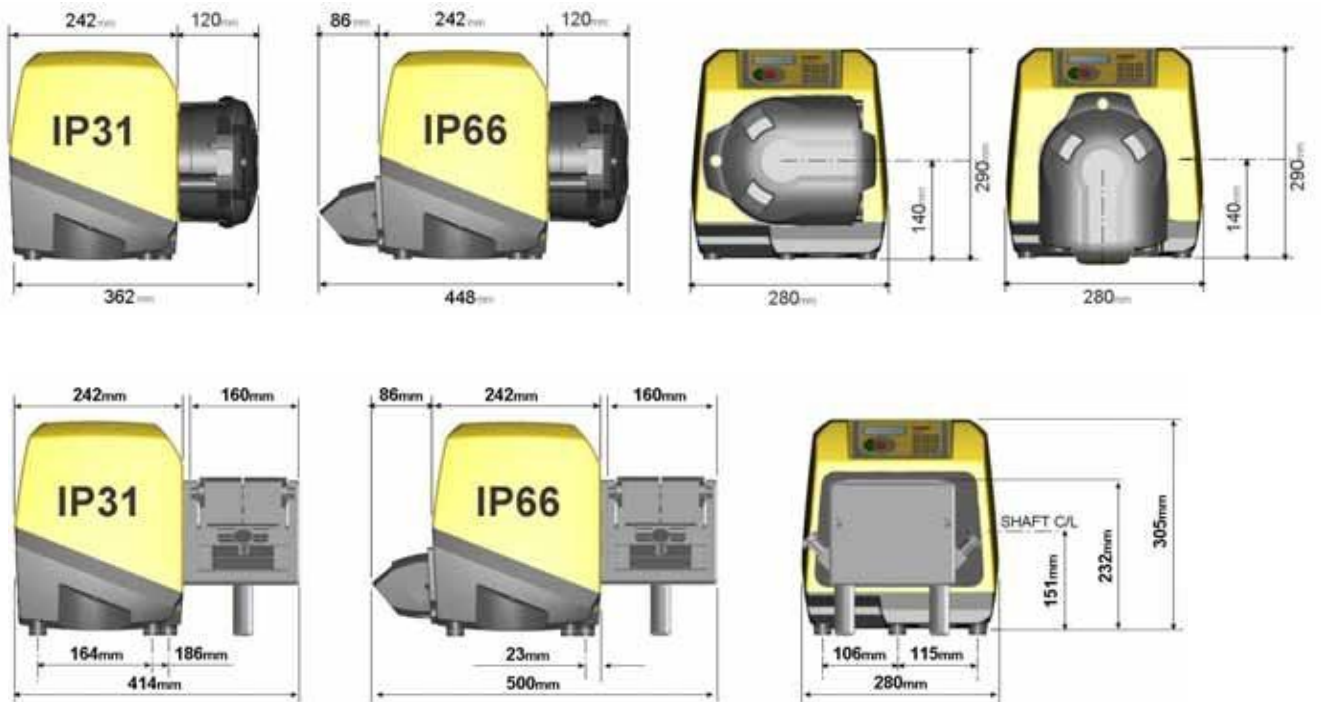
- **Die Garantie für den 620RE- und 620RE4-Rotor beschränkt sich auf 2 bar von 165 bis 265 U/min.**
- Eine Warnung wird angezeigt, wenn der Benutzer die Drehzahl auf über 165 U/min einstellt.
Hinweis: Gilt nur für Pumpenköpfe 620RE MarkII und 620RE4 MarkII. (Der 620LG ist nicht beschränkt).
- Die Pumpensoftware zeichnet die Betriebsdauer über 165 U/min auf.

Pumpen bei 0-2 bar Druck

0 – 2bar pressure pumping:



8.2 Abmessungen



9 Gute Pumpeninstallationspraktiken

9.1 Allgemeine Empfehlungen

Position

Eine korrekt ausgeführte Installation begünstigt eine lange Schlauchlebensdauer. Platzieren Sie die Pumpe auf einer ebenen, waagerechten und starren, weitgehend erschütterungsfreien Oberfläche, damit eine korrekte Schmierung des Getriebes gewährleistet ist. Sorgen Sie dafür, dass Luft ungehindert die Pumpe umströmen und so Wärme abgeführt werden kann. Achten Sie darauf, dass die Umgebungstemperatur in Pumpennähe 40°C nicht überschreitet.

Stellen Sie keine anderen 620-Pumpen auf diese Pumpe. Es ist jedoch akzeptabel, andere Ausrüstung auf der oberen Oberfläche der 620 abzustellen (sofern die Umgebungstemperatur 40°C nicht überschreitet).

Notabschaltung

Der Netzstecker der Pumpe ist die Abschaltvorrichtung (um den Motorantrieb im Notfall von der Netzstromversorgung zu trennen). Positionieren Sie die Pumpe nicht so, dass es schwer ist, den Netzstecker zu ziehen. Mit der Taste **STOP** auf dem Tastenfeld kann die Pumpe zu jeder Zeit angehalten werden. Es wird jedoch empfohlen, einen geeigneten Not-Aus-Schalter in der Netzstromversorgung der Pumpe zu installieren.

Ventile

Schlauchpumpen sind selbstansaugend und selbstdichtend gegen Rücklauf. In den Einlass- und Auslassleitungen werden keine Ventile benötigt. Ventile im Prozessfluss müssen geöffnet werden, bevor die Pumpe anläuft. Es wird empfohlen, zwischen der Pumpe und Ventilen auf der Förderseite der Pumpe eine Druckentlastungsvorrichtung zu installieren, um Schäden zu verhindern, die durch den unbeabsichtigten Betrieb bei geschlossenem Auslassventil entstehen können.

Die Pumpe kann je nach Bedarf so eingerichtet werden, dass der Rotor im Uhrzeigersinn oder entgegen dem Uhrzeigersinn dreht.

Schlauchmaterialien: Ratschläge zum Thema Einlaufen

GORE® STA-PURE Schläuche der Baureihe PFL und GORE® STA-PURE Schläuche der Baureihe PCS sowie Marprene™ Schläuche sind im Neuzustand schwer zu komprimieren. Beim Einsatz von aus diesen Werkstoffen hergestellten Schläuchen müssen die ersten fünf Pumpenkopfumdrehungen mit einer Drehzahl von 10 U/min oder mehr ausgeführt werden. Falls die Pumpe langsamer läuft, kann das Sicherheitssystem der Pumpenantriebssoftware sie anhalten und eine Überstrom-Fehlermeldung anzeigen.

Ratschläge zum Thema Druck

Unter den meisten Gegebenheiten ist die Rotor- und Schlauchlebensdauer länger, wenn der Pumpenkopf langsam läuft, insbesondere beim Hochdruckpumpen. Um jedoch die Leistung bei Drücken über 2 bar aufrechtzuerhalten, ist ein Pumpenkopfbetrieb unter 50 U/min zu vermeiden. Falls langsam fließender Hochdruckbetrieb erforderlich ist, wird der Umstieg auf einen kleineren Schlauch empfohlen.

9.2 Empfehlungen und Einschränkungen

Installieren Sie Pumpen **nicht** an einem beengten Ort, an dem für keine ausreichende Luftzirkulation um die Pumpe gesorgt ist.

Stellen Sie beim Anbauen des wasserdichten Moduls 620N sicher, dass die Dichtungen intakt sind und korrekt sitzen. Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen für die Kabelverschraubungen korrekt abgedichtet werden, damit die Schutzart IP66/NEMA 4X gewährleistet bleibt.

Fassen Sie Steuer- und Netzstromkabel **nicht** in einem Kabelstrang zusammen.

Halten Sie Druck- und Saugleitungen so kurz und direkt wie möglich - jedoch möglichst nicht kürzer als 1 m - und achten Sie auf einen möglichst geraden Verlauf. Verwenden Sie große Krümmungsradien (mindestens der vierfache Schlauchdurchmesser). Dimensionieren Sie Anschlussleitungen und Fittings entsprechend dem zu erwartenden Leitungsdruck. Vermeiden Sie Reduzierstücke und Schlauchstücke mit einem geringeren Innendurchmesser als der des Schlauchs im Pumpenkopf. Dies gilt insbesondere für die Ansaugleitungen. Falls Ventile in der Leitung vorhanden sind (normalerweise nicht erforderlich), dürfen sie die Fördermenge nicht beeinträchtigen. Bei laufender Pumpe müssen alle Ventile in der Flussleitung offen sein.

Verwenden Sie Druck- und Saugleitungen, deren Innendurchmesser gleich oder größer ist als der Innendurchmesser des Schlauchs im Pumpenkopf. Verwenden Sie beim Fördern viskoser Flüssigkeiten Schläuche, deren Innendurchmesser um ein Mehrfaches größer ist als der des Pumpenschlauchs.

Stellen Sie sicher, dass bei längeren Schläuchen mindestens 1 m Schlauch mit glatter Innenwand an die Einlass- und Auslassöffnung des Pumpenkopfs angeschlossen ist, um Impulsverluste und Druckunregelmäßigkeiten in der Leitung möglichst gering zu halten. Dies ist besonders wichtig bei viskosen Flüssigkeiten und bei Anschluss an starre Rohrleitungen.

Platzieren Sie die Pumpe möglichst auf derselben Höhe oder direkt unterhalb des Niveaus der zu fördernden Flüssigkeit. Dies gewährleistet eine geflutete Ansaugung und maximale Förderleistung.

Halten Sie das Schlauchbett des Pumpenkopfs und alle beweglichen Teile sauber.

Lassen Sie die Pumpe beim Fördern viskoser Flüssigkeiten mit geringer Drehzahl laufen (siehe jedoch Ratschläge zum Thema Druck in 9.1 Allgemeine Empfehlungen). Eine geflutete Ansaugung verbessert in allen Fällen die Förderleistung, insbesondere bei viskosen Flüssigkeiten.

Kalibrieren Sie nach dem Wechseln von Schläuchen, Flüssigkeit oder angeschlossenen Leitungen neu. Es wird außerdem empfohlen, die Pumpe zur Erhaltung der Genauigkeit regelmäßig neu zu kalibrieren.

IP66/NEMA 4X-Modelle können abgespritzt, dürfen jedoch nicht in Flüssigkeit eingetaucht werden. Gegen längere Einwirkung von UV-Licht schützen.

IP31-Modelle können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden, dürfen jedoch nicht abgespritzt oder eingetaucht werden. Die Front der IP31-Modelle ist zusätzlich gegen kleine Mengen von Flüssigkeit geschützt, die auf der Pumpe verschüttet werden.

Spannen Sie beim Einsatz von **Marprene- oder Bioprene**-Schläuchen als Meterware den Schlauch nach den ersten 30 Minuten Betriebszeit nach.

Schlauchauswahl: Die in Watson-Marlow-Publikationen veröffentlichten Listen zur chemischen Beständigkeit sind nur als Richtlinien gedacht. Fordern Sie bei Zweifeln an der Kompatibilität von Schlauchmaterial und Förderflüssigkeit eine Watson-Marlow-Schlauchmusterkarte für Beständigkeitstests an.

10 Anschluss an eine Stromversorgung

Eine gut geregelte Netzstromversorgung ist neben Kabelanschlüssen, die bester Rauschunempfindlichkeitspraxis entsprechen, erforderlich. Es wird davon abgeraten, diese Antriebe neben "schmutzigen" Netzstromversorgungen wie z. B. Drehstromschützen und induktiven Heizelementen zu platzieren, ohne dass unannehmbarem Netzrauschen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird.



Der Spannungswahlschalter befindet sich auf der Schalterabdeckplatte auf der Pumpenrückseite und wird vom Modul 620N (620DiN) gegen das Eindringen von Wasser geschützt. Das Modul muss abgenommen werden, um Zugang zur Schalterabdeckplatte zu bekommen. Siehe 20.1 Modul 620N – Aus- und Einbau. Stellen Sie den Spannungswahlschalter entweder auf 115 V (Wechselspannungen von 100–120 V bei 50/60 Hz) oder auf 230 V (Wechselspannungen von 200–240 V bei 50/60 Hz) ein. Kontrollieren Sie vor dem Anschließen der Netzstromversorgung immer den Spannungswahlschalter. Stellen Sie einen geeigneten Anschluss an eine einphasige Netzstromversorgung her.



Bei starken elektrischen Störungen wird die Verwendung eines handelsüblichen Überspannungsschutzes empfohlen.

Zum Lieferumfang des Produkts gehört kein externer Potentialtrenner.

Bringen Sie eine geeignete Vorrichtung zur elektrischen Isolierung an, die während der Verwendung, Wartung oder in einem Notfall leicht zugänglich ist.



Absicherung der Eingangsleitung:
Träge Sicherung vom Typ T 5A H 250 V (20 mm) in einem Sicherungshalter in der Mitte der Schalterabdeckplatte hinten an der Pumpe.

Stromunterbrechung: Diese Pumpe hat eine automatische Wiedereinschaltfunktion (Auto-Neustart), die (sofern aktiviert) die Pumpe in den Betriebszustand zurückversetzt, den sie vor dem Stromausfall hatte. Siehe 19.12 Auto-Neustart.

Ein-/Ausschalt-Arbeitszyklen:
Schalten Sie das Gerät nicht öfter als 100-mal in der Stunde ein und aus, weder manuell noch über die automatische Wiedereinschaltfunktion. Falls eine hohe Anzahl von Einschaltvorgängen erforderlich ist, wird die Fernsteuerung empfohlen.

Din, Di

11 Checkliste zur Inbetriebnahme

Hinweis: Siehe auch 27.6, 27.7, 27.8 und 31.5, Einlegen des Schlauchs.

- Stellen Sie sicher, dass der Pumpenschlauch korrekt an die Ansaug- und Auslassleitungen angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät korrekt an eine geeignete Stromversorgung angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Empfehlungen im Abschnitt Gute Pumpeninstallationspraktiken befolgt werden.

Din, Di

12 Erstmaliges Einschalten

Hinweis: In dieser Anleitung ist die aktive Option in Menübildschirmen **fett** dargestellt: "**Deutsch**" im ersten hier abgebildeten Bildschirm. Die aktive Option erscheint im Display in **invertiertem** Text.



- Schalten Sie die Stromversorgung auf der Pumpenrückseite ein. Die Pumpe durchläuft einen Einschalttest, um die korrekte Funktion von Speicher und Hardware zu bestätigen. Falls eine Störung gefunden wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Siehe 24.1 Fehlercodes.
- Die Pumpe zeigt ein Sprachmenü an. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die gewünschte Sprache auszuwählen. Drücken Sie die Taste **ENTER**, um die Auswahl zu bestätigen.
- **Bei den folgenden Angaben wird davon ausgegangen, dass Deutsch ausgewählt wurde.**

- Ist die Sprache einmal ausgewählt, erscheint dieses Menü nicht mehr, und alle Menüs werden in der ausgewählten Sprache angezeigt. (Das Zurücksetzen der Sprache wird später beschrieben. Siehe 19.19 Sprache.)
- Die Pumpe zeigt vier Sekunden lang den Watson-Marlow-Startbildschirm an, dann vier Sekunden lang den Pumpenmodell-Identifikationsbildschirm (siehe Beispiel) und dann den Hauptmenü.
- Das Drehrichtungssymbol im Display zeigt Drehung im Uhrzeigersinn an. Die Standarddrehzahleinstellung lautet 165 U/min, 265 U/min ist aber möglich (siehe 19.13 Zulässige Höchstdrehzahl einstellen). Weitere Betriebsparameter für die Erstinbetriebnahme sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt.

620DiN, 620Di: Standardeinstellungen bei der Erstinbetriebnahme			
Sprache	Nicht eingestellt	Fern-Ausschaltung	RS (Offen = Start)
Drehzahl	165 U/min	Pumpennummer	1
Drehrichtung	Im Uhrzeigersinn	Baudrate	9600
Pumpenkopf	620L	Stoppbits	2
Schlauchgröße	9,6 mm	Flusssteuerung	Keiner
Dosiermaßeinheit.	ml	Dosierprog.	Keiner
Kalibrierung	aus Pumpenkopf- und Schlauchtabelle	Scroll-Increment	0,1 U/min
Hintergrundbeleuchtung	Ein	Ausgang 1	Run/Stop *
Tastenfeldverriegelung	Aus	Ausgang 2	Drehrichtung †
Auto-Neustart	Aus	Ausgang 3	Auto/Man ‡
Pumpenstatus	Angehalten	Ausgang 4	Allgemeiner Alarm
Piepton	Ein	* Run	= Hochpegel
Sicherheitscode	Nicht eingestellt	† Drehung im Uhrzeigersinn	= Hochpegel
Max (Entlüftung)	Standardeinstellung	‡ Auto	= Hochpegel

Hinweis: Die oben angegebenen Einstellungen für Start, Drehung im Uhrzeigersinn und Auto sind die bei der Erstinbetriebnahme für die am Ausgang 1, Ausgang 2 bzw. Ausgang 3 verfügbaren Funktionen geltenden Einstellungen. So weist beispielsweise ein Hochpegelsignal am Ausgang 2 auf Drehung im Uhrzeigersinn hin. Die Einstellungen können später entsprechend den Benutzeranforderungen geändert werden.

Hinweis: Das Hochpegelsignal entspricht dem Schließen der Masse- und Schließkontakte des Relais auf der Adapterleiterplatte.

Die Pumpe ist jetzt gemäß den oben aufgeführten Standardeinstellungen betriebsbereit.

Alle Betriebsparameter können per Tastendruck geändert werden. Siehe 14 Handbedienung.

13 Einschalten in darauf folgenden Arbeitszyklen (wenn nicht im Auto-Neustartbetrieb)



- Schalten Sie die Stromversorgung auf der Pumpenrückseite ein. _Die Pumpe durchläuft einen Einschalttest, um die korrekte Funktion von Speicher und Hardware zu bestätigen. Falls eine Störung gefunden wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Siehe 24.1 Fehlercodes.
- Die Pumpe zeigt vier Sekunden lang den Flexicon-Startbildschirm an, dann vier Sekunden lang den Pumpenmodell-Identifikationsbildschirm und dann den Hauptmenü.
- Die Standardeinstellungen beim Einschalten sind die Einstellungen, die beim letzten Ausschalten der Pumpe aktiv waren.

Die Pumpe ist jetzt betriebsbereit.

Alle Betriebsparameter können per Tastendruck geändert werden. Siehe 14 Handbedienung (unten).

14 Handbedienung

14.1 Tastenfeldfunktionen

Alle Einstellungen und Funktionen der Pumpe bei Handbedienung werden per Tastendruck eingestellt und gesteuert. Direkt nach der oben beschriebenen Bildschirmfolge wird der Handbedienungs-Hauptbildschirm angezeigt. Die ausgewählte Drehrichtung wird im Display durch einen im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn weisenden gestrichelten Pfeil dargestellt. Wird ein Ausrufezeichen mark (!) angezeigt, ist die Auto-Neustart-Funktion aktiv. Wird ein Vorhängeschlosssymbol (🔒) angezeigt, ist die Tastenfeldverriegelung aktiv.

Hinweis: Eine Reihe der unten aufgeführten Bedienungsvorgänge sind Tastenkombinationen für Befehle, die auch über das Hauptmenü zur Verfügung stehen. Siehe 15 Hauptmenü.

Hinweis: UMSCHALTEN ermöglicht Zugriff auf Funktionen, die im oberen Teil von Zifferntasten erscheinen. Für den Zugriff auf die Funktion **MAX** drücken Sie beispielsweise die Taste **UMSCHALTEN** einmal und lassen sie los. Ein Symbol erscheint unten links in der Anzeige um anzuzeigen, dass der nächste Tastendruck **UMGESCHALTET** ist. Drücken Sie **4 (MAX)**.



Ein kurzer Tastendruck (beliebige Taste) löst einen Piepton aus (sofern aktiv – siehe 14.5 Tastenfeld-Piepton) und bewirkt Folgendes:

- **START:** Startet die Pumpe mit der im Display angezeigten Drehzahl und Drehrichtung. Das Drehrichtungssymbol wird aktiviert, um zu bestätigen, dass die Pumpe läuft.



Falls die Pumpe läuft, wenn die Taste **START** gedrückt wird, wechseln die Angaben im Handbedienungs-Hauptbildschirm von Umdrehungen pro Minute zu Fördermenge in verschiedenen Maßeinheiten (mit einem Warnbildschirm, falls die Fördermenge nicht kalibriert wurde und dies der erste Arbeitszyklus seit dem Einschalten ist) und schließlich zu Umdrehungen und Fördermenge. (Siehe Beispiel.) Die Standardeinstellung kann über das Setupmenü (siehe 19.2 Anzeige) geändert werden.

- **UMSCHALTEN + 4 (MAX):** Solange die Taste **MAX (UMSCHALTEN + 4)** gedrückt wird, läuft die Pumpe mit der höchsten zulässigen Drehzahl und mit der im Display angezeigten Drehrichtung. Wird die Taste losgelassen, kehrt die Pumpe in den vorherigen Zustand zurück.
Hinweis: Zum Schnellansaugen kann die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** so lange gedrückt werden, bis Flüssigkeit durch die Pumpe strömt und den Auslass erreicht. Lassen Sie dann **MAX** los. (**UMSCHALTEN + 4**).

- **INFO (UMSCHALTEN + 9)**: dient zum Anzeigen der Flüssigkeitsmenge, die seit der letzten Kalibrierung oder dem letzten Zurücksetzen auf Null ausgegeben wurde. Werden diese Informationen nur so lange angezeigt, wie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 9 (INFO)** gedrückt gehalten wird. Wird bei angezeigtem Informationsbildschirm die Taste **STOP** gedrückt, werden sowohl die ausgegebene Flüssigkeitsmenge auf Null zurückgesetzt.
- **LOAD (UMSCHALTEN + 6)**: dient bei angehaltener Pumpe zum Abrufen eines Dosierprogramms aus dem Speicher der Pumpe. Funktionslos, wenn kein Programm gespeichert wurde. Funktionslos sowohl im Netzwerk-, Kalibrier- und Setupbetrieb als auch, wenn die Eingabe eines numerischen Werts erforderlich ist, ein Dosierparameter geändert wird, ein Programm gespeichert wird oder eine Dosierung läuft.
- **STOP**: Lläuft die Pumpe, hält die Taste **STOP** die Pumpe an. Im Display werden weiterhin die letzte Drehzahl und Drehrichtung angezeigt. Wird die Taste **START** erneut gedrückt, kehrt die Pumpe zu dieser Drehzahl und Drehrichtung zurück.
- **AUF**: erhöht die auf dem Display angezeigte Drehzahl in Schritten von mindestens 0,1 U/min oder anderen, im Bildschirm Rollen von Setup (18.15) vorgewählten Schritten (es sei denn, die angezeigte Drehzahl ist bereits die höchste zulässige Drehzahl). Wird die Pumpe durch Drücken der Taste **START** eingeschaltet, läuft sie mit der neuen Drehzahl. Falls die Pumpe läuft, wenn die Taste **AUF** gedrückt wird, findet die Änderung sofort statt.
Hinweis: Wenn die Fördermenge der Pumpe kalibriert worden ist (siehe 17 Kalibrierung), wird nach einer Drehzahländerung vier Sekunden lang ein Bildschirm mit der neuen Drehzahl in U/min und der neuen Fördermenge angezeigt. Anschließend kehrt die Anzeige zum zuvor eingestellten Handbedienungs-Hauptbildschirm zurück: U/min oder Fördermenge.
- **AB**: verringert die auf dem Display angezeigte Drehzahl in Schritten von mindestens 0,1 U/min oder anderen, im Abschnitt Rollen von Setup (18.15) vorgewählten Schritten. Wird die Pumpe durch Drücken der Taste **START** eingeschaltet, läuft sie mit der neuen Drehzahl. Die kleinste mögliche Drehzahl beträgt 0,1 U/min. Falls die Pumpe läuft, wenn die Taste **AB** gedrückt wird, findet die Änderung sofort statt.
Hinweis: Wenn die Fördermenge der Pumpe kalibriert worden ist (siehe 17 Kalibrierung), wird nach einer Drehzahländerung vier Sekunden lang ein Bildschirm mit der neuen Drehzahl in U/min und der neuen Fördermenge angezeigt. Anschließend kehrt die Anzeige zum zuvor eingestellten Handbedienungs-Hauptbildschirm zurück: U/min oder Fördermenge.
Hinweis: Durch ein weiteres Drücken der Taste **AB** kann die Pumpendrehzahl von 0,1 U/min (oder jeder anderen angezeigten kleinsten Drehzahleinheit lt. Auswahl im Abschnitt Rollen von Setup (18.15)) auf 0 U/min gesenkt werden. Die Pumpe befindet sich nach wie vor im Betriebszustand und das Drehrichtungssymbol bewegt sich weiterhin. Drücken Sie die Taste **AUF**, um zur Mindestdrehzahl der Pumpe zurückzukehren.
Hinweis: Wenn eine geringstzulässige Drehzahl im Abschnitt "Min Drehz. einst" des Setupmenüs eingestellt wurde, dann trifft der obige Hinweis zu Drehzahlverringern auf 0 U/min nicht zu.
- **DREHRICHTUNG (UMSCHALTEN + 1)**: Ändert die im Display angezeigte Drehrichtung. Wird die Pumpe durch Drücken der Taste **START** eingeschaltet, dreht sie in der neuen Richtung. Falls die Pumpe läuft, wenn die Taste **DREHRICHTUNG** gedrückt wird, findet die Änderung sofort statt.
- **ENTER**: dient zur Eingabe/Bestätigung von Ziffern- und Menüauswahlen. Bewirkt auch den Wechsel der Angaben im Handbedienungs-Hauptbildschirm genau wie **START**, ganz gleich, ob die Pumpe läuft oder nicht. Siehe **START** oben.
- **MENU (UMSCHALTEN + 7)**: Zeigt das Hauptmenü an, von dem aus alle Einstellungen der Pumpe eingerichtet werden können. Siehe 15 Hauptmenü.
- **CLEAR (UMSCHALTEN + 5)**: Zum Löschen numerischer Eingaben, damit erneute Eingaben erfolgen können.
- **CAL (UMSCHALTEN + 8)**: führt den Benutzer zur Kalibrierungssequenz.
- **. (Dezimalpunkt, Punkt) (UMSCHALTEN + 0)**: wird in numerischen Ausdrücken als Dezimalpunkt benutzt. Zum Wechseln in 5.3 drücken Sie 5, **UMSCHALTEN + 0**, **3**. (Manche Sprachen gebrauchen ein Komma (,) zur Darstellung eines Dezimalpunkts. Diese Pumpe verwendet ".")

Tastenkombinationen haben folgende Funktionen:

Hinweis: Eine Reihe der unten aufgeführten Bedienungsvorgänge sind Tastenkombinationen für Befehle, die auch über das Hauptmenü zur Verfügung stehen. Siehe 15 Hauptmenü.

- **AUF** und **1 (DREHRICHTUNG)** beim Einschalten: Aktiviert bzw. deaktiviert den **Tastenfeld-Piepton**.
- **START** beim Einschalten: Schaltet die **Auto-Neustart**-Funktion ein. Siehe 19.12 Auto-Neustart.
- **STOP** beim Einschalten: Schaltet die **Auto-Neustart**-Funktion aus. Siehe 19.12 Auto-Neustart.
- **STOP** und **AUF** bei angehaltener Pumpe: Schaltet die **Hintergrundbeleuchtung** für das Display ein.
- **STOP** und **AB** bei angehaltener Pumpe: Schaltet die **Hintergrundbeleuchtung** für das Display aus.
- **UMSCHALTEN** und **AUF**: Stellt die höchste zulässige Pumpendrehzahl ein. **Hinweis:** Im Gegensatz zu seiner Funktion andernorts muss **UMSCHALTEN** gedrückt gehalten werden. **Hinweis:** Die **MAX**-Taste funktioniert auf ähnliche Weise, lässt die Pumpe aber nur mit zulässiger Höchstdrehzahl laufen, während die Taste gedrückt ist.
- **UMSCHALTEN** und **AB**: Stellt die geringstzulässige Pumpendrehzahl ein. **Hinweis:** Im Gegensatz zu seiner Funktion andernorts muss **UMSCHALTEN** gedrückt gehalten werden.
- **1 (DREHRICHTUNG)** und **AB** gleichzeitig gedrückt: Unterbricht die Anzeige und zeigt vier Sekunden lang die ROM-Version der Pumpe an.
- **START** vier Sekunden lang gedrückt gehalten: Aktiviert bzw. deaktiviert die Tastenfeldverriegelung. Bei aktivierter Tastenfeldverriegelung sind nur die Tasten **START** und **STOP** aktiv. Es wird ein Vorhängeschlosssymbol angezeigt.
- **STOP** zwei Sekunden lang gedrückt gehalten: Aktiviert bzw. deaktiviert die **Tastenfeldverriegelung**. Bei aktivierter Tastenfeldverriegelung sind nur die Tasten **START** und **STOP** aktiv. Es wird ein Vorhängeschlosssymbol angezeigt.

14.2 Drehzahl

Ändern der aktuellen Drehzahl:

- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die aktuelle Drehzahl der Pumpe im Bereich zwischen 0,1 U/min bzw. einer anderen geringstzulässigen Drehzahl und der zulässigen Höchstdrehzahl zu ändern.
Hinweis: Durch ein weiteres Drücken der Taste **AB** kann die Drehzahl von 0,1 U/min auf 0 U/min gesenkt werden. Die Pumpe befindet sich nach wie vor im Betriebszustand und das Drehrichtungssymbol bewegt sich weiterhin. Drücken Sie die Taste **AUF**, um zur Mindestdrehzahl der Pumpe zurückzukehren.

Hinweis: Die Standardeinstellung für die maximal zulässige Drehzahl des Antriebs ist 165 U/min. Die Drehzahl kann auf einen beliebigen Wert bis zu diesem Grenzwert von 265 U/min eingestellt werden. Siehe 19.13 Zulässige Höchstdrehzahl einstellen, und Abschnitt 3 *Fünf Jahre Garantie*.

14.3 Drehrichtung

Umschalten der Drehrichtung der Pumpe:

- Drücken Sie **DREHRICHTUNG (UMSCHALTEN + 1)**, um die Pumpe zwischen Drehung im Uhrzeigersinn und entgegen dem Uhrzeigersinn umzuschalten.
Hinweis: Drehrichtungssteuerung steht zur Verfügung, sofern der Zugriff nicht durch den Sicherheitscode beschränkt ist. Siehe 19.22 Sicherheitscode.

14.4 Tastenfeldverriegelung

Das Tastenfeld kann verriegelt werden, um zu verhindern, dass Pumpendrehzahl und andere Einstellungen geändert werden, und um nur das Starten und Anhalten der Pumpe zu ermöglichen. Im Display wird das Vorhängeschlosssymbol angezeigt.

- Halten Sie bei laufender Pumpe die Taste **START** zwei Sekunden lang gedrückt. Das Vorhängeschlosssymbol wird angezeigt, und es funktionieren nur die Tasten **START** und **STOP**.
- Das Tastenfeld kann auch verriegelt werden, wenn die Pumpe nicht läuft. Halten Sie dazu die Taste **STOP** zwei Sekunden lang gedrückt. Das Vorhängeschlosssymbol wird angezeigt, und es funktionieren nur die Tasten **START** und **STOP**.
- Halten Sie die Taste **START** zwei Sekunden lang gedrückt, um bei laufender Pumpe das Tastenfeld zu entriegeln. Das Vorhängeschlosssymbol wird ausgeblendet. Wenn die Pumpe nicht läuft, halten Sie die Taste **STOP** so lange gedrückt, bis das Vorhängeschlosssymbol ausgeblendet wird.
Hinweis: Tastenfeldverriegelung steht zur Verfügung, sofern der Zugriff nicht durch den Sicherheitscode beschränkt ist. Siehe 19.22 Sicherheitscode.

14.5 Tastenfeld-Piepton

Das Tastenfeld der Pumpe kann geräuschlos funktionieren oder jeden Tastendruck mit einem Piepton bestätigen.

- Halten Sie zum Ein- bzw. Ausschalten des Tons die Pumpe an. Schalten Sie den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite aus.
- Drücken Sie die Tasten **AUF** und **1 (DREHRICHTUNG)** und schalten Sie gleichzeitig den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite ein.

Siehe 19.21 Piepton.

14.6 Handbedienung und digitale Fernsteuerungs-Ein- und Ausgänge

Die Fernsteuerungseingänge für Run/Stopp, Drehrichtung und Leckerkennung sind aktiv.

Die Fernsteuerungs-Statusausgänge sind ebenfalls alle voll funktionsfähig.

Die Taste **STOP** wirkt als Not-Aus-Taste. Im Handbedienungsbetrieb schaltet der Run-/Stopp-Eingang die Pumpe nicht ein, sobald jedoch die Taste **START** gedrückt wird, schaltet der Run-/Stopp-Fernsteuerungseingang die Pumpe entsprechend ihrem Betriebszustand ein/aus.

(620DiN) Wird die Funktion des Run-/Stopp-Fernsteuerungsschalters umgekehrt, sodass er nach dem Prinzip "Offen = Stopp" funktioniert, muss die +5-V-Klemme mit der i/p-Klemme des Run-/Stopp-Eingang-Steckverbinders (J4) verbunden werden, damit die Pumpe vom Tastenfeld aus eingeschaltet werden kann. Siehe 20.3 Run-/Stopp-Eingang.

(620Di) Wird die Funktion des Run-/Stopp-Fernsteuerungsschalters umgekehrt, sodass er nach dem Prinzip "Offen = Stopp" funktioniert, muss am unteren D-Steckverbinder eine Brücke zwischen Pin 7 und 19 angebracht werden, damit die Pumpe vom Tastenfeld aus eingeschaltet werden kann. Siehe 21.1 Run-/Stopp-Eingang.

Wird die Taste **STOP** gedrückt, hat der Run-/Stopp-Fernsteuerungsschalter keine Wirkung.

Die Polarität des Fern-Drehrichtungssignals kann nicht umgekehrt werden.

14.7 Hintergrundbeleuchtung

Zum Einschalten der Hintergrundbeleuchtung für das Display:

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **STOP** und **AUF**.

Zum Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung für das Display:

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **STOP** und **AB**.

Siehe 19.16 Hintergrundbeleuchtung.

14.8 Auto-Neustart

Diese Pumpe verfügt über eine automatische Wiedereinschaltfunktion (Auto-Neustart). Sofern bei einem Stromausfall aktiviert, versetzt sie die Pumpe in den Betriebszustand zurück, den sie vor einem Stromausfall hatte. Dies geschieht jedoch nicht, wenn die Stromzufuhr mitten in einer Dosierung unterbrochen wurde: In diesem Fall wartet die Pumpe nach dem Neustart darauf, dass die Taste **START** gedrückt wird, um die unterbrochene Dosierung neu zu beginnen. Die Auto-Neustart-Einstellung bleibt erhalten, wenn die Pumpe ausgeschaltet wird. Achten Sie auf das Symbol ! in der Anzeige, wenn die Pumpe anläuft. Dieses Symbol ! zeigt an, dass die Auto-Neustart-Funktion aktiv ist.



Verwenden Sie Auto-Neustart nicht für mehr als 100 Einschaltvorgänge pro Stunde. Falls eine hohe Anzahl von Einschaltvorgängen erforderlich ist, wird die Fernsteuerung empfohlen.

Einschalten der Auto-Neustart-Funktion:

- Schalten Sie den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite aus.
- Drücken Sie die Taste **START** und schalten Sie gleichzeitig den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite ein.

Ausschalten der Auto-Neustart-Funktion:

- Schalten Sie den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite aus.
- Drücken Sie die Taste **STOP** und schalten Sie gleichzeitig den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite ein.

15 Hauptmenü

15.1 Tastenfeldfunktionen bei anderer als Handbedienung

- **STOP:** Die Taste **STOP** dient zur Unterbrechung einer laufenden Dosierung und zum Anhalten der Pumpe. **STOP** dient auch als "Zurück"-Taste, mit der der Benutzer zur nächsthöheren Menüebene zurückkehrt, ohne eine Änderung vorzunehmen. Während einer numerischen Eingabe löscht die Taste **STOP** den aktuellen Wert oder setzt ihn auf den ursprünglichen Wert beim Öffnen des jeweiligen Bildschirms zurück, sodass die numerische Eingabe fortgesetzt werden kann.
- **AUF:** Die Taste **AUF** dient zur Auswahl von Menüpunkten: Sie verschiebt die Hervorhebung im Menü nach oben. Im Programmspeichermodus können mit dieser Taste die Zeichen 9 bis 0, "Leerzeichen" und dann Z bis A nacheinander durchlaufend ausgewählt werden.
- **AB:** Die Taste **AB** dient zur Auswahl von Menüpunkten: Sie verschiebt die Hervorhebung im Menü nach unten. Im Programmspeichermodus können mit dieser Taste die Zeichen A bis Z, "Leerzeichen" und dann 0 bis 9 nacheinander durchlaufend ausgewählt werden.
- **START:** Die Taste **START** dient zum Starten einer Dosierung.
- **ENTER:** Die Taste **ENTER** funktioniert ähnlich wie die Eingabetaste eines PCs: Mit ihr werden die zuvor gemachten Eingaben bestätigt. Bei der Menüpunktauswahl wird damit die mit den Tasten **AUF** und **AB** aus einem Menü ausgewählte Aktion bzw. Anzeige ausgelöst.
- **0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9:** Diese Zifferntasten dienen zur Eingabe von Zahlen, wenn in einem Bildschirm eine numerische Eingabe erforderlich ist.
- **UMSCHALTEN:** Nach dem Drücken der Taste **UMSCHALTEN** wird in der linken unteren Ecke des Bildschirms ein Pfeilsymbol angezeigt, das darauf hinweist, dass der nächste Tastendruck im Umschaltmodus erfolgt. Wenn die Taste **UMSCHALTEN** und dann eine der Tasten **0, 1, 4, 5, 6, 7, 8** oder **9** gedrückt wird, wird zuerst die in gelber Schrift auf diesen Tasten angegebene Aktion ausgeführt und dann der Umschaltmodus wieder verlassen. Falls die Taste **UMSCHALTEN** versehentlich gedrückt wurde, kann der Umschaltmodus durch erneutes Drücken der Taste **UMSCHALTEN** verlassen werden.
 - UMSCHALTEN + 0 (.)**
Dient zum Eingeben eines Dezimalpunkts in einem numerischen Ausdruck. Die Zahl "10.55" kann beispielsweise durch Drücken der Tastenfolge **1, 0, UMSCHALTEN + 0, 5, 5** eingegeben werden.
 - UMSCHALTEN + 1 (DREHRICHTUNG)**
Dient zum Ändern der im Display angezeigten Drehrichtung während der Einrichtung eines Dosierprogramms. Wenn das Dosierprogramm gestartet wird, dreht sich die Pumpe in der neuen Drehrichtung.
 - UMSCHALTEN + 4 (MAX)**
Dient zum erneuten Entlüften der Pumpe im Dosierstart-Bildschirm, wenn sich die Pumpe im Handbedienungs- oder Dosierbetrieb befindet. Falls die Option **immer möglich** ausgewählt wurde (siehe Setup), wird die Pumpe im Kalibrier- und Dosierbetrieb auch dann entlüftet, wenn die Pumpe angehalten ist. Funktionslos im Netzwerk- oder Setupbetrieb.
 - CLEAR (UMSCHALTEN + 5)**
dient während einer numerischen Eingabe zum Löschen oder Zurücksetzen des momentanen Werts auf den ursprünglichen Wert beim Öffnen des jeweiligen Bildschirms, sodass die numerische Eingabe fortgesetzt werden kann. Funktionslos in allen anderen Betriebsarten.
 - LOAD (UMSCHALTEN + 6)**
dient bei angehaltener Pumpe zum Abrufen eines Dosierprogramms aus dem Speicher der Pumpe. Funktionslos, wenn kein Programm gespeichert wurde. Funktionslos sowohl im Netzwerk-, Kalibrier- und Setupbetrieb als auch, wenn die Eingabe eines numerischen Werts erforderlich ist, ein Dosierparameter geändert wird, ein Programm gespeichert wird oder eine Dosierung läuft.
 - Mit der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 7 (MENU)** wird das Hauptmenü angezeigt. Ständig funktionsbereit, während die Pumpe in Betrieb ist, außer wenn eine numerische Eingabe erforderlich ist oder eine Dosierung läuft.

UMSCHALTEN + 8 (CAL)

dient bei angehaltener Pumpe zum Starten einer vollen Kalibrierungssequenz (siehe 18 Kalibrierung). Funktionslos im Setup- und Netzwerkbetrieb. Während die Pumpe Bedienungsanleitung Flexicon 620DiN, 620Di 27 eine Dosis ausgibt, kann mit der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)** die Dosiermenge (im Bereich von 25 %) geändert werden. Diese Neukalibrierung wird bei der nächsten vollen Dosis wirksam.

UMSCHALTEN + 9 (INFO)

dient zum Anzeigen der Flüssigkeitsmenge, die seit der letzten Kalibrierung oder dem letzten Zurücksetzen auf Null ausgegeben wurde. Im Dosierbetrieb kann mit der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 9 (INFO)** die Flüssigkeitsmenge, die seit der letzten Kalibrierung oder dem letzten Zurücksetzen auf Null ausgegeben wurde, sowie die Anzahl der momentan pro Stunde erreichten Dosiervorgänge angezeigt werden. In beiden Fällen werden diese Informationen nur so lange angezeigt, wie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 9 (INFO)** gedrückt gehalten wird. Wird bei angezeigtem Informationsbildschirm die Taste **STOP** gedrückt, werden sowohl die ausgegebene Flüssigkeitsmenge als auch die Anzahl der Dosiervorgänge pro Stunde auf Null zurückgesetzt.

UMSCHALTEN + AUF

ist funktionslos.

UMSCHALTEN + AB

ist funktionslos.

Hinweis: Bestätigungsbildschirme werden vier Sekunden lang angezeigt. Solange sie angezeigt werden, können Sie sie durch das Drücken einer beliebigen Taste schließen.

15.2 Eingabe über Hauptmenü

MENU (UMSCHALTEN + 7) dient zur Anzeige des Hauptmenüs und stoppt die Pumpe, wenn sie im Handbedienungsbetrieb läuft. Sie funktioniert immer, während die Pumpe in Betrieb ist, es sein denn, es wird ein Fehlerbildschirm angezeigt oder ein Bildschirm, in dem mit den Tasten **AUF** und **AB** Werte eingegeben werden, oder wo eine PIN verlangt wird.



Das Hauptmenü bietet fünf Optionen: **Dose (Dosierung)**, **Kalibration (Kalibrierung)**, **Manual (Handbedienung)**, **Setup (Einrichtung)** und **Network (Netzwerk)**. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Auswahl zu treffen. Drücken Sie die Taste **ENTER**, um die Auswahl zu bestätigen.

Dosierung

Außer im Handbedienungsbetrieb werden alle Pumpentätigkeiten von Dosierprogrammen gesteuert. Der Menüpunkt **Dose** ermöglicht dem Benutzer, ein Dosierprogramm zu erstellen, zu ändern oder auszuwählen und die Pumpe anzuweisen, das ausgewählte Programm auszuführen. Die Pumpe hält an, wenn die Taste **STOP** gedrückt wird, unterliegt ansonsten aber vollständig der Steuerung durch das Dosierprogramm.

Kalibrierung

Der Menüpunkt **Kalibration** ermöglicht dem Benutzer, die Pumpe mit Standardwerten für eine Reihe von Pumpenköpfen und Schläuchen zu kalibrieren sowie die Fördermengen mit einer Kalibrierdosisfunktion fein anzupassen.

Handbedienung

Der Menüpunkt **Manual** ermöglicht dem Benutzer, die Pumpe per Tastendruck zu starten, zu steuern und anzuhalten.

Netzwerk

Der Menüpunkt **Network** ermöglicht dem Benutzer, die Pumpe über eine RS232- (620Di) oder RS485- (620DiN) Netzwerkverbindung extern zu steuern.

Setup

Der Menüpunkt **Setup** ermöglicht dem Benutzer, die Betriebsparameter der Pumpe in 20 Kategorien einzustellen: **Dosierung, Display, Pumpennummer, Baudrate, Stoppbits, Xon/Xoff, Maßeinheiten, Datum/Uhrzeit, Max, Ausgänge, Fern- Ausschaltung, Auto-Neustart, Einstellung max. Drehzahl, Pinanordnung, Hintergrundbeleuchtung, ROM, Sprache, Standardeinstellungen, Piepton** und **Sicherheitscode**.

16 Verfahrensschutz durch PIN-Nummer

Die 620DiN und 620Di verfügen über Verfahrensschutz durch PIN-Nummer. So kann die Pumpe anwendungsgerecht konfiguriert und das Setup durch zwei PIN-Code-Ebenen geschützt werden.

Menüoption oder Tastendruck	Mit eingestelltem Hauptcode	Mit eingestelltem Benutzercode	Code eingestellt und Tastenfeld verriegelt
Menu (UMSCHALTEN, 7)	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Kalibrierung	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Akzeptieren	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Ändern	Haupt-PIN erforderlich	Haupt-PIN oder Benutzer-PIN erforderlich	Nicht verfügbar
Setup	Haupt-PIN erforderlich	Haupt-PIN erforderlich; Benutzer-PIN ungültig	Nicht verfügbar
Cal (UMSCHALTEN, 8)	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Akzeptieren	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Ändern	Haupt-PIN erforderlich	Haupt-PIN oder Benutzer-PIN erforderlich	Nicht verfügbar
Max (UMSCHALTEN, 4)	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Dir (UMSCHALTEN,1)	Haupt-PIN erforderlich	Haupt-PIN oder Benutzer-PIN erforderlich	Nicht verfügbar
Auto (UMSCHALTEN, 9)	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Man (UMSCHALTEN, 6)	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Auf	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Ab	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
UMSCHALTEN und Auf	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
UMSCHALTEN und Ab	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
Start	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
Stop	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
Enter	Verfügbar	Verfügbar	Nicht verfügbar
MemoDose	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar
Tastenfeldverriegelung	Haupt-PIN erforderlich	Haupt-PIN oder Benutzer-PIN erforderlich	Main PIN or User PIN needed
Auto-Neustart	Verfügbar	Verfügbar	Verfügbar

Der Hauptcode ermöglicht Zugriff auf **Kalibrierung, Setup, Drehrichtung** ändern und **Tastenfeldverriegelung**.

Der sekundäre (Benutzer-) Code ermöglicht **Kalibrierung, Drehrichtung** ändern und **Tastenfeldverriegelung**, lässt aber keine Änderungen des **Setups** zu.

Wenn einer der Codes in Verbindung mit Tastenfeldverriegelung verwendet wird, sind alle Tasten außer **STOP** und **START** nicht aktiv.

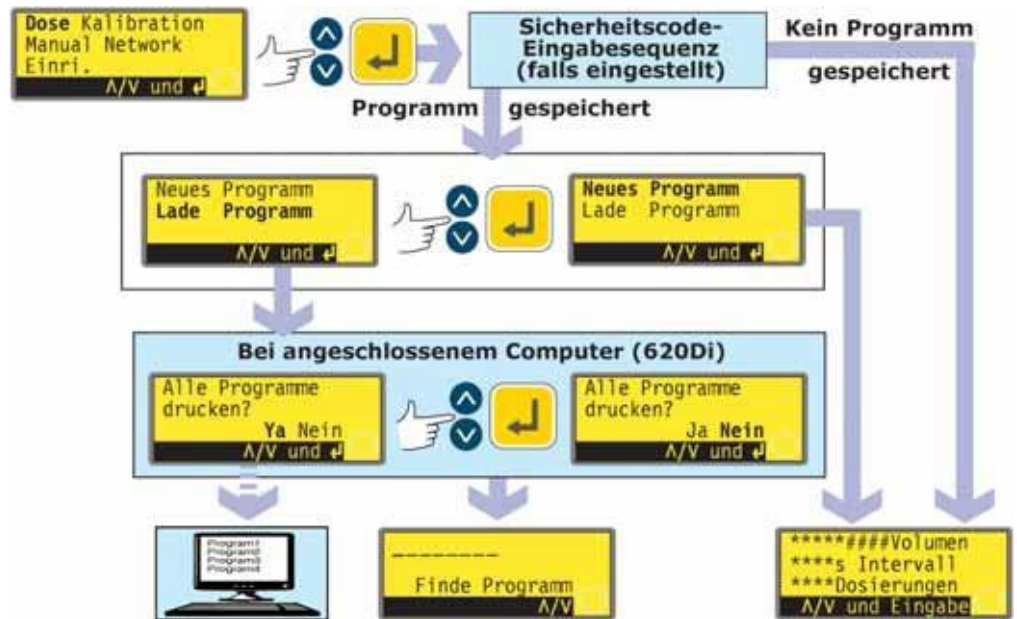
Aktivieren und Einstellen eines Sicherheitscodes siehe 19.22 Sicherheitscode.

Falls der Hauptcode verloren oder vergessen wird: Der Haupt-Sicherheitscode im Setup kann durch die Eingabe einer speziellen Tastenfolge umgangen werden; daraufhin können alle Codes ausgeblendet und zurückgesetzt werden. Genauere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler oder dem Watson-Marlow-Kundendienst.

17 Dose

Im Dosierbetrieb können Sie bis zu 50 verschiedene Dosierprogramme einrichten, speichern und verwenden. Eine vollständige Dosiersequenz, für die alle Parameter bereits eingestellt sind, können Sie durch Drücken der Taste **START** oder Schließen eines Fernsteuerungsschalters auslösen.

Die Dosierparameter sind: Pumpenkopftyp, Schlauchgröße, kalibrierte Fördermenge, Dosiermenge, Drehzahl und Drehrichtung, Unterbrechungsintervall, Anzahl der Dosiervorgänge, Anlauf-/Auslaufampe und Rücklaufeinstellung.



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um im Hauptmenü den Menüpunkt **Dosierung** hervorzuheben. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Ist kein Dosierprogramm gespeichert, wird im Display der erste Bildschirm der Sequenz zur Einrichtung des Dosierprogramms angezeigt (über eine Sicherheitscode-Eingabesequenz, sofern ein Sicherheitscode eingestellt wurde).
- Ist mindestens ein Dosierprogramm gespeichert, wird der Benutzer aufgefordert, ein neues Programm einzurichten oder ein vorhandenes Programm zu verwenden (über eine Sicherheitscode-Eingabesequenz, sofern ein Sicherheitscode eingestellt wurde). Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Neues Programm** oder **Lade Programm** hervorzuheben. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Bei Auswahl der Option **Neues Programm** wird im Display der erste Bildschirm der Sequenz zur Einrichtung des Dosierprogramms angezeigt.
- Bei Auswahl der Option **Lade Programm** wird im Display der Bildschirm zur Programmsuche angezeigt (siehe 17.2 Laden eines gespeicherten Dosierprogramms). Die verfügbaren Programme können ggf. auf einem angeschlossenen PC ausgegeben werden (nur 620Di). Siehe 23 Anschließen eines Computers.

Alternative ...

Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 6 (LOAD)**, um den Bildschirm zur Programmsuche anzuzeigen (sofern mindestens ein Dosierprogramm gespeichert ist). Diese Tastenkombination ist nicht verfügbar, wenn sich die Pumpe im Kalibrier- oder Zahleneingabebetrieb befindet oder wenn ein Dosierparameter geändert wird, ein Programm gespeichert wird oder eine Dosierung läuft.

17.1 Einrichten eines Dosierprogramms

Die Standardeinstellungen eines Dosierprogramms sind:

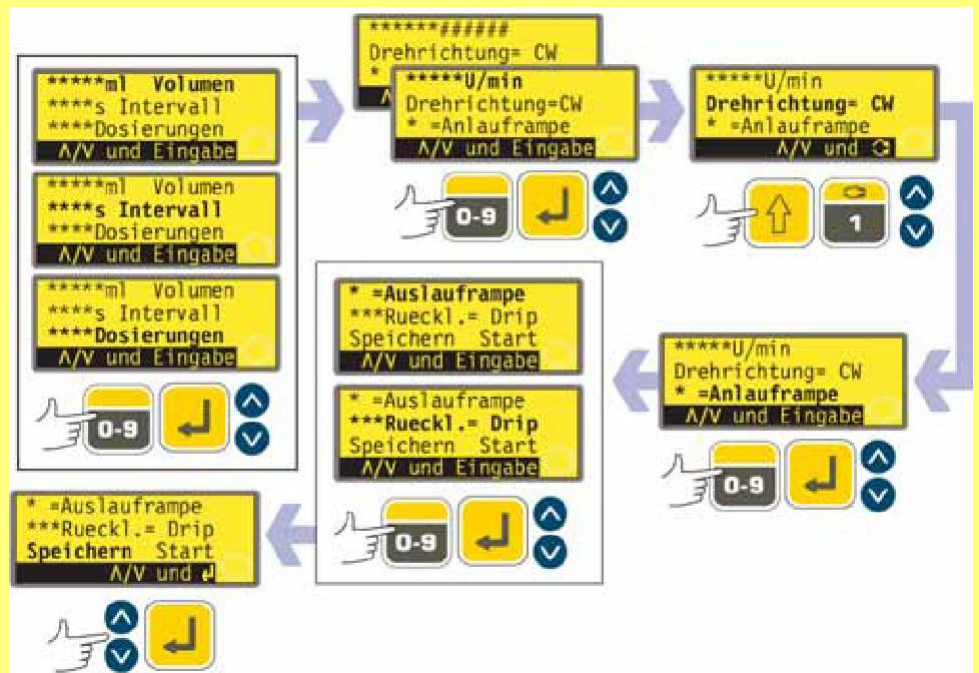
Pumpen- kopf	Schlauch- größe	Dosier- menge	Dosier- intervall	Anzahl der Dosier- vorgänge	Dreh- zahl	Dreh- richtung	Anlauf- rampe	Auslauf- rampe	Rück- lauf
620L	9,6 mm Innen- durch- messer	25,0 ml	0	10	300	Uhrzeig. (CW)	0	0	0

Hinweis: Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen werden diese Einstellungen wiederhergestellt.

Der Abschnitt "Kalibrierung" dieser Bedienungsanleitung (siehe 18 Kalibrierung) führt die verfügbaren Pumpenkopf- und Schlauchgrößenoptionen auf und beschreibt, wie Sie die Software der Pumpe für den verwendeten Pumpenkopf und die verwendete Schlauchgröße konfigurieren können. In diesem Abschnitt wird jedoch davon ausgegangen, dass der Benutzer den Pumpenkopf und die Schlauchgröße bereits ausgewählt und die Pumpe entsprechend kalibriert hat.

Beim Einrichten eines neuen Dosierprogramms werden bestimmte bzw. alle Standardeinstellungen – oder aktuellen Einstellungen, sofern vorher bereits Änderungen (außer an Pumpenkopf und Schlauchgröße) vorgenommen wurden – geändert und diese geänderten Einstellungen als neues Dosierprogramm gespeichert.

Das Menü zur Einrichtung der Dosierprogrammparameter umfasst mehrere Bildschirme.



Drücken Sie die Taste **AB**, um von einem Bildschirm zum nächsten zu gelangen. Die Menüpunkte werden nacheinander hervorgehoben, bis der letzte Menüpunkt im Bildschirm hervorgehoben ist. Nach einem weiteren Tastendruck auf die Taste **AB** wird der nächste Bildschirm des Menüs angezeigt, in dem der erste Menüpunkt hervorgehoben ist.

Drücken Sie die Taste **AUF**, um zu einem Menüpunkt in einem vorherigen Bildschirm des Menüs zu gelangen.

Drücken Sie die Taste **AUF** oder **AB**, um einen Parameter auszuwählen. Die angezeigten Werte sind die Standardwerte bzw. die Werte, die für das aktuelle Dosierprogramm eingestellt wurden. Sie können den für den jeweils hervorgehobenen Parameter angezeigten Wert entweder akzeptieren oder ändern.

- Falls der angezeigte Wert korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten Parameter hervor.
- Falls Sie seinen Wert ändern möchten, können Sie dies mit den Tasten tun, die in der untersten Zeile des Bildschirms angezeigt werden. Ist der Wert korrekt, drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER** (falls der Wert numerisch ist) und heben Sie dann mit den Tasten **AUF** und **AB** den nächsten Parameter hervor.
- **Während der Sequenz zum Einrichten der Dosis kann der Benutzer jederzeit die Taste START drücken. Die Pumpe kann dann entsprechend den eingestellten Parametern in Betrieb genommen werden. Falls für die nächste Charge beispielsweise nur die Dosiermenge der letzten Charge geändert werden muss, ändern Sie den entsprechenden Wert und drücken dann die Taste START, ohne die anderen Parameter zu ändern.**
- Die beiden letzten Menüpunkte im letzten Bildschirm des Menüs sind **Speichern** und **Start**. Nachdem Sie alle erforderlichen Änderungen vorgenommen haben, können Sie die neuen Einstellungen speichern, indem Sie mit der Taste **AUF** oder **AB** den Menüpunkt **Speichern** hervorheben und dann zur Bestätigung die Taste **ENTER** drücken, oder das neue Programm entsprechend den eingestellten Parametern starten, indem Sie mit der Taste **AUF** oder **AB** den Menüpunkt **Start** hervorheben und dann zur Bestätigung die Taste **ENTER** drücken. Das geänderte Programm wird in diesem Fall nicht gespeichert und kann daher nicht nochmals gestartet werden, ohne vorher die vorgenommenen Änderungen erneut einzugeben.



Wenn in diesem Programmierbereich die Tastenkombination UMSCHALTEN + 5 (CLEAR) gedrückt wird, während Dosierparameter eingestellt werden, wird der geänderte Wert auf die ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt, sodass der Benutzer erneut beginnen kann.

Dosiermenge, wenn die Maßeinheiten auf Volumen eingestellt sind

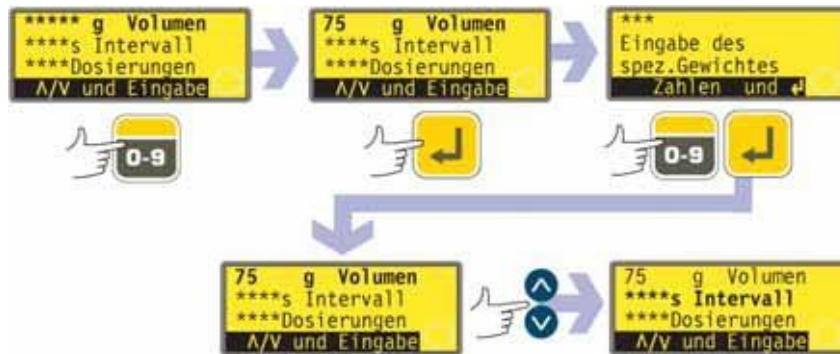
Siehe 19.7 Setup, Fördermenge-Maßeinheiten.



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Zeile **Volumen** (die erste Zeile im ersten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Die angezeigten Maßeinheiten sind die, die während der Einrichtungssequenz festgelegt wurden. Siehe 19.7 Setup.
- Falls die angezeigte Dosiermenge korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie die Dosiermenge ändern möchten, geben Sie die neue Dosiermenge mit den Zifferntasten ein. (Siehe Beispieldaten.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wenn die Dosiermenge korrekt ist, drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER** und heben Sie dann mit den Tasten **AUF** und **AB** den nächsten Parameter hervor. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Dosiermenge, wenn die Maßeinheiten auf Gewicht eingestellt sind

Siehe 19.7 Setup, Fördermenge-Maßeinheiten.

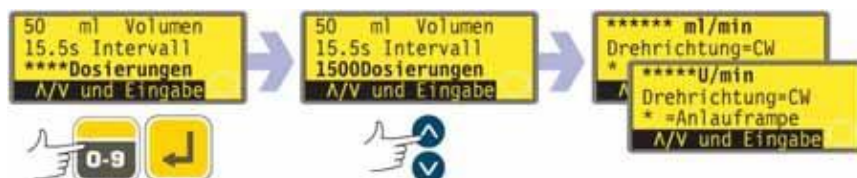


- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Gewichtszeile (die erste Zeile im ersten Bildschirm, die weiterhin mit **Volumen** bezeichnet ist) im Display hervorzuheben. Die angezeigten Maßeinheiten sind die, die während der Einrichtungssequenz festgelegt wurden. Siehe 19.7 Setup.
- Falls das angezeigte Dosiergewicht korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie das Dosiergewicht ändern möchten, geben Sie das neue Dosiergewicht mit den Zifferntasten ein. (Siehe Beispieldaten.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wenn das Dosiergewicht korrekt ist, drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Sie werden nun aufgefordert, das spezifische Gewicht der geförderten Flüssigkeit einzugeben. Verwenden Sie hierzu die Zifferntasten. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt wieder den ersten Menübildschirm an. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** den nächsten Parameter hervor. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.



Hinweis: Für die Dosiermenge muss mehr als eine halbe Umdrehung des Pumpenkopfs genutzt werden. Um die größtmögliche Genauigkeit zu erreichen, sollten für die Dosiermenge jedoch über fünf Umdrehungen verwendet werden. Sind für die Dosiermenge weniger als fünf Umdrehungen erforderlich, kann die Pumpe die Warnung ausgeben, dass eine kleinere Schlauchgröße notwendig ist. Sollten Sie die Schlauchgröße dann nicht ändern, setzt die Pumpe den Betrieb mit der ausgewählten Dosiermenge möglicherweise fort, doch kann die Genauigkeit in diesem Fall geringer sein. Falls für die Dosiermenge weniger als das Minimum von einer halben Umdrehung erforderlich ist, zeigt die Pumpe eine Warnung an und gestattet Ihnen nicht, mit der Dosiermenge fortzufahren. Beide Warnbildschirme werden vier Sekunden lang angezeigt, sofern sie nicht vorher durch einen beliebigen Tastendruck ausgeblendet werden. Sollten Sie die Dosiermenge jedoch beibehalten wollen, müssen Sie zunächst die Pumpe mit einer kleineren Schlauchgröße neu kalibrieren. (Siehe 18 Kalibrierung).

Dosierintervall



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Zeile **Intervall** (die zweite Zeile im ersten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Im Display wird das zuletzt eingestellte Zeitintervall zwischen einzelnen Dosiervorgängen in Sekunden angezeigt.

- Falls das angezeigte Zeitintervall korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie das Intervall zwischen den einzelnen Dosiervorgängen ändern möchten, geben Sie das erforderliche Intervall im Bereich von 0 bis 999 Sekunden mithilfe der Zifferntasten ein. (Siehe Beispieldaten.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Falls Sie andere Parameter ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um jeden erforderlichen Parameter für die Änderung hervorzuheben. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Hinweis:

Intervall = 0: Einzelne Dosiervorgänge, die jeweils durch Drücken der Taste START ausgelöst werden, als Charge oder auch nicht

Intervall > 0: Komplette Fertigstellung der Charge, wenn Dosierungen > 1.

Zum Beginnen die Taste START drücken.

Anzahl der Dosiervorgänge



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Zeile Dosierungen (die dritte Zeile im ersten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Im Display wird die zuletzt eingestellte Anzahl der Dosiervorgänge angezeigt.
- Falls die angezeigte Anzahl korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie die Anzahl der Dosiervorgänge ändern möchten, geben Sie die erforderliche Anzahl im Bereich von 1 bis 9999 mit den Zifferntasten ein. (Siehe Beispieldaten.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Wenn Sie den Wert Null eingeben, wird kurz ein Warnbildschirm angezeigt und dann erneut zur Eingabe der Anzahl der Dosiervorgänge aufgefordert. Falls Sie andere Parameter ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um jeden erforderlichen Parameter für die Änderung hervorzuheben. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Hinweis:

Dosierungen = 1: Keine Charge. In der Anzeige wird aufwärtsgezählt. Drücken Sie für jede Dosis die Taste START.

Dosierungen > 1: Charge. In der Anzeige wird abwärtsgezählt. Drücken Sie die Taste START, um mit der Charge zu beginnen.

Pumpendrehzahl oder Fördermenge



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Drehzahlzeile (die erste Zeile im zweiten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Im Display wird die zuletzt eingestellte Drehzahl ODER die zuletzt eingestellte Fördermenge angezeigt. Die **Fördermenge** wird angezeigt, wenn Sie in der Einrichtungssequenz als bevorzugte Maßeinheit für die Dosierfördermenge die Option Flow auswählen. Siehe 19 Setup.
- Falls die angezeigte Pumpendrehzahl oder Fördermenge korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich.

erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.

- Falls Sie die Pumpendrehzahl oder Fördermenge ändern möchten, geben Sie den erforderlichen Wert mit den Zifferntasten ein. Falls der für die Pumpendrehzahl oder Fördermenge festgelegte Wert außerhalb des zulässigen Bereichs liegt, der durch die bei der Kalibrierung der Pumpe gemachten Angaben vorgegeben ist, wird eine Warnung angezeigt und Sie werden aufgefordert, einen neuen Wert einzugeben. Als Alternative müssen Sie gegebenenfalls die Pumpe neu kalibrieren oder eine neue Schlauchgröße auswählen. (Siehe Beispieldaten.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Falls Sie andere Parameter ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um jeden erforderlichen Parameter für die Änderung hervorzuheben. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Pumpendrehrichtung



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Zeile **Drehrichtung** (die zweite Zeile im zweiten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Im Display wird die zuletzt eingestellte Drehrichtung angezeigt.
- Falls die angezeigte Drehrichtung korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie die Drehrichtung ändern möchten, drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 1 (DREHRICHTUNG)**, um die angezeigte Drehrichtung umzuschalten. (Siehe Beispiel.)
Hinweis: Das Drehrichtungssymbol in der rechten unteren Ecke des Displays verändert sich ebenfalls.
- Falls Sie andere Parameter ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um jeden erforderlichen Parameter für die Änderung hervorzuheben. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Alternative ...

Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 1 (DREHRICHTUNG)** an einer beliebigen Stelle der Menüsequenz.

Anlauframpe



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Zeile **Anlauframpe** (die dritte Zeile im zweiten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Im Display wird die Anlauframpeinstellung des letzten Dosierbetriebs angezeigt. Ist der Wert "0" eingestellt, läuft die Pumpe abrupt mit voller Drehzahl an. Ist der Wert "5" eingestellt, beschleunigt die Pumpe langsam bis zur vollen Drehzahl.
- Falls die angezeigte Einstellung korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie die Einstellung ändern möchten, geben Sie die gewünschte Einstellung mit

den Zifferntasten ein: **0, 1, 2, 3, 4** oder **5**. (Siehe Beispiel.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wird eine größere Zahl als "5" eingegeben, wird automatisch "5" angezeigt und übernommen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Falls Sie andere Parameter ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um jeden erforderlichen Parameter für die Änderung hervorzuheben. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Auslauframpe



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Zeile **Auslauframpe** (die erste Zeile im dritten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Im Display wird die Auslauframpeneinstellung des letzten Dosierbetriebs angezeigt. Wird der Wert "0" eingestellt, hält die Pumpe abrupt an. Wird der Wert "5" eingestellt, verzögert die Pumpe langsam bis zum vollständigen Halt.
- Falls die angezeigte Einstellung korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie die Einstellung ändern möchten, geben Sie die gewünschte Einstellung mit den Zifferntasten ein: **0, 1, 2, 3, 4** oder **5**. (Siehe Beispiel.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wird eine größere Zahl als "5" eingegeben, wird automatisch "5" angezeigt und übernommen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Falls Sie andere Parameter ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um jeden erforderlichen Parameter für die Änderung hervorzuheben. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Rücklauf



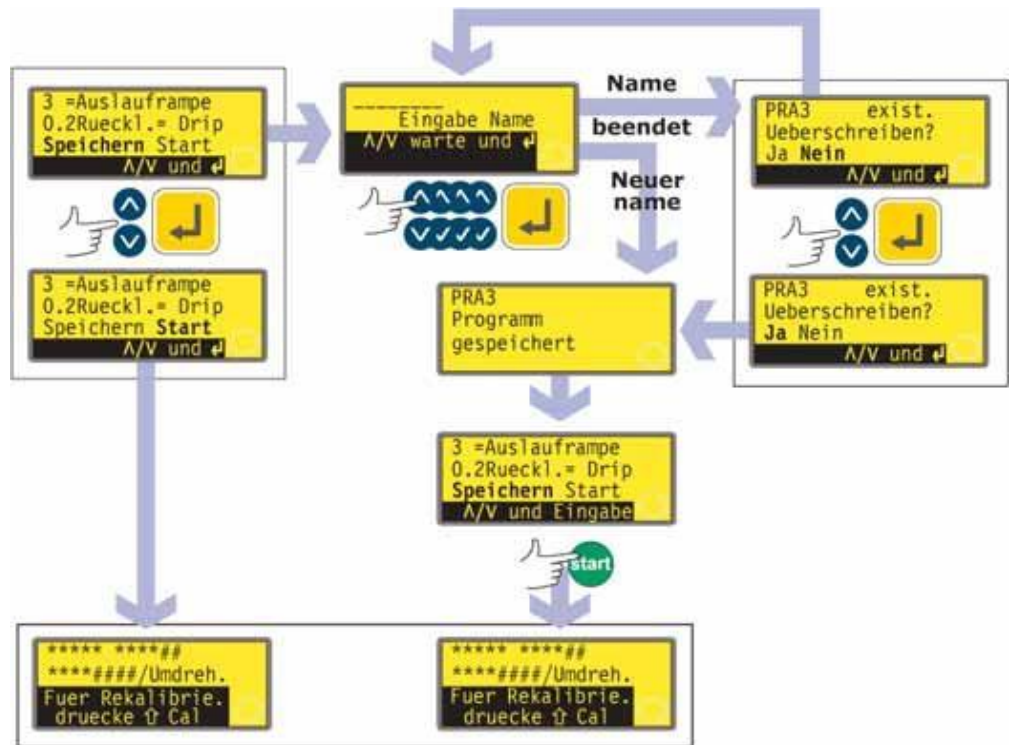
Die Pumpe kann so eingestellt werden, dass sie nach Beendigung einer Dosierung kurzzeitig rückwärtsläuft, damit keine zusätzlichen Tropfen der Flüssigkeit nachlaufen können.

- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Zeile **Rücklauf** (die zweite Zeile im dritten Bildschirm) im Display hervorzuheben. Im Display wird die Rücklaufeinstellung des letzten Dosierbetriebs angezeigt: von 0 bis 1,0 (keine bis eine Umdrehung) in Intervallen einer zehntel Umdrehung.
- Falls die angezeigte Einstellung korrekt ist, ist nichts weiter erforderlich. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** einfach den nächsten oder den vorherigen Parameter hervor.
- Falls Sie die Einstellung ändern möchten, geben Sie die gewünschte Einstellung mit den Zifferntasten ein: 0 Umdrehungen bis 1 Umdrehung bei Umdrehungsintervallen von 0,1. (Siehe Beispiel.) Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wird eine größere Zahl als "1,0" eingegeben, wird automatisch "1,0" angezeigt und übernommen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Falls Sie andere Parameter ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um jeden erforderlichen Parameter für die Änderung hervorzuheben. Hier wird davon ausgegangen, dass die Taste **AB** gedrückt wird.

Hinweis: Die Zeit für den Rücklauf (Anti-Tropf-Funktion) wird einer möglicherweise eingestellten Dosierintervallzeit hinzugerechnet.

Speichern und Start

Sie können die Pumpe mit den soeben eingestellten Parametern sofort in Betrieb nehmen, oder aber die vorgenommenen Einstellungen als Dosierprogramm speichern, das Sie sofort oder später verwenden können.



* **Hinweis:** Es ist nicht notwendig, alle Dosierprogrammeinstellungen zu durchlaufen, bevor das neue Programm gespeichert oder mit dem Dosieren begonnen wird. Sie können an jeder beliebigen Stelle der Einstellsequenz für das Dosierprogramm sofort zur Option Speichern oder Start wechseln oder die Taste **START** drücken.

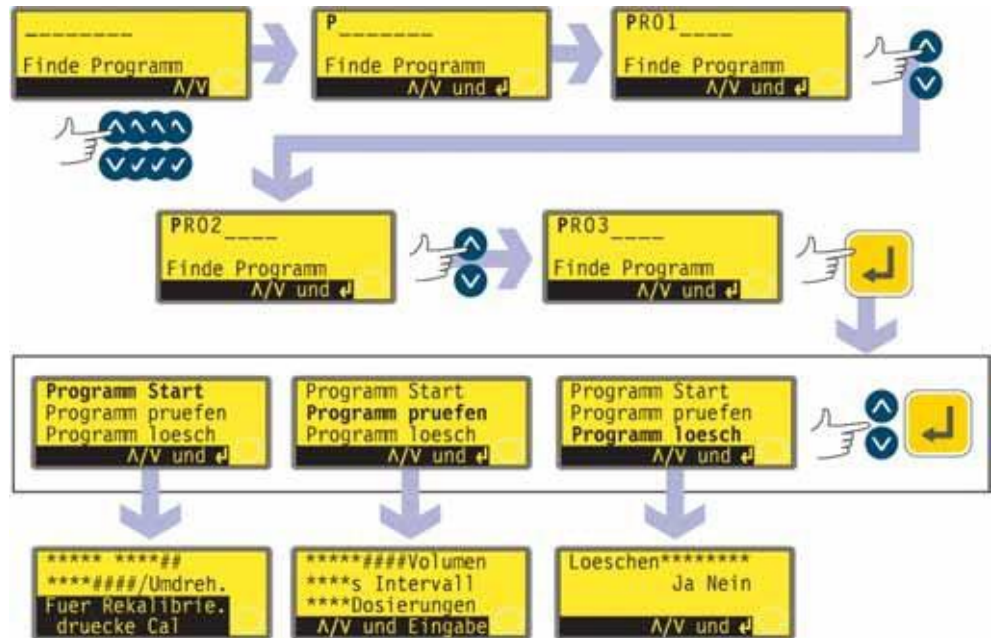
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Start** oder **Speichern** (die dritte Zeile im dritten Bildschirm) im Display hervorzuheben.
- Falls Sie die Pumpe in Betrieb nehmen möchten, ohne die zuvor eingestellten Parameter zu speichern, drücken Sie die Taste **START** oder heben Sie die Option **Start** im Display hervor und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Im Display der Pumpe werden dann kurz die aktuellen Pumpenkopf-, Schlauchgrößen- und Fördermengeneinstellungen angezeigt. Auch wenn Sie die Einstellungen nicht speichern, stehen sie Ihnen beim nächsten Mal, wenn Sie die Pumpe im Dosierbetrieb betreiben, unverändert zur Verfügung, sofern Sie keine anderen gespeicherten Einstellungen verwenden.
- Falls Sie die zuvor eingestellten Parameter **speichern** möchten, heben Sie die Option Speichern im Display hervor. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Sie werden nun aufgefordert, für das neue Dosierprogramm einen Namen mit maximal acht Zeichen einzugeben. (Siehe Beispielnamen und -einstellungen.)
- Der Name darf die Buchstaben A bis Z, das "Leerzeichen" sowie die Ziffern 0 bis 9 enthalten, wobei jedes Zeichen einzeln einzugeben ist. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die verfügbaren Zeichen auszuwählen. Wenn der Bildschirm zur Namenseingabe geöffnet wird, steht der Cursor an der Stelle für das erste Zeichen des Namens. Wenn Sie die Taste **AUF** drücken, wird der Buchstabe "A" angezeigt; wenn Sie die Taste **AUF** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird der Buchstabe "B" angezeigt usw. Wenn Sie die Taste **AB** drücken, wird die Ziffer "9"

angezeigt; wenn Sie die Taste **AB** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird die Ziffer "8" angezeigt usw.

- Nach einer Verzögerung von einer Sekunde wird das aktuelle Zeichen übernommen, und der Cursor bewegt sich zur zweiten Stelle. Wiederholen Sie den Vorgang, um das zweite Zeichen des Namens auszuwählen. Falls Sie an einer Stelle des Namens ein "Leerzeichen" benötigen, wählen Sie dieses mit den Tasten **AUF** und **AB** aus: Das "Leerzeichen" befindet sich zwischen der Ziffer "9" und dem Buchstaben "A".
- Sie können während der Eingabe des Programmnamens jederzeit die Taste **STOP** drücken, um das zuletzt eingegebene Zeichen zu löschen und es durch ein anderes zu ersetzen. Indem Sie die Taste **STOP** wiederholt drücken, können Sie mehrere Zeichen oder auch den ganzen Namen löschen.
- Nachdem Sie den Programmnamen (maximal acht Zeichen) vollständig eingegeben haben, drücken Sie die Taste **ENTER**, um das Programm unter diesem Namen zu speichern.
- Wird der Name akzeptiert, wird im Display kurz ein Bestätigungsbildschirm mit der Meldung **Programm gespeichert** angezeigt.
- Falls der Name mit dem Namen eines bereits gespeicherten Dosierprogramms identisch ist, wird der Benutzer gefragt, ob das vorhandene Programm mit dem neuen Programm überschrieben werden soll. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option **Ja** oder **Nein** im Display hervor und drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Falls Sie **Nein** ausgewählt haben, werden Sie aufgefordert, einen neuen Namen einzugeben; falls Sie **Ja** ausgewählt haben, wird im Display kurz ein Bestätigungsbildschirm mit der Meldung **Programm gespeichert** angezeigt.
- Nun kehrt die Anzeige zum dritten Bildschirm der Einstellsequenz für das Dosierprogramm zurück. Falls Sie das neue Programm starten möchten, können Sie wie oben beschrieben die Option **Start** auswählen oder die Taste **START** drücken. Im Display der Pumpe werden dann kurz die aktuellen Pumpenkopf-, Schlauchgrößen- und Fördermengeneinstellungen angezeigt.

17.2 Laden eines gespeicherten Dosierprogramms

Wenn der Benutzer nach Auswahl der Option **Dose** (Dosierung) im Hauptmenü-Bildschirm die Dosieroption **Lade Programm** auswählt, wird der Bildschirm zur Programmsuche angezeigt.

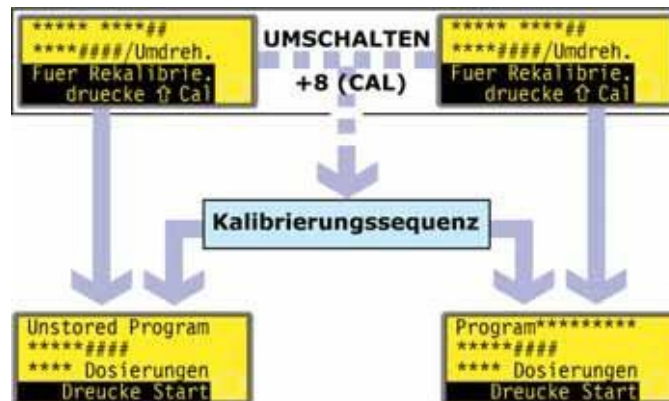


- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um das erste Zeichen des Dosierprogramms hervorzuheben, das geladen werden soll. Wenn Sie die Taste **AUF** drücken, wird der Buchstabe "A" angezeigt; wenn Sie die Taste **AUF** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird der Buchstabe "B" angezeigt usw. Wenn Sie die Taste **AB** drücken, wird die Ziffer "9" angezeigt; wenn Sie die Taste **AB** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird die Ziffer "8" angezeigt usw.
- Nach einer Verzögerung von einer Sekunde wird im Display der Pumpe der volle Name des ersten gespeicherten Programms angezeigt, das mit dem angegebenen Zeichen beginnt.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um den vollen Namen aller gespeicherten Programme anzuzeigen. (Siehe Beispiele.)
- Wenn der Name des erforderlichen Programms angezeigt wird, drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt drei Optionen an: **Programm Start**, **Programm prüfen** und **Programm löschen**. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Option hervorzuheben und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Falls Sie die Option **Programm Start** ausgewählt haben, startet die Pumpe das ausgewählte Programm. Siehe 17.3 Starten eines Dosierprogramms.
- Falls Sie die Option **Programm prüfen** ausgewählt haben, wird im Display der Pumpe der erste Bildschirm des Menüs zur Einrichtung der Dosierprogrammparameter angezeigt. Siehe 17.1 Einrichten eines Dosierprogramms.
- Falls Sie die Option **Programm löschen** ausgewählt haben, werden Sie zur Bestätigung aufgefordert. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um **Ja** hervorzuheben und das Programm zu löschen, oder um **Nein** hervorzuheben und das Programm nicht zu löschen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
Hinweis: Falls der Sicherheitscode eingestellt ist, muss der Benutzer diesen Sicherheitscode korrekt eingeben, bevor das Programm gelöscht wird. Siehe 19.22 Sicherheitscode eingeben.

17.3 Starten eines Dosierprogramms

DiN

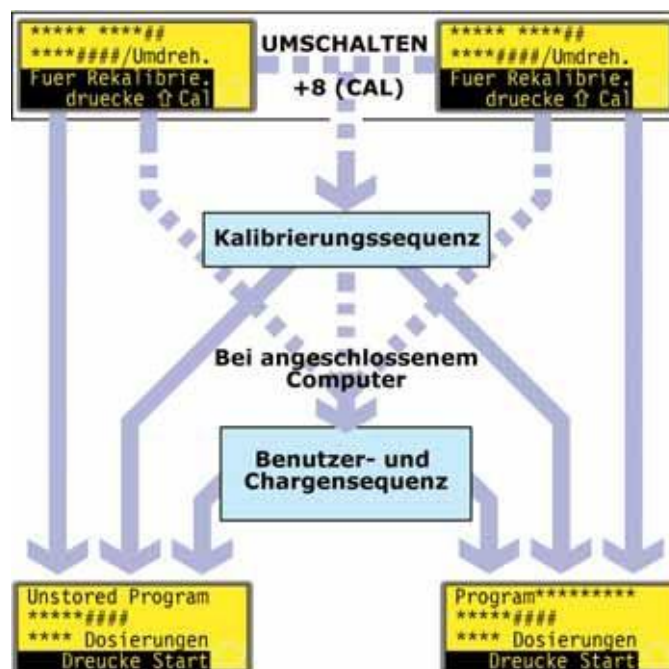
Nachdem ein Dosierprogramm eingerichtet oder geladen wurde, kann es gestartet werden.



- Durch Drücken der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)** kann der Benutzer die Kalibrierungssequenz starten. Siehe 18 Kalibrierung.
- Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist oder falls sie nicht ausgewählt wurde, wird eine Zusammenfassung des auszuführenden Programms angezeigt und der Benutzer aufgefordert, die Taste **START** zu drücken oder ein Fernsteuerungssignal anzulegen (siehe 20.5 Dosierungseingang), um das Programm zu starten.

Di

Nachdem ein Dosierprogramm eingerichtet oder geladen wurde, kann es gestartet werden. Bevor eine Zusammenfassung des Programms angezeigt wird, wird drei Sekunden lang eine Aufforderung zur Neukalibrierung der Pumpe angezeigt.

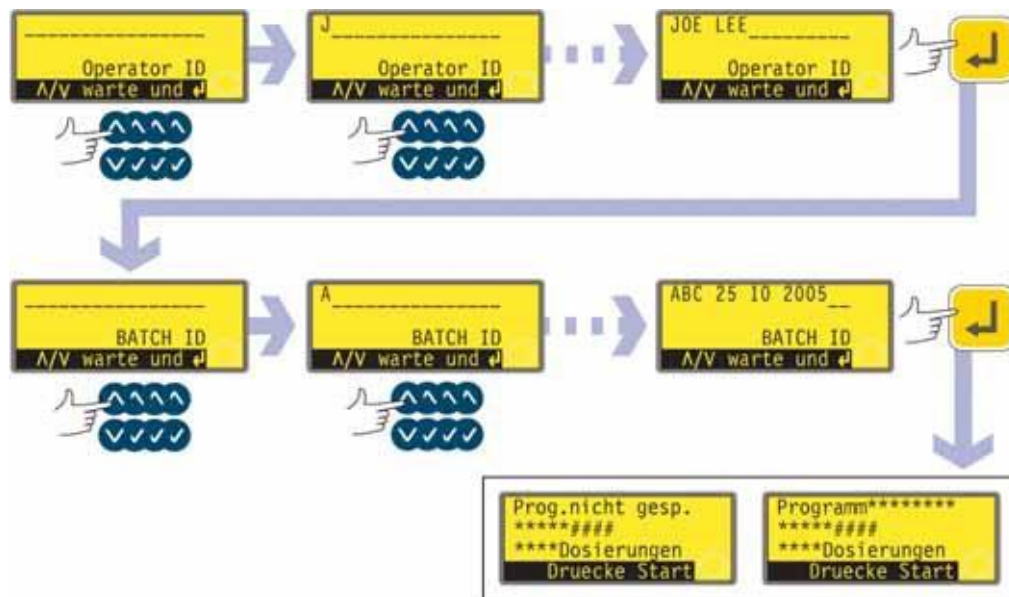


- Durch Drücken der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)** kann der Benutzer die Kalibrierungssequenz starten. Siehe 18 Kalibrierung.
- Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist oder falls sie nicht ausgewählt wurde, prüft die Pumpe, ob ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist. Ist dies der Fall, kann der Benutzer nun Angaben zum Pumpenbediener und zur Dosiercharge machen. Siehe Benutzer- und Chargensequenz.
- Nachdem die Benutzer- und Chargendaten eingegeben wurden, oder falls kein Computer an die Pumpe angeschlossen ist, wird eine Zusammenfassung des auszuführenden Programms angezeigt und der Benutzer aufgefordert, die Taste **START** zu drücken oder ein Fernsteuerungssignal anzulegen (siehe 20.5 Dosierungseingang),

um das Programm zu starten.

17.4 Benutzer- und Chargensequenz

Falls ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist, zeichnet die Pumpe zwei Angaben zur aktuellen Charge auf.



- Es wird eine Aufforderung angezeigt, den Namen des Bedieners einzugeben. Maximal 16 Zeichen können eingegeben werden.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um das erste Zeichen des Bedienernamens hervorzuheben. Wenn Sie die Taste **AUF** drücken, wird der Buchstabe "A" angezeigt; wenn Sie die Taste **AUF** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird der Buchstabe "B" angezeigt usw. Wenn Sie die Taste **AB** drücken, wird die Ziffer "9" angezeigt; wenn Sie die Taste **AB** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird die Ziffer "8" angezeigt usw.
- Nach einer Verzögerung von einer Sekunde wird das aktuelle Zeichen übernommen, und der Cursor bewegt sich zur zweiten Stelle. Wiederholen Sie den Vorgang, um das zweite Zeichen des Namens auszuwählen. Falls Sie an einer Stelle des Namens ein "Leerzeichen" benötigen, wählen Sie dieses mit den Tasten **AUF** und **AB** aus: Das "Leerzeichen" befindet sich zwischen der Ziffer "9" und dem Buchstaben "A".
- Wenn der Name vollständig ist, drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Der Name des Bedieners wird gespeichert. Diese Angabe wird beim Ausführen der Charge ausgegeben.
- Es wird eine Aufforderung angezeigt, den Namen der Charge einzugeben. Maximal 16 Zeichen können eingegeben werden.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um das erste Zeichen des Chargennamens hervorzuheben. Wenn Sie die Taste **AUF** drücken, wird der Buchstabe "A" angezeigt; wenn Sie die Taste **AUF** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird der Buchstabe "B" angezeigt usw. Wenn Sie die Taste **AB** drücken, wird die Ziffer "9" angezeigt; wenn Sie die Taste **AB** innerhalb einer Sekunde erneut drücken, wird die Ziffer "8" angezeigt usw.
- Nach einer Verzögerung von einer Sekunde wird das aktuelle Zeichen übernommen, und der Cursor bewegt sich zur zweiten Stelle. Wiederholen Sie den Vorgang, um das zweite Zeichen des Namens auszuwählen. Falls Sie an einer Stelle des Namens ein "Leerzeichen" benötigen, wählen Sie dieses mit den Tasten **AUF** und **AB** aus: Das "Leerzeichen" befindet sich zwischen der Ziffer "9" und dem Buchstaben "A".
- Wenn der Name vollständig ist, drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Der Name der Charge wird gespeichert. Diese Angabe wird beim Ausführen der Charge ausgegeben.
- Es wird eine Zusammenfassung des auszuführenden Programms angezeigt und der Benutzer wird aufgefordert, die Taste **START** zu drücken, um das Programm zu starten.

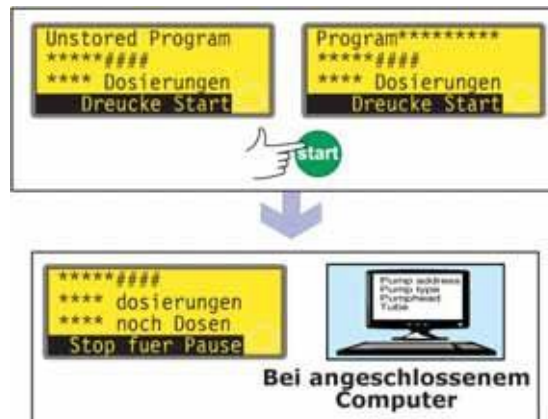
17.5 Während ein Dosierprogramm läuft

Mit einem Dosierprogramm kann die Pumpe veranlasst werden, Folgendes auszugeben:

- eine Charge mit einer bekannten Anzahl von Einzeldosiervorgängen, deren Dosierung jeweils nach Bedarf mit einem entsprechenden Signal ausgelöst wird, beispielsweise durch Drücken der Taste **START**, durch Betätigen eines Fußschalters oder durch Anlegen eines SPS-Signals (hierbei ist zu beachten, dass nach Fertigstellung einer solchen Charge zwei Optionen zur Verfügung stehen: Rückkehr zum Hauptmenü und Wiederholung der Charge durch Drücken der Taste **START**);
- eine Charge mit einer bekannten Anzahl von Dosiervorgängen mit einem festgelegten Zeitintervall zwischen den einzelnen Dosiervorgängen, die wie oben beschrieben durch ein Signal ausgelöst werden;
- eine unbekannte Anzahl von Dosiervorgängen, deren Dosierung jeweils einzeln nach Bedarf wie oben beschrieben durch ein Signal ausgelöst wird.

Die beiden ersten Optionen sind von der Einstellung abhängig, die im Dosierprogramm für das Dosierintervall festgelegt wurde. Siehe 17.1 Einrichten eines Dosierprogramms. Falls das Dosierintervall auf Null gesetzt ist, gibt die Pumpe jede Dosis einzeln aus. Falls das Dosierintervall auf einen anderen Wert eingestellt ist, wird die komplette Charge ausgegeben.

Die dritte Option ist von der Einstellung abhängig, die im Dosierprogramm für die Anzahl der Dosiervorgänge festgelegt wurde. Siehe 17.1 Einrichten eines Dosierprogramms.



- Drücken Sie die Taste **START**.
- Die Pumpe beginnt mit der Ausgabe der ersten Dosis der Charge und zeigt dabei den Arbeitsfortschritt an: Dosiermenge, Anzahl der verbleibenden Dosierungen in der Charge, Anzahl der vorgenommenen Dosierungen in der Charge.
- Falls ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist (nur 620Di), werden alle aktuellen Programmparameter sowie das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit ausgegeben. (Siehe Beispiel.)

```
Pump address 16
Pump type 620Di
Pumphead 620L
Tube 6.4 mm
Program name PROG1
Flow calibration 6.780 ml/rev
Dose size 123.4 ml
Interval 10 s
Number of doses 9999
Speed 100.5 rpm
Direction CCW
Start ramp 0
End ramp 1
Drip 1
```

```
Operator ID Joe Lee
Batch ID ABC 25 10 2005
Date 25.10.05
Time 16:42:00
Program started
```

```
Pumpenadresse 16
Pumpentyp 620Di
Pumpenkopf 620L
Schlauch 6,4 mm
Programmname PROG1
Fördermengenkalibrierung 6,780 ml/Umin-1
Dosiermenge 123,4 ml
Intervall 10 s
Anzahl der Dosiervorgänge 9999
Drehzahl 100,5 U/min
Drehrichtung Links
Anlauframpe 0
Auslauframpe 1
Rücklauf 1
```

```
Bediener-ID Joe Lee
Chargen-ID ABC 25 10 2005
Datum 25.10.05
Uhrzeit 16:42:00
Programm gestartet
```

Eine Charge mit Einzeldosiervorgängen



- Falls die Charge so eingestellt ist, dass sie mit einem Dosierintervall von Null Sekunden zwischen den einzelnen Dosiervorgängen ausgegeben wird, hält die Pumpe an, nachdem die erste Dosis der Charge ausgegeben wurde, und wartet dann, bis die Taste **START** erneut gedrückt wird.
- Nach erneutem Drücken der Taste **START** beginnt die Pumpe, die nächste Dosis der Charge auszugeben, und zeigt dabei den Arbeitsfortschritt an: Dosiermenge, Anzahl der vorgenommenen Dosierungen in der Charge, Anzahl der verbleibenden Dosierungen in der Charge.
- Dieser Arbeitszyklus wird wiederholt, bis die Charge fertig gestellt ist. Es wird dann eine Zusammenfassung der soeben fertig gestellten Charge angezeigt.
- Wenn Sie zum Hauptmenü zurückkehren möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Menü** auszuwählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Ausgabe der Charge wiederholen möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option Start auszuwählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.

Alternative...

Drücken Sie die Taste **START**, um die Charge zu wiederholen.

- Falls ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist (nur 620Di), wird eine Protokollmeldung ausgegeben. (Siehe Beispiel.)

Pump address 16	<i>Pumpenadresse 16</i>
Program name PROG1	<i>Programmname PROG1</i>
Doses completed 9999	<i>Abgeschlossene Dosiervorgänge 9999</i>
Date 25.10.05	<i>Datum 25.10.05</i>
Time 16:42:00	<i>Uhrzeit 16:42:00</i>
Batch completed	<i>Charge fertig gestellt</i>

Die Charge kann jederzeit unterbrochen oder angehalten werden.

- Drücken Sie die Taste **STOP** oder legen Sie während der Ausgabe der Charge ein Fernsteuerungssignal zur Dosierungsunterbrechung an, um die Charge zu unterbrechen oder anzuhalten. Siehe 17.6 Anhalten oder Unterbrechen eines Dosierprogramms

Eine Charge mit zeitgesteuerten Dosiervorgängen



- Falls die Charge so eingestellt ist, dass sie mit einem Dosierintervall von mehr als Null Sekunden zwischen den einzelnen Dosiervorgängen ausgegeben wird, hält die Pumpe an, nachdem die erste Dosis der Charge ausgegeben wurde, und wartet dann, bis das festgelegte Dosierintervall abgelaufen ist.
- Nach Ablauf des Dosierintervalls beginnt die Pumpe mit der Ausgabe der nächsten Dosis der Charge und zeigt dabei den Arbeitsfortschritt an: Dosiermenge, Anzahl der vorgenommenen Dosierungen in der Charge, Anzahl der verbleibenden Dosierungen in der Charge.
- Dieser Arbeitszyklus wird wiederholt, bis die Charge fertig gestellt ist. Es wird dann eine Zusammenfassung der soeben fertig gestellten Charge angezeigt. Wenn Sie zum Hauptmenü zurückkehren möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option Menü auszuwählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Wenn Sie die Ausgabe der Charge wiederholen möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Start** auszuwählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.

Alternative...

Drücken Sie die Taste **START**, um die Charge zu wiederholen.

- Falls ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist (nur 620Di), wird eine Protokollmeldung ausgegeben. (Siehe Beispiel.)

Pump address 16	<i>Pumpenadresse 16</i>
Program name PROG1	<i>Programmname PROG1</i>
Doses completed 9999	<i>Abgeschlossene Dosiervorgänge 9999</i>
Date 25.10.05	<i>Datum 25.10.05</i>
Time 16:42:00	<i>Uhrzeit 16:42:00</i>
Batch completed	<i>Charge fertig gestellt</i>

Die Charge kann jederzeit unterbrochen oder angehalten werden.

- Drücken Sie die Taste **STOP** oder legen Sie während der Ausgabe der Charge ein Fernsteuerungssignal zur Dosierungsunterbrechung an, um die Charge zu unterbrechen oder anzuhalten. Siehe 17.6 Anhalten oder Unterbrechen eines Dosierprogramms.

Eine unbekannte Anzahl von Einzeldosiervorgängen



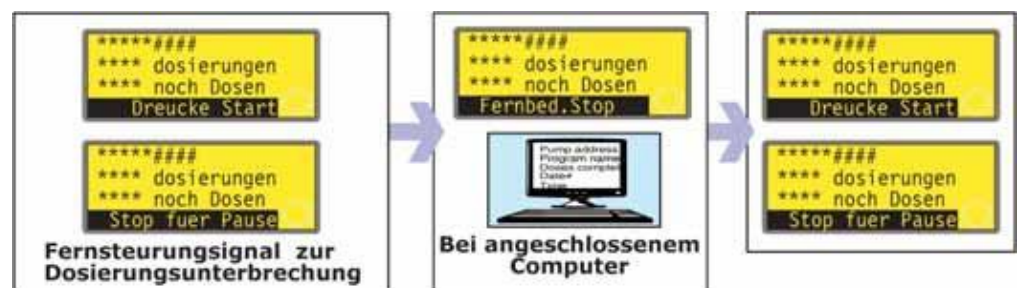
- Falls die Charge so eingestellt ist, dass sie eine Dosis enthält, beginnt die Pumpe mit der Ausgabe der Dosis und zeigt dabei den Arbeitsfortschritt an: Dosiermenge und Anzahl der vorgenommenen Dosierungen. Nach der Ausgabe dieser Dosis hält die Pumpe an und wartet, bis die Taste **START** erneut gedrückt wird.
- Drücken Sie die Taste **START**, um die Charge zu wiederholen.

Der Arbeitszyklus kann jederzeit unterbrochen oder angehalten werden.

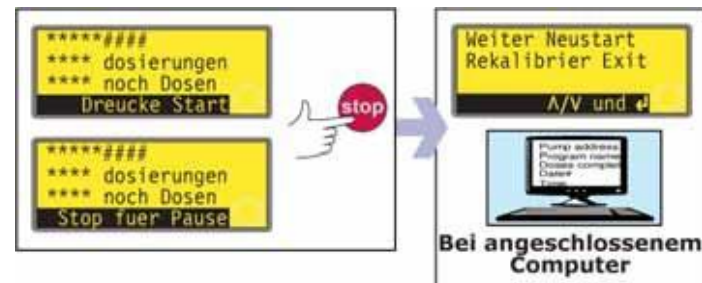
- Um eine Dosierung zu unterbrechen, drücken Sie die Taste **STOP** oder legen Sie während der Ausgabe der Charge ein Fernsteuerungssignal zur Dosierungsunterbrechung an. Siehe 17.6 Anhalten oder Unterbrechen eines Dosierprogramms.
- Um den Arbeitszyklus anzuhalten, drücken Sie die Taste **STOP** oder legen Sie nach Ausgabe der Charge ein Fernsteuerungssignal zur Dosierungsunterbrechung an. Siehe 17.6 Anhalten oder Unterbrechen eines Dosierprogramms.

17.6 Anhalten oder Unterbrechen eines Dosierprogramms

Eine Charge kann jederzeit angehalten oder unterbrochen werden, indem während der Ausgabe der Charge die Taste **STOP** gedrückt oder ein Fernsteuerungssignal zur Dosierungsunterbrechung angelegt wird. Siehe 19.11 Fern-Ausschaltung.



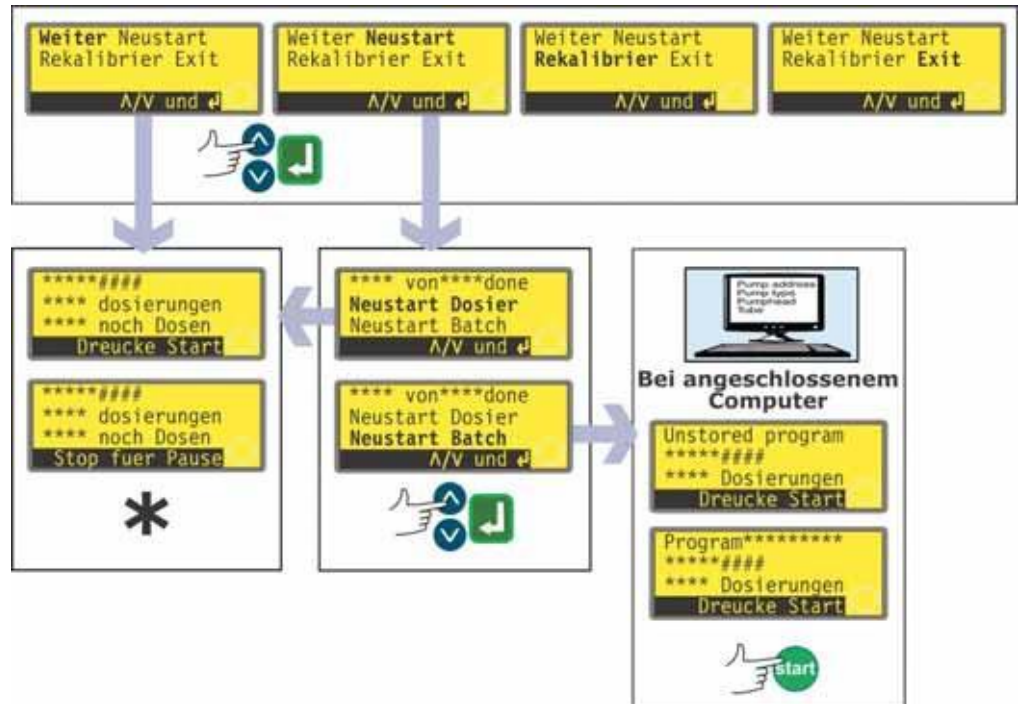
- Falls die Charge durch Anlegen eines Dosierungsunterbrechungs-Fernsteuerungssignals unterbrochen wird, hält die Pumpe an und zeigt den Arbeitsfortschritt an. Sobald das Signal nicht mehr anliegt, fährt die Pumpe dort fort, wo es zur Unterbrechung kam, und schließt eine möglicherweise unterbrochene Dosierung ab.



- Falls die Charge durch Drücken der Taste **STOP** unterbrochen wurde, hält die Pumpe an und zeigt vier Optionen an: **Weiter, Neustart, Rekalibrier** und **Exit**.
- Falls ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist (nur 620Di), wird in beiden Fällen (beim Unterbrechen oder Anhalten) eine Statusmeldung ausgegeben. (Siehe Beispiel.)

```
Pump address 16
Program name PROG1
Doses completed 520
Doses to go 9479
Date 25.10.05
Time 16:52:00
Batch paused
```

```
Pumpenadresse16
Programmname PROG1
Abgeschlossene Dosiervorgänge 520
Weitere Dosen 9479
Datum 25.10.05
Uhrzeit 16:52:00
Charge unterbrochen
```

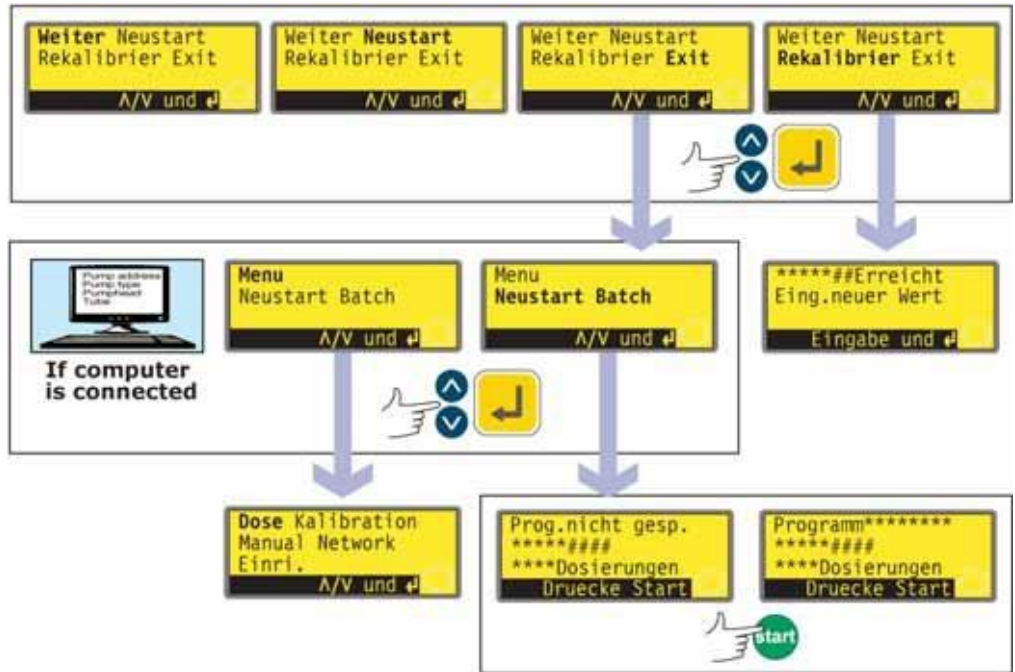


* **Hinweis:** Wenn die Ausgabe nach dem Anlegen eines Fernsteuerungssignals zur Dosierungsunterbrechung oder durch die Auswahl der Option **Weiter** wieder aufgenommen wird, setzt die Pumpe eine möglicherweise unterbrochene Dosierung fort. Wenn die Ausgabe durch die Auswahl der Option **Neustart** wieder aufgenommen wird, bricht die Pumpe eine möglicherweise unterbrochene Dosierung ab und beginnt sie von neuem.

- Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Weiter** auswählen, fährt die Pumpe mit der Ausgabe dort fort, wo es zur Unterbrechung kam. Eine möglicherweise unterbrochene Dosierung wird abgeschlossen.
- Wenn Sie die Option **Neustart** auswählen, bietet die Pumpe die Möglichkeit, eine möglicherweise unterbrochene Dosierung oder die unterbrochene Charge neu zu starten. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option **Neustart Dosier** oder **Neustart Batch** im Display hervor und drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
 - Wenn Sie die Option **Neustart Dosier** auswählen, fährt die Pumpe mit der Ausgabe dort fort, wo es zur Unterbrechung kam. Eine möglicherweise unterbrochene Dosierung wird abgebrochen und von neuem begonnen.
 - Wenn Sie die Option **Neustart Batch** auswählen, wird die unterbrochene Charge abgebrochen. Die Pumpe wartet dann, bis die Taste **START** gedrückt wird, um die Charge neu zu beginnen.
 - Falls ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist (nur 620Di), wird eine Statusmeldung ausgegeben. (Siehe Beispiel.)

```
Pump address 16
Program name PROG1
Doses completed 521
Date 25.10.05
Time 16:59:00
Batch aborted
```

```
Pumpenadresse 16
Programmname PROG1
Abgeschlossene Dosiervorgänge 521
Datum 25.10.05
Uhrzeit 16:59:00
Charge abgebrochen
```



- Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Exit (Beenden)** auswählen, bietet die Pumpe die Möglichkeit, die unterbrochene Charge neu zu starten oder das Hauptmenü anzuzeigen. In beiden Fällen wird die vorherige Charge abgebrochen. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option Menü oder **Neustart Batch** im Display hervor und drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
 - Falls ein Computer oder Drucker an die Pumpe angeschlossen ist (nur 620Di), wird eine Statusmeldung ausgegeben. (Siehe Beispiel.)

Pump address 16	Pumpenadresse 16
Program name PROG1	Programmname PROG1
Doses completed 521	Abgeschlossene Dosiervorgänge 521
Date 25.10.05	Datum 25.10.05
Time 16:59:00	Uhrzeit 16:59:00
Batch aborted	Charge abgebrochen

- Wenn Sie die Option **Menü** auswählen, wird das Hauptmenü angezeigt.
- Wenn Sie die Option **Neustart Batch** auswählen, wartet die Pumpe, bis die Taste **START** gedrückt wird, um die Charge neu zu beginnen.
- Wenn Sie die Option **Rekalibrier** auswählen, kann die Pumpe neu kalibriert werden. Siehe 18 Kalibrierung.

Hinweis: Eine Neukalibrierung kann auch während einer laufenden Dosierung ausgelöst werden. Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)**, während eine Dosis ausgegeben wird. Die Dosierung wird fortgesetzt, während die Neukalibrierung vorgenommen wird. Die laufende Dosierung wird nicht verändert, da die Neukalibrierung erst bei der nächsten Dosierung wirksam wird. Wenn Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)** bei angehaltener Dosierung drücken, kann eine Vollkalibrierung (anstatt einer Neukalibrierung) vorgenommen werden. Siehe 18 Kalibrierung.

18 Kalibrierung

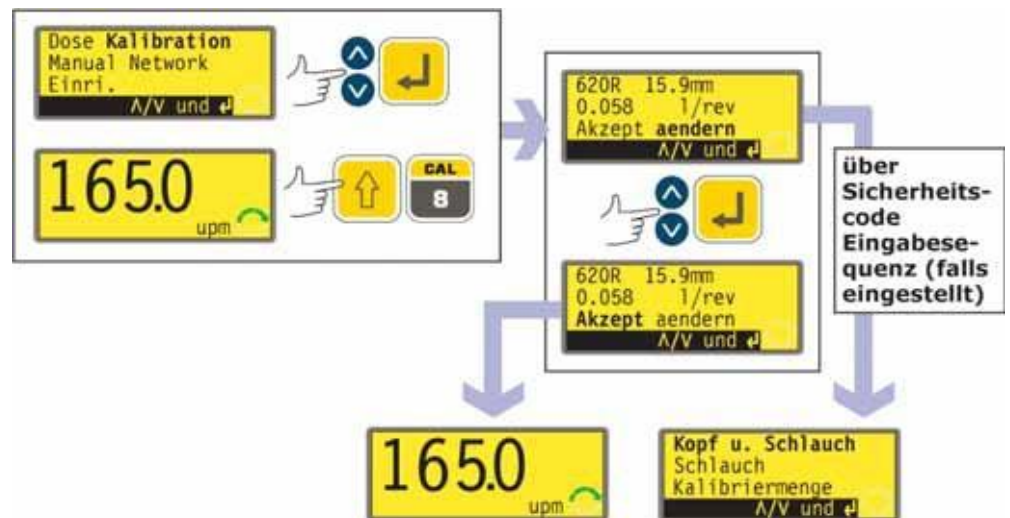
Die Kalibrierung und die Neukalibrierung stellen unterschiedliche Prozesse dar. Die **Kalibrierung** ermöglicht dem Benutzer, die Pumpe vor dem Betrieb so einzustellen, dass die Fördermenge mit den in der Einrichtungssequenz ausgewählten Maßeinheiten pro Umdrehung korrekt angezeigt wird. (Siehe 19 Setup). Die **Neukalibrierung** ermöglicht dem Benutzer, die Fördermenge während des Betriebs zu justieren; die Neukalibrierung kann daher auch während der Ausgabe einer Charge ausgelöst werden (durch Drücken der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)**).

Verfügbare Pumpenkopf- und Schlauchgrößenoptionen

Pumpenkopf	Schlauchgrößen (mm)	
620R	6,4, 9,6, 12,7, 15,9	Hinweis: Die Pumpenköpfe 620R, 620RE und 620RE4 werden von einem dedizierten Antrieb des Typs 620 angetrieben; die Pumpenköpfe 620L und 620LG werden von einem dedizierten Antrieb des Typs 620 angetrieben. Pumpenköpfe sind nicht unter Antriebstypen austauschbar. Pumpenköpfe 625L sind für keine der beiden Antriebe vom Typ 620 geeignet.
620RE, 620RE4	12,0; 17,0 (Innen-Ø)	
620L, 620LG	8,0; 12,0; 16,0	

Kalibrier

Damit die richtige Flüssigkeitsmenge ausgegeben wird, muss die Pumpe wissen, welcher Pumpenkopf installiert ist und welche Größe der Schlauch im Pumpenkopf hat. Die Pumpe ist mit Standardfördermengen für eine Reihe von Pumpenköpfen und Schläuchen vorprogrammiert. Um die präziseste Kalibrierung zu erhalten, können Sie aber auch die Fördermenge der Pumpe messen und diesen Messwert dann anstelle des Standardwerts eingeben.



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um im Hauptmenü den Menüpunkt **Kalibrier** hervorzuheben. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Im Display werden die aktuellen Einstellungen angezeigt: Pumpenkopf, Schlauchgröße und Fördermenge – der Standardwert für jeden Standardpumpenkopf ist der größte Schlauch, den der Pumpenkopf aufnehmen kann. (Siehe Beispiel.)
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Akzept** oder **Ändern** hervorzuheben. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Akzept** auswählen, werden die Standardwerte oder die für diesen Pumpenkopf und diese Schlauchgröße zuletzt eingestellten Fördermengen zur Berechnung der Fördermenge herangezogen. Die Pumpe zeigt den Hauptbetriebsbildschirm an.

- Wenn Sie die Option **Ändern** auswählen und ein Sicherheitscode eingestellt ist, wird die Sicherheitscode-Eingabesequenz angezeigt. Siehe 19.22 Sicherheitscode eingeben. Wenn der eingegebene Sicherheitscode richtig ist, bietet die Pumpe drei Optionen an: **Pumpenkopf und Schlauch**, **Schlauch** und **Kalibriermenge**. Wenn Sie die Option Ändern auswählen und kein Sicherheitscode eingestellt ist, werden diese drei Optionen sofort angezeigt.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Auswahl zu treffen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.

Pumpenkopf und Schlauch



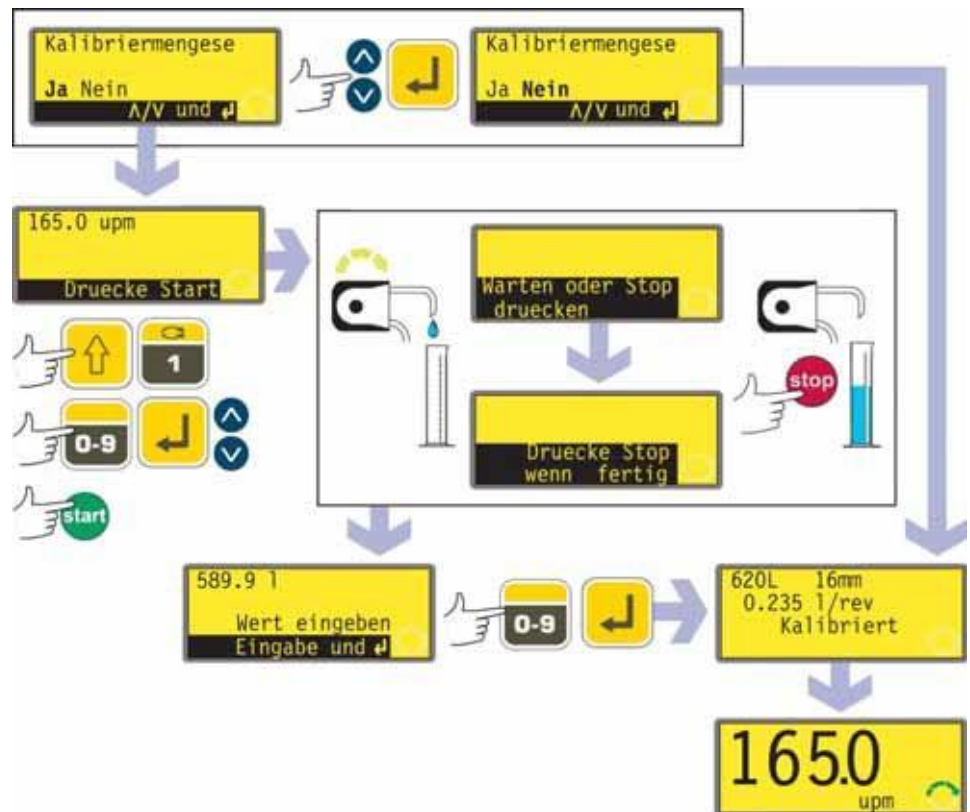
- Wenn Sie die Option **Kopf und Schlauch** auswählen, wird im Display eine Liste der Standardpumpenköpfe angezeigt, die in der Pumpe installiert werden können.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Auswahl zu treffen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. (Siehe Beispiel.)
- Im Display werden die Schlauchgrößen wie unten dargestellt angezeigt.

Schlauch



- Wenn Sie den Menüpunkt **Schlauch** auswählen oder gerade einen Pumpenkopf ausgewählt haben, wird im Display eine Liste der Standardschlauchgrößen angezeigt, die mit dem bereits ausgewählten Pumpenkopf verwendet werden können.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Auswahl zu treffen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Im Display werden die Schlauchgrößen wie unten dargestellt angezeigt.

Kalibriermenge



- Wenn Sie den Menüpunkt **Kalibriermenge** auswählen oder gerade einen Schlauch ausgewählt haben, bietet die Pumpe die Möglichkeit, eine Kalibriermenge zu fördern. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Ja** oder **Nein** auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. (Siehe Beispiele.)
- Wenn Sie nach der Schlauchauswahl (siehe Schlauch oben) die Option **Nein** auswählen, wird im Display kurz ein Bestätigungsbildschirm mit den aktuellen Pumpenkopf-, Schlauch- und Fördereinstellungen und dann wieder der Hauptbetriebsbildschirm angezeigt.
- Wenn Sie den Menüpunkt **Kalibriermenge** oder nach der Schlauchauswahl (siehe Schlauch oben) die Option **Ja** auswählen, werden im Display die Drehzahl und die Drehrichtung angezeigt, mit denen die Pumpe im letzten Handbedienungsbetrieb gelaufen ist oder die Sie gerade eingestellt haben, sowie die Aufforderung, die Taste **START** zu drücken.
- **Hinweis:** An dieser Stelle ist es möglich, mit der Taste **DREHRICHTUNG (UMSCHALTEN + 1)** die Drehrichtung zu ändern und mit den Zifferntasten (gefolgt von der Taste **ENTER**), oder den Tasten **AUF** und **AB**, die Drehzahl zu ändern – innerhalb der festgelegten Mindest- und Höchsteinstellungen. Siehe 19.13 Zulässige Höchstdrehzahl einstellen und 19.14 Geringstzulässige Drehzahl einstellen. Falls der Pumpenkopf an dieser Stelle geändert wurde, hat jede kleinere Höchstdrehzahl des Pumpenkopfs Vorrang vor einer vorher eingestellten Drehzahl. Der Benutzer kann die Pumpe durch Drücken der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** vor der Kalibrierung erneut entlüften (sofern die Option **Immer möglich** beim Einrichten der Pumpe ausgewählt wurde – siehe 19 Setup).
- Stellen Sie ein geeignetes Messgefäß unter den Auslassschlauch der Pumpe. Drücken Sie die Taste **START**. Die Pumpe läuft nun vier Minuten, dabei wird erst 15 Sekunden lang ein Informationsbildschirm angezeigt und anschließend während der verbleibenden Zeit ein weiterer Informationsbildschirm. Sie können die Ausgabe der Kalibriermenge jederzeit mit der Taste **STOP** abbrechen, allerdings sollten Sie die Pumpe möglichst lange laufen lassen, um die präziseste Kalibrierung zu erhalten. Eine Pumpenlaufzeit von mindestens 15 Sekunden wird empfohlen.

- Messen Sie die geförderte Flüssigkeitsmenge. Die Pumpe zeigt die berechnete Dosiermenge an, die auf früheren Kalibrierdaten beruht. Verwenden Sie die Zifferntasten, um diesen Wert in die von Ihnen gemessene Flüssigkeitsmenge zu ändern. Drücken Sie die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt kurz die neuen Pumpenkopf-, Schlauch- und Fördereinstellungen und anschließend den Hauptbetriebsbildschirm an. (Siehe Beispieldaten.)



Hinweis: Wenn die Pumpe so eingestellt ist, dass sie die Fördermenge in Einheiten der Masse (siehe 18.8 Fördermenge-Maßeinheiten) anzeigt, wie es in diesem Beispiel der Fall ist, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem Sie die relative Dichte des geförderten Mediums bestätigen können, bevor Sie abschließend die Taste **ENTER** drücken.

Hinweis: Kalibrieren Sie die Pumpe immer nach dem Wechseln von Schläuchen, Flüssigkeit oder Anschlussleitungen. Es wird außerdem empfohlen, die Pumpe zur Erhaltung der Genauigkeit regelmäßig neu zu kalibrieren.

Neukalibrierung

- Verwenden Sie bei laufender Pumpe nach dem Drücken der Taste **STOP** die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Rekalibrier** im Display hervorzuheben, und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
Alternative ...
Drücken Sie während einer Dosiersequenz die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)**, um die Neukalibrierung bei laufender Dosierung vorzunehmen.
Hinweis: Falls die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)** gedrückt wird, wenn keine Dosiersequenz läuft oder die Dosiersequenz unterbrochen ist, wird eine *Vol*kalibrierung durchgeführt.
- Im Display wird die aktuelle Dosiermenge angezeigt. Geben Sie den neuen Wert mit den Zifferntasten ein und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Falls die erforderliche Dosiermenge um nicht mehr als 25 % von der vorherigen Dosiermenge abweicht, akzeptiert die Pumpe die neue Dosiermenge und zeigt vier Optionen an: **Weiter**, **Neustart**, **Rekalibrier** und **Exit**. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**. Falls die Neukalibrierungssequenz während der Ausgabe einer Dosis durch Drücken der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)** ausgelöst wurde, zeigt die Pumpe wieder den Betriebsbildschirm an und **setzt die Ausgabe der Dosis fort, ohne auf einen weiteren Befehl zu warten**. Die Neukalibrierung wird erst wirksam, wenn die nächste volle Dosis begonnen wird.
 - Falls ein Computer an die Pumpe angeschlossen ist (nur 620Di), wird eine Statusmeldung ausgegeben. (Siehe Beispiel.)

Pump address 16	<i>Pumpenadresse 16</i>
Program name PROG1	<i>Programmname PROG1</i>
Doses completed 521	<i>Abgeschlossene Dosiervorgänge 521</i>
Date 25.10.05	<i>Datum 25.10.05</i>
Time 16:59:00	<i>Uhrzeit 16:59:00</i>
Flow calibration 6.830 ml/rev	<i>Fördermengenkalibrierung 6,830 ml/Umin⁻¹</i>
Recalibrated	<i>Rekalibriert</i>

- Falls die erforderliche Dosiermenge um mehr als 25 % von der vorherigen Dosiermenge abweicht, zeigt die Pumpe kurz eine Warnmeldung an und fordert den Benutzer dann zur Eingabe eines neuen Werts auf.

Hinweis: Nach dem Hervorheben der Option **Rekalibrier** und dem Bestätigen der Auswahl durch Drücken der Taste **ENTER** bzw. nach dem Drücken der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 8 (CAL)** während der Ausgabe einer Dosis kann der Benutzer die Pumpe durch Drücken der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** erneut entlüften (sofern die Option

Immer möglich beim Einrichten der Pumpe ausgewählt wurde – siehe Setup).

19 Setup

Der Zugang zum Setupmenü erfolgt vom Hauptmenü aus kann auf die Benutzer beschränkt werden, die einen dreistelligen Sicherheitscode richtig eingeben. Ist ein Sicherheitscode eingestellt, wird im Display die Sicherheitscode-Eingabesequenz angezeigt, nachdem Sie den Menüpunkt **Setup** ausgewählt und mit der Taste **ENTER** bestätigt haben. Siehe 19.22 Sicherheitscode. Ist kein Sicherheitscode eingestellt, wird im Display der Pumpe gleich der erste der sieben Bildschirme des Setupmenüs angezeigt.

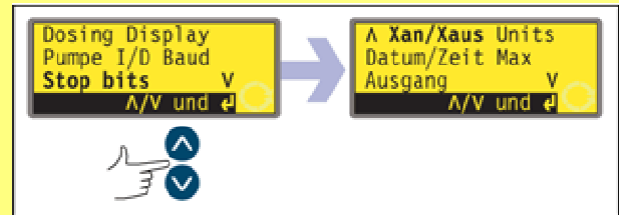
Das Setupmenü

Das Setupmenü umfasst sieben Bildschirme. Die ersten beiden sind hier dargestellt.

Drücken Sie die Taste AB, um von einem Bildschirm zum nächsten zu gelangen. Die Menüpunkte werden nacheinander hervorgehoben, bis der letzte Menüpunkt im Bildschirm hervorgehoben ist.

Nach einem weiteren Tastendruck auf die Taste AB wird der nächste Bildschirm des Menüs angezeigt, in dem der erste Menüpunkt hervorgehoben ist.

Drücken Sie die Taste AUF, um zu einem Menüpunkt in einem vorherigen Bildschirm des Menüs zu gelangen.



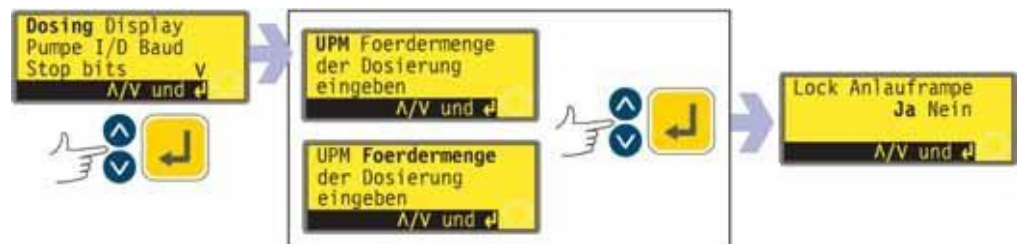
Wählen Sie mit der Taste **AUF** oder **AB** einen Menüpunkt aus und drücken Sie die Taste **ENTER**, um die Auswahl zu bestätigen.

19.1 Dosierung

Mit den Menüpunkten in den Untermenüs zur Dosierung kann der Benutzer verschiedene Eigenschaften des Dosierverhaltens festlegen.

Fördermenge-Maßeinheit für die Dosierung

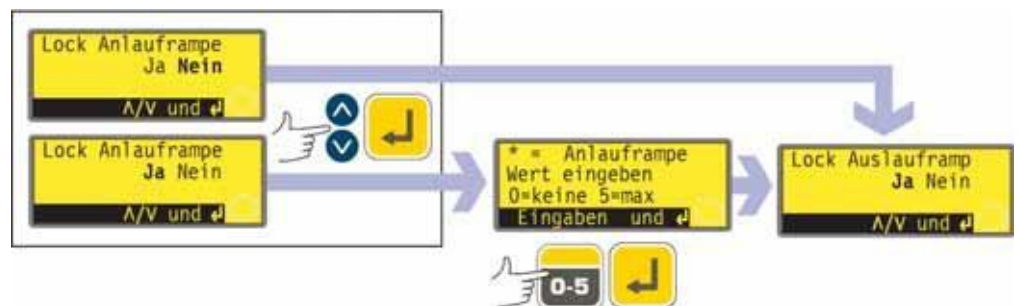
Der Benutzer kann die Umdrehungen pro Minute oder die Fördermenge als Fördermenge-Maßeinheit für die Dosierung auswählen (die sich von der Fördermenge-Maßeinheit des Handbedienungsbetriebs unterscheidet).



- Wählen Sie im ersten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option **Dosing (Dosierung)** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Im Display der Pumpe wird Umdrehungen pro Minute oder Fördermenge als Fördermenge-Maßeinheit der Dosierung zur Auswahl angezeigt.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Upm** oder **Förderm** (Fördermenge) auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Die Pumpe übernimmt die Einstellung und zeigt den Bildschirm für die Anlauframpensperre an.
Hinweis: Die Auswahl der Fördermenge-Maßeinheit kann auch später vorgenommen werden. Siehe 19.7 Fördermenge-Maßeinheiten.

Anlauframpensperre

Der Benutzer kann festlegen, ob die Anlauframpeinstellung vorgegeben und gesperrt werden soll, sodass sie während des Betriebs nicht von Dosierprogrammen geändert werden kann (**JA**), oder ob sie freigegeben werden soll, sodass sie während des Betriebs von Dosierprogrammen geändert werden darf (**NEIN**).

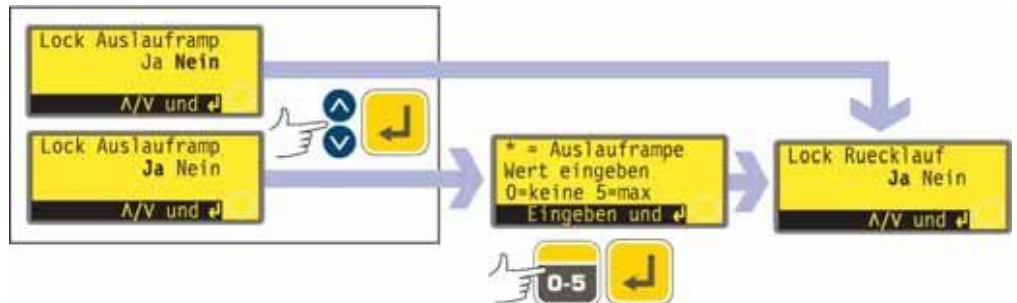


- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um im Bildschirm für die Anlauframpensperre die Option **Ja** oder **Nein** auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Nein** auswählen, bleibt die Einstellung der Anlauframpe den Dosierprogrammen überlassen. Die Pumpe zeigt den Bildschirm für die Auslauframpensperre an.
- Wenn Sie die Option **Ja** auswählen, zeigt die Pumpe den Bildschirm für die Anlauframpenvoreinstellung an, in dem die Voreinstellung des letzten Dosierbetriebs angegeben ist. Ist der Wert "0" eingestellt, läuft die Pumpe abrupt mit voller Drehzahl an. Ist der Wert "5" eingestellt, beschleunigt die Pumpe langsam bis zur vollen Drehzahl.
- Falls die angezeigte Einstellung korrekt ist, drücken Sie die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt den Bildschirm für die Auslauframpensperre an.

- Falls Sie die Einstellung ändern möchten, geben Sie die gewünschte Einstellung mit den Zifferntasten ein: **0, 1, 2, 3, 4** oder **5**. Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wird eine größere Zahl als "5" eingegeben, wird automatisch "5" angezeigt und übernommen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt den Bildschirm für die Auslauframpensperre an.

Auslauframpensperre

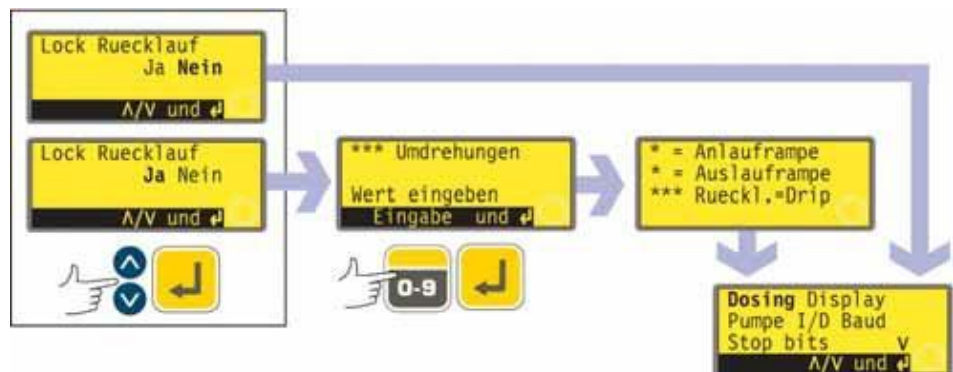
Der Benutzer kann festlegen, ob die Auslauframpeneinstellung vorgegeben und gesperrt werden soll, sodass sie während des Betriebs nicht von Dosierprogrammen geändert werden kann (JA), oder ob sie freigegeben werden soll, sodass sie während des Betriebs von Dosierprogrammen geändert werden darf (NEIN).



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um im Bildschirm für die Auslauframpensperre die Option **Ja** oder **Nein** auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Nein** auswählen, bleibt die Einstellung der Auslauframpe den Dosierprogrammen überlassen. Die Pumpe zeigt den Bildschirm für die Rücklaufsperrung an.
- Wenn Sie die Option **Ja** auswählen, zeigt die Pumpe den Bildschirm für die Auslauframpenvoreinstellung an, in dem die Voreinstellung des letzten Dosierbetriebs angegeben ist. Ist der Wert "0" eingestellt, hält die Pumpe abrupt an. Ist der Wert "5" eingestellt, verzögert die Pumpe langsam bis zum vollständigen Halt.
- Falls die angezeigte Einstellung korrekt ist, drücken Sie die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt den Bildschirm für die Rücklaufsperrung an.
- Falls Sie die Einstellung ändern möchten, geben Sie die gewünschte Einstellung mit den Zifferntasten ein: **0, 1, 2, 3, 4** oder **5**. Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wird eine größere Zahl als "5" eingegeben, wird automatisch "5" angezeigt und übernommen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt den Bildschirm für die Rücklaufsperrung an.

Rücklaufsperrung

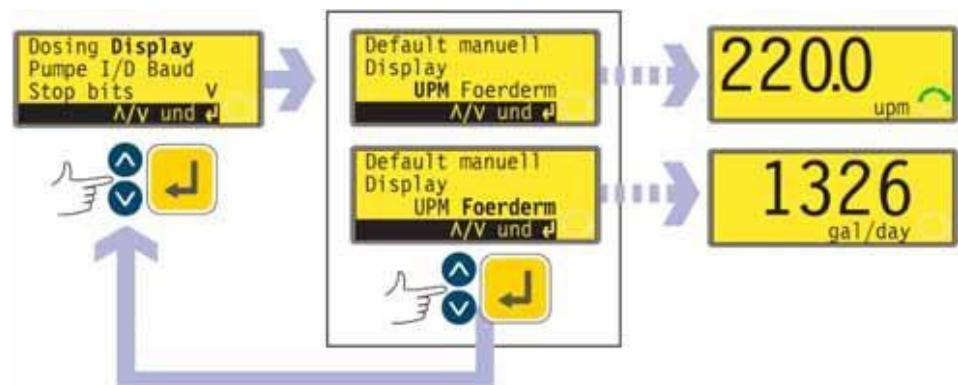
Der Benutzer kann festlegen, ob die Rücklafeinstellung vorgegeben und gesperrt werden soll, sodass sie während des Betriebs nicht von Dosierprogrammen geändert werden kann (JA), oder ob sie freigegeben werden soll, sodass sie während des Betriebs von Dosierprogrammen geändert werden darf (NEIN).



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um im Bildschirm für die Rücklaufsperrung die Option Ja oder Nein auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Nein** auswählen, bleibt die Einstellung des Rücklaufs den Dosierprogrammen überlassen. Die Pumpe zeigt jetzt wieder den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.
- Wenn Sie die Option **Ja** auswählen, zeigt die Pumpe den Bildschirm für die Rücklaufvoreinstellung an, in dem die Voreinstellung des letzten Dosierbetriebs angegeben ist: von 0 bis 1,0 (keine bis eine Umdrehung) in Intervallen einer zehntel Umdrehung.
- Falls die angezeigte Einstellung korrekt ist, drücken Sie die Taste **ENTER**. Die Pumpe bestätigt die Einstellung für Anlauframpe, Auslauframpe und Rücklauf vier Sekunden lang und zeigt dann wieder den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.
- Falls Sie die Einstellung ändern möchten, geben Sie die gewünschte Einstellung mit den Zifferntasten ein: 0 Umdrehungen bis 1 Umdrehung bei Umdrehungsintervallen von 0,1. Drücken Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 5 (CLEAR)**, um den ursprünglichen Wert wiederherzustellen. Wird eine größere Zahl als "1,0" eingegeben, wird automatisch "1,0" angezeigt und übernommen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Die Pumpe bestätigt die Einstellung für Anlauframpe, Auslauframpe und Rücklauf vier Sekunden lang und zeigt dann wieder den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.2 Anzeige

Die Pumpe kann im Handbetrieb zwei Standardbildschirme anzeigen: Umdrehungen pro Minute oder Fördermenge in verschiedenen Maßeinheiten.



- Wählen Sie im ersten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Display** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem Sie das Format des Handbedienungs-Hauptbildschirms auswählen können. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Förderm (Fördermenge)** auswählen und die Pumpe seit dem Einschalten nicht kalibriert haben, wird für vier Sekunden ein Warnbildschirm angezeigt. Die Warnung wird nicht angezeigt, wenn das Displayanzeigeformat wieder geändert wird und die Pumpe in der Zwischenzeit nicht ausgeschaltet wurde.
- Die Pumpe zeigt jetzt wieder den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.
- Wenn die Pumpe das nächste Mal läuft, zeigt der Handbedienungs-Hauptbildschirm entsprechend Ihrer Auswahl die Pumpentätigkeit entweder in Umdrehungen pro Minute oder als Fördermenge (mit der ausgewählten Maßeinheit – siehe 19.7 Fördermenge-Maßeinheiten). (Siehe Beispiele.)

Alternative ...

- Drücken Sie im Handbedienungs-Hauptbildschirm wiederholt die Taste **ENTER**, um entsprechend Ihrer Auswahl zwischen der Anzeige von Umdrehungen pro Minute, oder Fördermenge (mit der ausgewählten Maßeinheit – siehe 19.7 Fördermenge-Maßeinheiten) zu wechseln. Dieser Wechsel findet bei laufender und angehaltener Pumpe statt. Bei laufender Pumpe kann die Anzeige auch durch wiederholtes

Drücken der Taste **START** umgeschaltet werden. In beiden Fällen wird, falls Sie die Pumpe seit dem Einschalten nicht kalibriert haben, für vier Sekunden ein Warnbildschirm angezeigt, bevor der Fördermengenbildschirm erscheint. Die Warnung wird nicht angezeigt, wenn das Displayanzeigeformat wieder geändert wird und die Pumpe nicht ausgeschaltet wurde.

- Die Pumpe zeigt jetzt wieder den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.3 Pumpe I/D

Die Pumpe 620Di kann unter RS232-Steuerung als eine von 16 Pumpen individuell angesteuert werden. Die Pumpe 620DiN kann unter RS485-Steuerung als eine von 32 Pumpen individuell angesteuert werden. Zuerst muss der Pumpe allerdings eine Identifizierungsnummer zugewiesen werden.



- Wählen Sie im ersten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Pumpe I/D** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem Sie die Identifizierungsnummer der Pumpe ändern können. Geben Sie eine neue Nummer mit den Zifferntasten im Display ein und drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**. (Siehe Beispiel.)
- Die Pumpe zeigt den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.4 Baudrate

Zur Einrichtung der Pumpe für die Kommunikation mit Steuergeräten stehen verschiedene Baudraten-Einstellungen zur Auswahl.



- Wählen Sie im ersten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Baudrate** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem Sie die Baudraten-Einstellung der Pumpe ändern können. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Einstellung **1200**, **2400**, **4800** oder **9600** (oder, nur bei 620DuN, **19k2**) aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.5 Stoppbits

Zur Einrichtung der Pumpe für die Kommunikation mit Steuergeräten stehen verschiedene Stoppbit-Einstellungen zur Auswahl.



- Wählen Sie im ersten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Stop Bits** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem Sie die Stoppbit-Einstellung der Pumpe ändern können. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Einstellung **2**, **1** oder **0** aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt den ersten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.6 Xon/Xoff

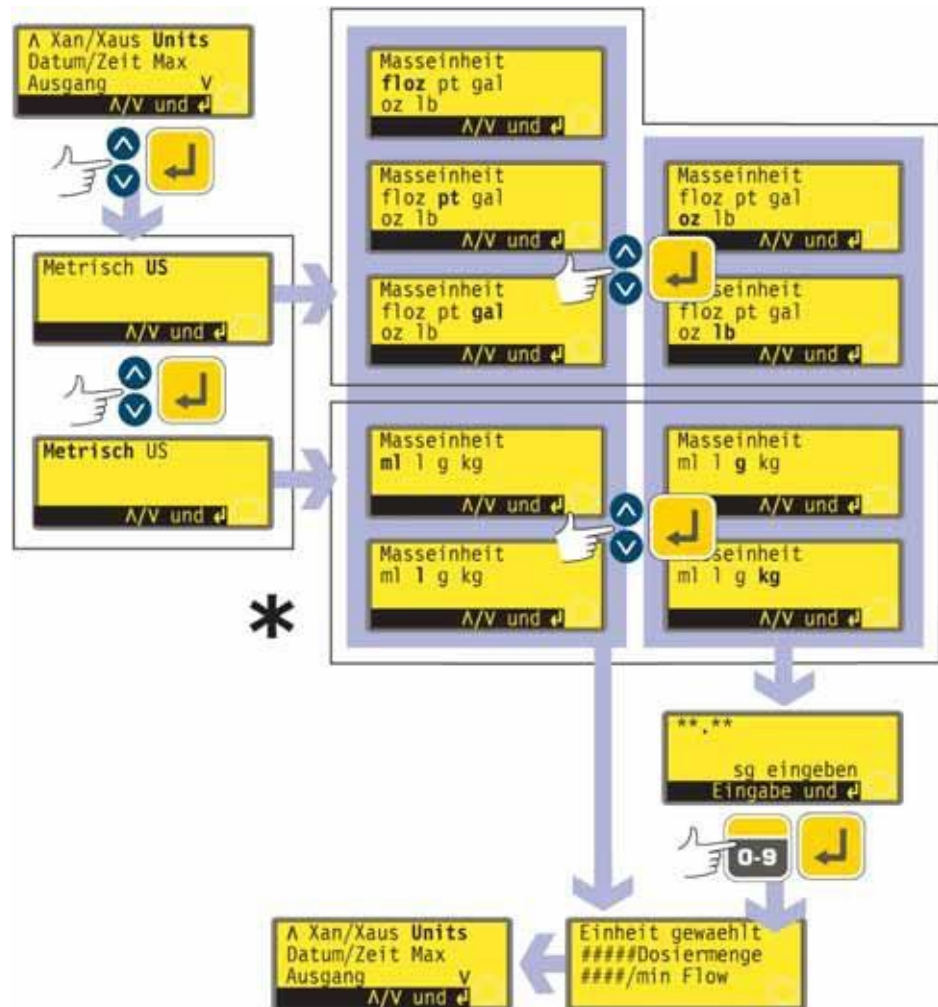
Zur Einrichtung der Pumpe für die Kommunikation mit Steuergeräten kann das Xon/Xoff-Protokoll zur Datenflusssteuerung verwendet werden.



- Wählen Sie im zweiten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Xon/Xoff** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem Sie die Xon/Xoff-Datenflusssteuerung ein- und ausschalten können. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt den zweiten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.7 Fördermenge-Maßeinheiten

Die Pumpe kann die Fördermenge in metrischen (SI) oder US-amerikanischen (imperialen) Maßeinheiten des Volumens oder der Masse anzeigen.



Hinweis: Die hier verwendete und im Display angezeigte Maßeinheit "ul" steht für "µl" (Mikroliter).

- Wählen Sie im zweiten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Maßeinheit** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem Sie metrische oder US-amerikanische Maßeinheiten auswählen können. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Metrisch** oder **US** auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option "**Metrisch**" auswählen, werden folgende Maßeinheiten zur Auswahl angezeigt: **µl**, **ml**, **l**, **g** und **kg**. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Maßeinheit auszuwählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option "**US**" auswählen, werden folgende Maßeinheiten zur Auswahl angezeigt: **floz**, **pt**, **gal**, **oz** und **lb**. Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Maßeinheit auszuwählen, und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie in einem der beiden Auswahlbildschirme eine Volumeneinheit für die Fördermenge auswählen, zeigt die Pumpe erst kurz einen Bestätigungsbildschirm und dann wieder den zweiten Bildschirm des Setupmenüs an.
- Wenn Sie in einem der beiden Auswahlbildschirme eine Masseinheit für die Fördermenge auswählen, werden Sie aufgefordert, das spezifische Gewicht der gepumpten Flüssigkeit anzugeben. Geben Sie mit den Zifferntasten einen Wert

zwischen 0,01 und 15 ein. Wird eine größere Zahl als "15" eingegeben, wird automatisch "15" angezeigt und übernommen. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**. Drücken Sie die Taste **STOP**, falls Sie eine andere Maßeinheit auswählen möchten.

- Die Pumpe zeigt erst kurz einen Bestätigungsbildschirm und dann wieder den zweiten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.8 Datum und Uhrzeit

Damit der Dosierbetrieb protokolliert werden kann, benötigt die Echtzeituhr der Pumpe das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit.



- Wählen Sie im zweiten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Datum/Zeit** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Im Display der Pumpe wird die vorherige Einstellung angezeigt.
- Falls die angezeigte Einstellung korrekt ist, drücken Sie die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt jetzt wieder den zweiten Bildschirm des Setupmenüs an.
- Falls Sie die Einstellung ändern möchten, verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um den Tag (zwei Ziffern), den Monat (drei Buchstaben), das Jahr (vier Ziffern) sowie die Stunde, Minute und Sekunde (jeweils zwei Ziffern) einzugeben, und drücken Sie nach jeder Eingabe zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Nachdem Sie die Taste **ENTER** zur Bestätigung der Sekunden gedrückt haben, zeigt die Pumpe wieder den zweiten Bildschirm des Setupmenüs an.

19.9 Funktion der Max-Taste

Die Pumpe muss entlüftet werden, wenn sie sofort zum Dosieren eingesetzt werden soll, d. h., ihr Schlauch muss mit Förderflüssigkeit gefüllt werden. Hierzu halten Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** gedrückt, um die Pumpe mit voller Drehzahl laufen zu lassen, bis die Förderflüssigkeit an der Auslassöffnung austritt. Wenn Sie die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** loslassen, wird der Entlüftungsvorgang beendet. Die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** lässt sich so einrichten, dass sie in einem engeren oder weiteren Rahmen des Pumpenbetriebs funktionsfähig ist.



- Wählen Sie im zweiten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Max** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um die Option **Standard Einstel** auszuwählen, falls Sie möchten, dass mit der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** das Entlüften nur im Handbedienungs- oder Dosierbetrieb möglich sein soll, während die Pumpe auf das Drücken der Taste **START** wartet, um mit dem Dosieren zu beginnen. Wählen Sie die Option **Immer möglich** aus, falls Sie möchten, dass mit der Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** das Entlüften im Handbedienungs-, Kalibrier- oder Dosierbetrieb möglich sein soll, wenn die Pumpe angehalten ist. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt jetzt wieder den zweiten Bildschirm des Setupmenüs an.

Hinweis: Die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 4 (MAX)** ist im Netzwerk- und Setupbetrieb funktionslos.

19.10 Ausgänge

DiN

Die Pumpe 620DiN bietet vier Relais-Statusausgänge. Die Standardeinstellungen bei der Erstinbetriebnahme finden Sie unter 12 Erstmaliges Einschalten. Sieben Parameter können jeweils für die Ausgabe über einen beliebigen Ausgang oder über mehrere Ausgänge konfiguriert werden.

Di

Die Pumpe 620Di bietet vier digitale Statusausgänge. Die Standardeinstellungen bei der Erstinbetriebnahme finden Sie unter 12 Erstmaliges Einschalten. Sieben Parameter können jeweils für die Ausgabe über einen beliebigen Ausgang oder über mehrere Ausgänge konfiguriert werden.

DiN, Di

Parameter:

Run/Stopp

Liefert einen ständigen Statusausgang, der angibt, ob der Pumpenkopf läuft oder stillsteht. Beim Betrieb mit einer Drehzahl von 0 U/min meldet der Run-/Stopp-Ausgang einen laufenden Pumpenkopf.

Allgemeiner Alarm

Liefert einen Alarmausgang für Systemfehlerzustände mit Ausnahme von: Leck erkannt, Analogsignal außerhalb des Bereichs, analoges Übersignal, kein Analogsignal.

Drehrichtung

Liefert einen Statusausgang, der angibt, welche Drehrichtung eingestellt ist.

Leck erkannt

Zusammen mit einem Leckdetektor liefert dieser Ausgang einen Alarm, wenn die Pumpe nach einem Schlauchversagen automatisch ausgeschaltet wurde.

Netz/Man

Liefert einen Statusausgang, der angibt, ob sich die Pumpe im Netzwerkbetrieb oder im Handbedienungsbetrieb befindet.

Dosierung

Liefert einen Statusausgang, der angibt, ob der Pumpenkopf während einer Dosierung läuft oder stillsteht.

Charge

Liefert einen Statusausgang, der angibt, ob gerade eine Charge ausgegeben wird.

Di

Ausgang 1 und Ausgang 2 stehen in zwei Formaten zur Verfügung:

- Von Pins 10 und 11 am unteren D-Steckverbinder als 5-V-TTL-Signale.
- Von Pins 10 und 11 am oberen D-Steckverbinder als Open-Kollektor-Logikausgänge.

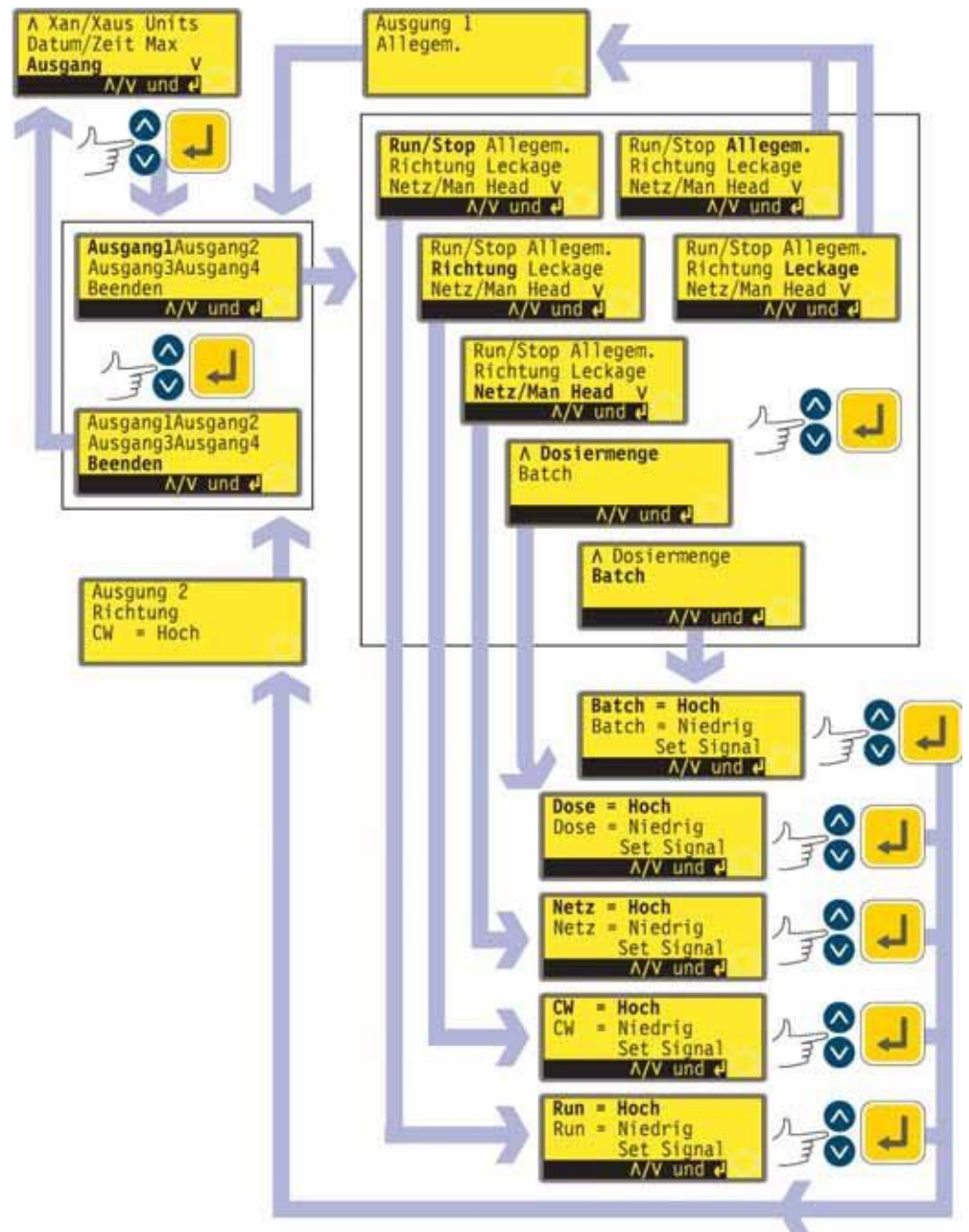
Ausgang 3 und Ausgang 4 liefern Open-Kollektor-Logikausgänge von Pins 13 bzw. 12 am oberen D-Steckverbinder.

Eine Versorgungsspannung von der Pumpe (5 V, 10 V, 12 V) oder eine benutzerseitige Spannung von bis zu 30 V an Pin 22 am oberen D-Steckverbinder liefert den Spannungspegel für diese logischen Statusausgänge.

DiN

Die Ausgänge 1-4 sind einpolige, umschaltende Relaiskontakte: Relais 1, 2, 3 und 4. Nehmen Sie den Anschluss an die Schließ- und Öffnungskontakte des Relais nach Erfordernis vor und konfigurieren Sie die Software der Pumpe dementsprechend. Siehe unten in diesem Abschnitt.

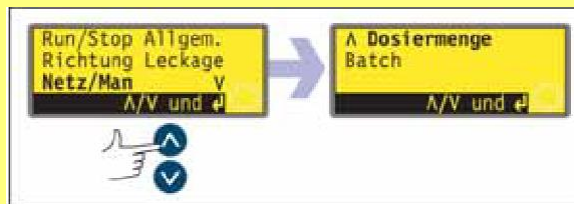
Hinweis: Die Relaiskontakte dieser Pumpe haben eine maximale Belastbarkeit von 30 VDC Spannung bei einer maximalen Last von 30 W.



- Wählen Sie im zweiten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Ausgänge** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Im Display wird der Ausgangsauswahlbildschirm angezeigt, über den Sie jeden der vier Ausgänge konfigurieren oder dieses Menü verlassen können. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wird die Option Ausgang 1 ausgewählt, wird im Display der Pumpe das Optionsmenü angezeigt.

Das Optionsmenü umfasst zwei Bildschirme.

Drücken Sie die Taste AB, um von einem Bildschirm zum nächsten zu gelangen. Die Menüpunkte werden nacheinander hervorgehoben, bis der letzte Menüpunkt im Bildschirm hervorgehoben ist.



Nach einem weiteren Tastendruck auf die Taste AB wird der nächste Bildschirm des Menüs angezeigt, in dem der erste Menüpunkt hervorgehoben ist.

Drücken Sie die Taste AUF, um zu einem Menüpunkt im ersten Bildschirm des Menüs zu gelangen.

- Durch Auswählen von **Allgemein** oder **Leckage** mit den Tasten **AUF** und **AB** und Bestätigen der Auswahl mit **ENTER** wird diese Option für Ausgang 1 konfiguriert. Es wird ein Bestätigungsbildschirm angezeigt und die Anzeige kehrt zum Ausgangsauswahlbildschirm zurück.
- Durch Auswählen von **Run/Stop (Start/Stop)**, **Drehricht.**, **Netz/Man (Netzwerk/Handbedienung)**, **Dosiermenge** oder **Batch (Charge)** mit den Tasten **AUF** und **AB** und Bestätigen der Auswahl mit der Taste **ENTER** werden Bildschirme angezeigt, in denen der Benutzer jeweils für Start **Hoch** oder **Tief**, für Drehrichtung im Uhrzeigersinn **Hoch** oder **Tief**, für Netzwerk **Hoch** oder **Tief**, für Dosierung **Hoch** oder **Tief** und für Charge **Hoch** oder **Tief** konfigurieren kann. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**. Die ausgewählte Option wird für Ausgang 1 konfiguriert. Die Pumpe zeigt einen Bestätigungsbildschirm an und kehrt zum Ausgangsauswahlbildschirm zurück. (Siehe Beispiel.)
- Der Benutzer kann **Ausgang 2**, **Ausgang 3** und **Ausgang 4** auf die gleiche Weise konfigurieren oder Beenden auswählen.
- Wird während der Konfiguration die Taste **STOP** gedrückt, wird die vorherige Einstellung für den Ausgang beibehalten und zeigt die Pumpe wieder den Ausgangsauswahlbildschirm an.
- Wird Beenden ausgewählt, kehrt die Pumpe zum zweiten Bildschirm des Setupmenüs zurück.

Ausgänge 1-4: Standardeinstellungen bei der Erstinbetriebnahme

Ausgang 1	Dosierung	= Hochpegel
Ausgang 2	Drehrichtung	Uhrzeigersinn = Hoch
Ausgang 3	Netz/Man	Netzwerk = Hoch
Ausgang 4	Allgemeiner Alarm	

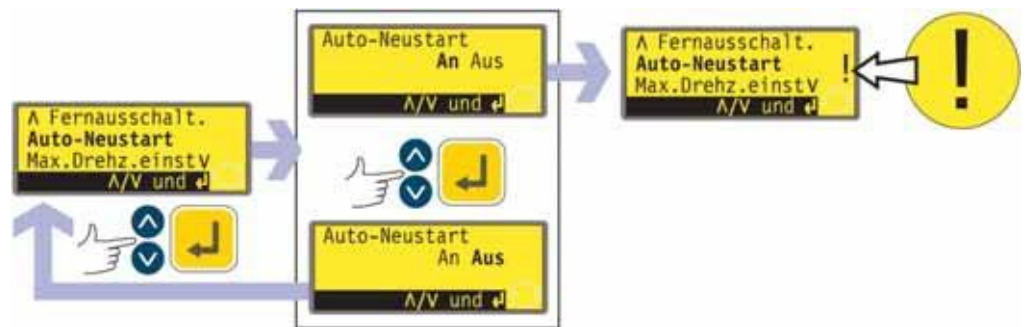
19.11 Fern-Ausschaltung

DiN

Die Pumpe 620DiN kann mit einem Fernsteuerungsschalter zwischen der 5-V-Klemme und der i/p-Klemme des Run-/Stopp-Eingangs ein- und ausgeschaltet werden. Für die Befehle gilt entweder "Offen = Run" oder "Offen = Stopp". Sie kann auch mit einem Logikeingangssignal zwischen 5 V und 24 V in Betrieb genommen werden, das an die i/p-Klemme des Run-/Stopp-Eingangs angelegt wird. Ist die Fernschaltung deaktiviert, beeinflussen weder die Fernsteuerungs-Ein-/Ausschaltssignale noch Drehrichtungssignaleingänge den Zustand der Pumpe.

19.12 Auto-Neustart

Diese Pumpe verfügt über eine automatische Wiedereinschaltfunktion (Auto-Neustart). Sofern bei einem Stromausfall aktiviert, versetzt sie die Pumpe in den Betriebszustand zurück, den sie vor dem Stromausfall hatte. Dies geschieht jedoch nicht, wenn die Stromzufuhr mitten in einer Dosierung unterbrochen wurde: In diesem Fall wartet die Pumpe nach dem Neustart darauf, dass die Taste **START** gedrückt wird, um die unterbrochene Dosierung neu zu beginnen. Die Auto-Neustart-Einstellung bleibt erhalten, wenn die Pumpe ausgeschaltet wird. Achten Sie auf das Symbol **!** in der Anzeige, wenn die Pumpe anläuft. Dieses Symbol zeigt an, dass die Auto-Neustart-Funktion aktiv ist.



- Wählen Sie im dritten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Auto-Neustart** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem der Benutzer die Auto-Neustart-Funktion aktivieren kann. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** entweder **An** oder **Aus** aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Taste **ENTER**.
- Wird **Aus** gewählt, kehrt die Pumpe zum vierten Bildschirm des Setupmenüs zurück. Die Auto-Neustart-Funktion ist nicht aktiv.
- Wird **An** gewählt, kehrt die Pumpe zum dritten Bildschirm des Setupmenüs zurück, in dem jetzt ein Ausrufezeichen (**!**) zu sehen ist. Dieses Symbol bestätigt, dass die Auto-Neustart-Funktion aktiv ist und aktiviert wird, wenn das nächste Mal die Stromzufuhr unterbrochen und wiederhergestellt wird.

Alternative ...

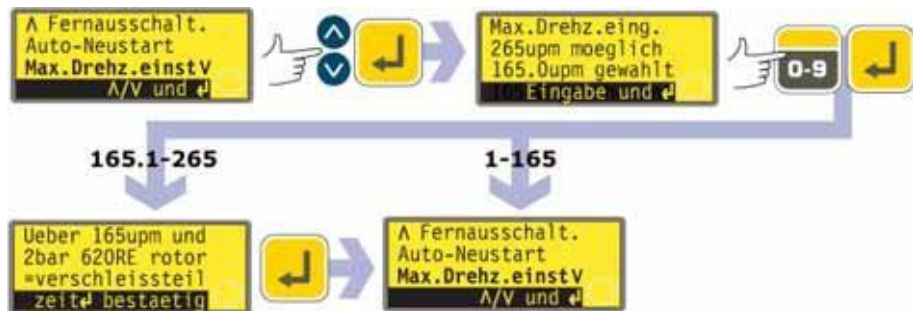
- Halten Sie die Pumpe an. Schalten Sie den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite aus.
- Halten Sie die Taste **START** gedrückt und schalten Sie den Netzstromschalter ein. Das Symbol **!** wird im Display angezeigt.
- Starten Sie die Pumpe. Wird die Netzstromversorgung unterbrochen, schaltet die Pumpe automatisch wieder ein, sobald die Netzstromversorgung wiederhergestellt wird.
- Um die Auto-Neustart-Funktion zu deaktivieren, schalten Sie den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite aus. Halten Sie die Taste **STOP** gedrückt und schalten Sie den Netzstromschalter ein. Das Symbol **!** wird ausgeblendet.



Verwenden Sie Auto-Neustart nicht für mehr als 100 Einschaltvorgänge pro Stunde. Falls eine hohe Anzahl von Einschaltvorgängen erforderlich ist, wird die Fernsteuerung empfohlen.

19.13 Zulässige Höchstdrehzahl einstellen

Die Standardeinstellung für die maximal zulässige Drehzahl des Antriebs ist 165 U/min. Die Drehzahl kann auf einen beliebigen Wert bis nur 1 U/min eingestellt werden, sofern die geringstzulässige Drehzahl mindestens 1 U/min weniger ist, oder bis zu 265 U/min; Einsatz über 165 U/min siehe jedoch 8.1 Druckleistung.



- Wählen Sie im dritten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Max Drehz. einst** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem der Benutzer die Höchstdrehzahl der Pumpe auf einen Wert gleich oder kleiner dem verfügbaren Maximalwert einstellen kann. Stellen Sie die zulässige Höchstdrehzahl mit den Zifferntasten ein und drücken Sie dann zur Bestätigung des Wertes die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe kehrt zum dritten Bildschirm des Setupmenüs zurück, mit einem Warnbildschirm, der den Benutzer zum Drücken von **ENTER** auffordert, wenn eine Drehzahl über 165 U/min gewählt wird.

19.14 Geringstzulässige Drehzahl einstellen

Die Standardeinstellung für die geringstzulässige Drehzahl des Antriebs ist 0 U/min. Die Drehzahl kann auf einen beliebigen Wert bis zu diesem Grenzwert von 264 U/min eingestellt werden, sofern die Höchstdrehzahl mindestens 1 U/min höher ist.



- Wählen Sie im vierten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **"Min Drehz. einst"** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem der Benutzer die Mindestdrehzahl der Pumpe auf einen Wert gleich oder größer dem verfügbaren Minimalwert einstellen kann. Stellen Sie die zulässige Mindestdrehzahl mit den Zifferntasten ein und drücken Sie dann zur Bestätigung des Wertes die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe kehrt zum vierten Bildschirm des Setupmenüs zurück.

19.15 Rollen

Die Drehzahl der Pumpe kann, bis zur maximal zulässigen bzw. geringstzulässigen Drehzahl, durch Drücken der Zifferntasten bzw. mit den Tasten **AUF** und **AB** eingestellt werden.

Mit den Zifferntasten kann der Benutzer eine Drehzahl in Inkrementen von einer zehntel Umdrehung pro Minute (bzw. die entsprechende Fördermenge, wenn die Pumpe so konfiguriert wurde, dass sie ihre Leistung in Fördermenge-Maßeinheiten anzeigt) auswählen.

Mit den Tasten **AUF** und **AB** kann die Drehzahl inkremental nach Wahl des Benutzers eingestellt werden: eine zehntel Umdrehung pro Minute; eine halbe Umdrehung pro Minute; eins, zwei, fünf oder zehn Umdrehungen pro Minute (bzw. die entsprechende Fördermenge, wenn die Pumpe so konfiguriert wurde, dass sie ihre Leistung in Fördermenge-Maßeinheiten anzeigt). Jede Betätigung von **AUF** bietet beispielsweise eine Drehzahl, die ein Inkrement höher als die derzeitige Drehzahl ist.

Hinweis: Bei den Einstellungen 0,1U/min, 0,5 U/min und 1 U/min werden die Inkremente progressiv erhöht, solange die Taste **AUF** oder **AB** DOWN ununterbrochen gedrückt gehalten wird.



- Wählen Sie im vierten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Rollen** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem der Benutzer das Scrolling-Increment der Tasten **AUF** und **AB** einstellen kann. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** **0,1; 0,5; 1,0; 2,0; 5,0** oder **10,0**. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe kehrt zum vierten Bildschirm des Setupmenüs zurück.

Hinweis: Wenn die höchstzulässige Drehzahl auf einen Wert eingestellt wurde, der kein Mehrfaches des gewählten Inkrements ist, erhöht die letzte aktive Betätigung von **AUF** die Drehzahl auf jenes Maximum anstatt des nächsten Mehrfachen des gewählten Inkrements. In gleicher Weise gilt: wenn die Pumpe mit einer Drehzahl läuft, die kein Mehrfaches des gewählten Inkrements ist, erhöht die erste Betätigung von **AUF** die Drehzahl auf das nächste Mehrfache des gewählten Inkrements.

19.16 Hintergrundbeleuchtung

Das Display der Pumpe kann wahlweise beleuchtet sein oder nicht.



- Wählen Sie im vierten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Hintergrundbeleuchtung** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt einen Bildschirm an, in dem der Benutzer die Hintergrundbeleuchtung ein- oder ausschalten kann. Heben Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option **An** oder **Aus** im Display hervor und drücken Sie dann zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe kehrt zum vierten Bildschirm des Setupmenüs zurück. Das Display ist jetzt, je nach Auswahl, beleuchtet oder unbeleuchtet.

Alternative ...

- Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung: Drücken Sie bei angehaltener Pumpe gleichzeitig die Tasten **STOP** und **AB**.
- Einschalten der Hintergrundbeleuchtung: Drücken Sie bei angehaltener Pumpe gleichzeitig die Tasten **STOP** und **AUF**.

19.17 ROM

Die Pumpe kann ihre Softwareversion, ihre Modellnummer und ihre Pumpendrehzahl anzeigen.



- Wählen Sie im vierten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **ROM** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe zeigt vier Sekunden lang die Softwareversion, die Modellnummer und die zulässige Höchstdrehzahl der Pumpe an (siehe Beispiel) und kehrt dann zum vierten Bildschirm des Setupmenüs zurück. Sie zeigt außerdem eine Prüfsumme an: beispielsweise CHK 123. Diese wird möglicherweise benötigt, wenn der Watson-Marlow-Serviceabteilung Angaben zum Pumpenverhalten gemacht werden.

Alternative ...

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **1 (DREHRICHTUNG)** und **AB**, um die Anzeige zu unterbrechen und vier Sekunden lang die ROM-Version der Pumpe anzuzeigen.

19.18 Pinanordnung

Di

Wird der Menüpunkt **Pin out Details (Pinanordnung)** ausgewählt, zeigt die Pumpe erst einen Informationsbildschirm und dann ihre voreingestellte Pinanordnung mit Spannungsangaben in 13 Kategorien an: **Drehrichtungsfreigabe, Drehrichtungseingang, Run-/Stopp-Eingang, Leckeingang, Dosierungseingang, Ausgang 1, Ausgang 2, Ausgang 3, Ausgang 4, Versorgung, 0 Volt, Erde** und **Andere**. In diesem Teil sind keine Benutzereingaben möglich, es werden nur Informationen angezeigt.



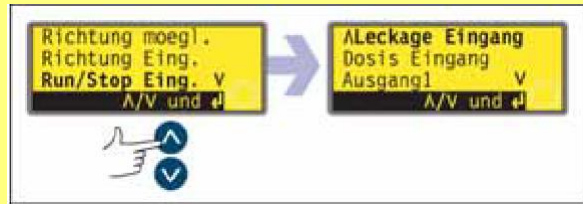
- Wählen Sie im fünften Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt "**Pinanordnung**" aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.

Das Pinanordnungs Menü

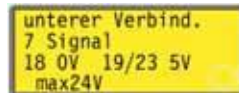
Das Pinanordnungs Menü umfasst vier Bildschirme. Die ersten beiden sind hier dargestellt.

Drücken Sie die Taste **AB**, um von einem Bildschirm zum nächsten zu gelangen. Die Menüpunkte werden nacheinander hervorgehoben, bis der letzte Menüpunkt im Bildschirm hervorgehoben ist. Nach einem weiteren Tastendruck auf die Taste **AB** wird der nächste Bildschirm des Menüs angezeigt, in dem der erste Menüpunkt hervorgehoben ist.

Drücken Sie die Taste **AUF**, um zu einem Menüpunkt in einem vorherigen Bildschirm des Menüs zu gelangen.



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um eine Auswahl zu treffen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Die Angaben zur Pinanordnung sind die gleichen, die unter Verkabelung der automatischen Steuerung in dieser Anleitung enthalten sind.
- Die verschiedenen Bildschirme werden alle auf die gleiche Weise dargestellt. Wird beispielsweise **Run-/Stopp-Eingang** ausgewählt, erscheint der folgende Bildschirm:



Er gibt an, dass das analoge Eingangssignal an Pin 4 des unteren D-Steckverbinders hinten an der Pumpe angelegt werden muss, wobei 0 Volt auf Pin 16 zur Verfügung stehen. Wenn der Analogeingang für ein 4-20-mA-Signal konfiguriert ist, beträgt die maximal zulässige Spannung 5 Volt; wenn der Analogeingang für ein 0-10-V- oder 1-5-V-Signal konfiguriert ist, beträgt die maximal zulässige Spannung 10 Volt.

Wenn in einem beliebigen Pinanordnungsbildschirm die Taste **STOP** oder **ENTER** gedrückt wird, kehrt die Anzeige zum entsprechenden Pinanordnungs-Menübildschirm zurück.

Hinweis: Die durch die Auswahl von **Versorgung** und **Andere** verfügbaren Angaben werden jeweils auf zwei Bildschirmen angezeigt. Drücken Sie die Taste **AB**, wenn jeweils der letzte Menüpunkt des ersten Bildschirms markiert ist, um den zweiten Bildschirm anzuzeigen, in dem der erste Menüpunkt markiert ist. Die Taste **AUF** hat eine entsprechende Wirkung.

Zum Verlassen der Pinanordnungs-Menübildschirme

- Blättern Sie durch die Pinanordnungs-Menübildschirme, bis der vierte Bildschirm angezeigt wird. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option Beenden aus und drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.

Alternative ...

- Drücken Sie wiederholt die Taste **STOP**, um Stufe für Stufe zurückzugehen, bis das Hauptmenü angezeigt wird.

Die Pinanordnung hat für die Pumpe 620DiN IP66/NEMA 4X keine Bedeutung. Wenn daher der Menüpunkt Pinanordnung ausgewählt wird, zeigt die Pumpe einen Warnbildschirm an und kehrt dann zum Hauptmenü zurück.

19.19 Sprache

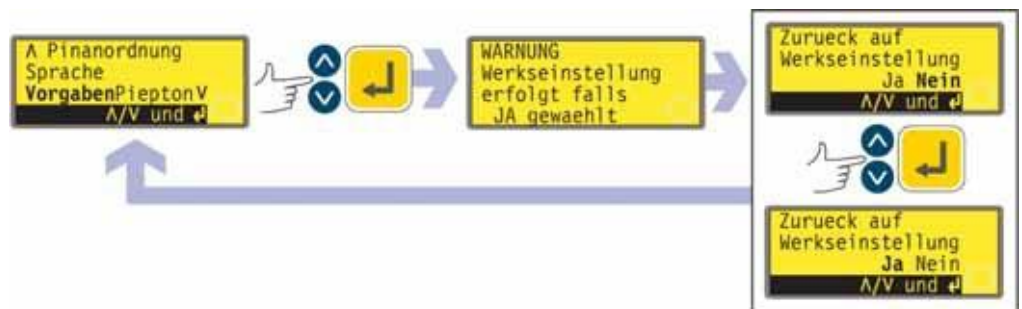
Die Pumpe kann für den Betrieb in verschiedenen Sprachen eingestellt werden.



- Wählen Sie im fünften Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Sprache** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wählen Sie im nächsten Bildschirm mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Sprache aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt den fünften Setupbildschirm in der ausgewählten Sprache an. Anschließend werden alle Bildschirme in der ausgewählten Sprache angezeigt.

19.20 Standardeinstellungen

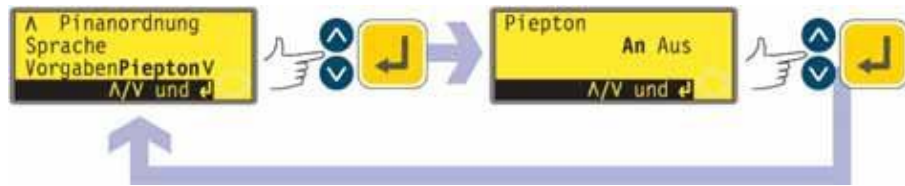
Alle vom Benutzer eingestellten Parameter können auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.



- Wählen Sie im fünften Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Standardeinstellungen** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Es wird vier Sekunden lang eine Warnung angezeigt, dann wird der Benutzer aufgefordert zu bestätigen, dass die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden sollen. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option **Ja** aus, wenn Sie möchten, dass alle vom Benutzer eingestellten Parameter auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden (siehe 12 Erstmaliges Einschalten). Wählen Sie **Nein** aus, wenn Sie dies nicht möchten. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**. Wird **Ja** ausgewählt, setzt die Pumpe alle Parameter auf die Werkseinstellungen zurück und zeigt dann erneut den fünften Setupbildschirm an. Wird **Nein** ausgewählt, werden keine Änderungen des Setups vorgenommen, und der fünfte Setupbildschirm wird erneut angezeigt.

19.21 Piepton

Das Tastenfeld der Pumpe kann geräuschlos funktionieren oder jeden Tastendruck mit einem Piepton bestätigen.



- Wählen Sie im fünften Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Piepton** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Wählen Sie im nächsten Bildschirm mit den Tasten **AUF** und **AB** die Option **An** oder **Aus** aus. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**. Die Pumpe zeigt wieder den fünften Setupbildschirm an.

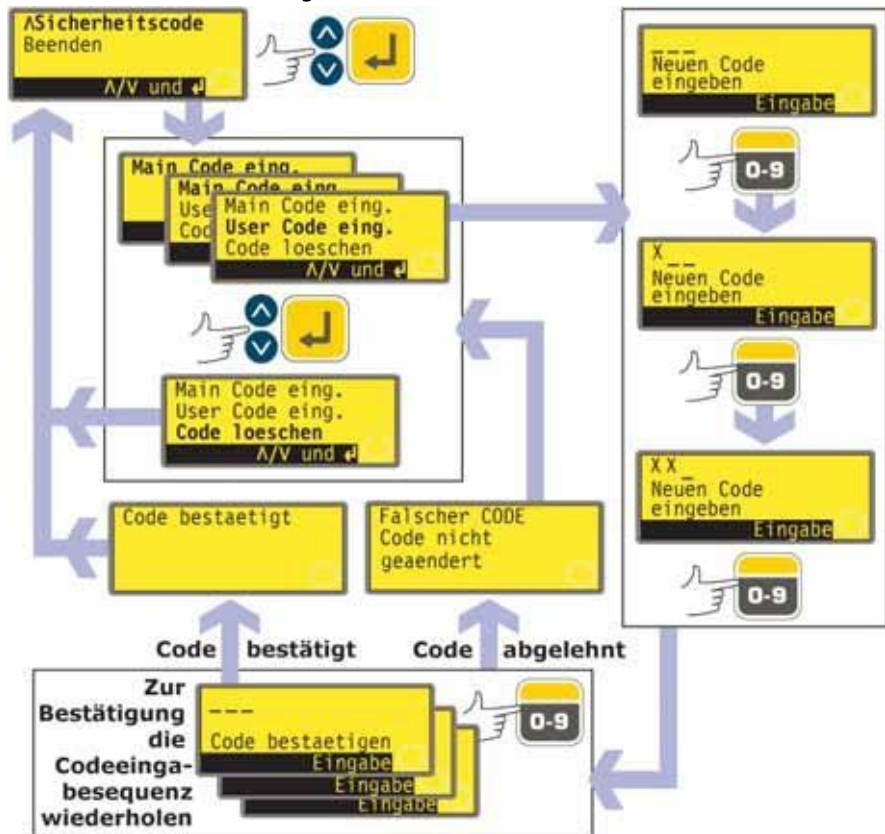
Alternative ...

- Halten Sie zum Ein- bzw. Ausschalten des Tons die Pumpe an. Schalten Sie den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite aus.
- Drücken Sie die Tasten **AUF** und **1 (DREHRICHTUNG)** und schalten Sie gleichzeitig den Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite ein.

19.22 Sicherheitscode

Der Zugriff auf das Setup- und Kalibrierungsmenü, Drehrichtungsregelung und Tastenfeldverriegelung der Pumpe kann auf die Personen beschränkt werden, die einen dreistelligen Sicherheitscode (den Hauptcode) korrekt eingeben. Ein sekundärer Benutzercode kann eingestellt werden, der PIN-Zugriff auf Kalibrierung, Drehrichtung und Tastenfeldverriegelung ermöglicht, den Zugriff auf Setup aber blockiert. Siehe 19 Setup, 18 Kalibrierung, 14.3 Drehrichtung und 14.4 Tastenfeldverriegelung.

Diese Codes müssen zuerst eingestellt werden.



- Wählen Sie im sechsten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Sicherheitscode** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Ist kein Code eingestellt, wird im Display ein Bildschirm angezeigt, in dem der Benutzer einen Hauptcode einstellen kann. Zum Starten drücken Sie **ENTER** (oder **STOP**, um zum sechsten Bildschirm des Setupmenüs zurückzukehren).
- Wenn ein Hauptcode eingestellt ist, wird ein Bildschirm angezeigt, in dem der Benutzer einen neuen Hauptcode einstellen, einen Benutzercode (oder einen neuen Benutzercode, sofern er bereits eingestellt ist) einstellen bzw. alle Codes löschen kann. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** **Hauptcode erst.**, **Benutzercode erst.** oder **Codes löschen**. Drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl die Taste **ENTER**.
- Wenn Sie die Option **Codes löschen** wählen, werden alle zuletzt eingestellten Codes ausgeblendet und ist der Zugriff auf die Pumpe nicht beschränkt.
- Wenn Sie die Option **Hauptcode erst.** oder **Benutzercode erst.** wählen, zeigt die Pumpe einen Bildschirm mit drei leeren Feldern für die Ziffern sowie die Anweisung "Neuen Code eingeben" an. Geben Sie drei Ziffern mit den Zifferntasten ein. Im Display wird ein ähnlicher Setupbildschirm mit drei leeren Feldern und der Anweisung "Code bestätigen" angezeigt.
- Wiederholen Sie die Eingabesequenz für die Ziffern.
- Wenn sich der zweite eingegebene dreistellige Code vom ersten unterscheidet, oder wenn die als Benutzercode gewählten Ziffern mit den für den Hauptcode festgelegten identisch sind, zeigt die Pumpe kurz eine Fehlermeldung und dann

erneut den ersten Bildschirm für die Codeeingabe an.

- Wenn beide Codes übereinstimmen und, bei einem Benutzercode, kein Widerspruch zu einem zuletzt eingestellten Hauptcode vorliegt, zeigt die Pumpe kurz eine Bestätigungsmeldung und dann wieder den sechsten Setupbildschirm an. Der Zugriff auf das Setup- und Konfigurationsmenü, Drehrichtungsregelung und Tastenfeldverriegelung ist jetzt durch den neuen Sicherheitscode beschränkt.
- Wenn während der Eingabe des Codes die Taste **STOP** gedrückt wird, kehrt die Pumpe zum sechsten Setupbildschirm zurück. Wenn während der Bestätigung des Codes die Taste **STOP** gedrückt wird, kehrt die Pumpe zum ersten Bildschirm für die Codeeingabe zurück.

Hinweis: Ein Benutzercode kann nur dann eingestellt werden, wenn ein Hauptcode vorher eingestellt wurde. Falls Sie lediglich einen Benutzercode löschen wollen, müssen Sie mit "**Codes löschen**" sowohl Benutzer- als auch Hauptcode löschen und anschließend die Option "**Hauptcode erst.**" zum Festlegen eines neuen Hauptcodes benutzen.

Hinweis: Wurde ein Code eingestellt, den Sie aber vergessen haben, ist es trotzdem möglich, auf die Setupbildschirme zuzugreifen, um den Code zu löschen oder einen neuen dreistelligen Code einzustellen. Lassen Sie sich von Ihrem Händler oder dem Watson-Marlow-Kundendienst über die Umgehungssequenz informieren.

19.23 Beenden



- Wählen Sie im sechsten Bildschirm des Setupmenüs mit den Tasten **AUF** und **AB** den Menüpunkt **Beenden** aus. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Das Display kehrt zum Hauptmenü zurück.

20 Verkabelung der automatischen Steuerung mit dem Modul 620N

Die Pumpe wird über Schraubklemmen-Steckverbinder am wasserdichten Modul 620N auf der Pumpenrückseite mit anderen Geräten verbunden. Geeignete Kabel müssen durch eine oder mehrere wasserdichte Kabelverschraubungen in das Modul geführt und korrekt angeschlossen werden. Hierzu muss das Modul zunächst abgenommen werden.



Es ist unerlässlich, die Spannungseinstellung der Pumpe zu kontrollieren, um die Übereinstimmung mit der Stromversorgung zu gewährleisten. Der Spannungswahlschalter befindet sich auf der Rückwand des Antriebs. Das Modul muss abgenommen (und wieder befestigt) werden, um die Spannungseinstellung zu kontrollieren.

20.1 Modul 620N – Aus- und Einbau

Abbauen des wasserdichten Moduls 620N:

Das Modul ist auf der Rückseite der Antriebseinheit mit sechs M5x12-Pozidriv-Senkkopfschrauben aus Edelstahl befestigt.



- Drehen Sie die sechs Schrauben (die Schraube oben in der Mitte als letzte) mit einem passenden Pozidriv-Schraubendreher heraus. Nachdem Sie alle Schrauben herausgedreht haben, kann der Dichtungsstreifen das Modul aber immer noch am Antrieb halten. Ist dies der Fall, schlagen Sie leicht gegen das Modul, bis es sich vom Antrieb löst. Verwenden Sie keinesfalls Werkzeuge, um das Modul vom Antrieb zu hebeln.
- Der Dichtungsstreifen sollte in seiner Aufnahmenut auf der Stirnseite des Moduls zurückbleiben. Die Transparentabdeckung des Ein-/Ausschalters sollte auf dessen Flansch auf der Stirnseite des Moduls zurückbleiben. Überzeugen Sie sich, dass der Dichtungsstreifen und die Transparentabdeckung des Ein-/Ausschalters unbeschädigt sind. Ist eines der beiden Teile beschädigt, muss es erneuert werden, damit die Schutzart des Geräts gewährleistet bleibt.
- Ziehen Sie ggf. die beiden 25-poligen D-Steckverbinder ab, mit denen das Modul mit dem Pumpenantrieb verbunden ist. Trennen Sie ggf. das Erdanschlusskabel des Moduls auf der Rückseite des Antriebs. Das Erdanschlusskabel des Moduls ist allerdings lang genug, um das Zurückklappen des Moduls zu ermöglichen und den Zugang zu der Leiterplatte im Inneren und der Rückseite des Antriebs freizugeben.

Anbauen des wasserdichten Moduls 620N:



- Überprüfen Sie, ob die Sicherung im Sicherungshalter (mit einem Kreis markiert) intakt ist. Überprüfen Sie, ob der Spannungswahlschalter korrekt eingestellt ist.
- Überprüfen Sie, ob der Dichtungsstreifen vollständig in seiner Aufnahme auf der Stirnseite des Moduls sitzt.
- Befestigen Sie das Erdanschlusskabel des Moduls. Drehen Sie die Befestigungsschraube des Erdanschlusskabels ein und ziehen Sie sie mit einem Anzugsdrehmoment von 2 Nm fest.
- Schließen Sie die 25-poligen D-Steckverbinder [Buchse (oben) und Stecker] an.
- Halten Sie das Modul in seiner Einbaulage. Achten Sie darauf, dass weder der Dichtungsstreifen verrutscht noch das Erdanschlusskabel oder die Flachbandkabel der D-Steckverbinder eingeklemmt werden, und drehen Sie die Befestigungsschrauben des Moduls ein (die Schraube oben in der Mitte zuerst). Ziehen Sie die Schrauben mit einem Anzugsdrehmoment von 2,5 Nm fest.

Hinweis: Das Modul 620N muss mit allen sechs Schrauben gut befestigt sein. Ohne sie können die Schraubenlöcher korrodieren, sodass der Schutz nach Schutzart IP66 (NEMA 4X) beeinträchtigt wird.

20.2 Verkabelung

Der Benutzer trägt die Verantwortung für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Pumpe im Fernsteuerungs- und im Automatiksteuerungsbetrieb.

Die 0-V-Leitungen dieser Pumpe haben ein gemeinsames Schaltungsnull und sind über einen Netztransformator erdfrei gemacht (massefrei). Die Pumpe kann an isolierte 0-V- oder geerdete 0-V-Schnittstellen angeschlossen werden.

Die Kabeleinführung in das Modul erfolgt über maximal vier wasserdichte Kabelverschraubungen. Diese können anstelle der Dichtungsstopfen angebracht werden, die beim Versand der Pumpe in das Modul eingesetzt sind.



Die Anzahl der benötigten Kabelverschraubungen ist von der Anzahl der Verbindungskabel abhängig, sowie von der Ausführung des Anschlusses durch den Installateur. Als Standard werden vier M16-Kabelverschraubungen mit der Pumpe geliefert.

Empfohlene Steuerkabel müssen für die Klemmenblöcke benutzt werden: metrisch = 0,14-2,5 mm² (massiv) und 0,14-1,5 mm² (Litze). USA = 26 AWG – 14 AWG (massiv) und 26 AWG – 16 AWG (Litze). Kabel: rund. Maximaler und minimaler Außendurchmesser, um nach der Durchführung durch die Standardkabelverschraubung eine gute Abdichtung zu gewährleisten: 9,5 mm – 5 mm. **Der Kabelquerschnitt muss rund sein, um eine gute Abdichtung zu gewährleisten.**



Die empfohlenen Kabel und Kabelverschraubungen müssen für die IP66- (NEMA 4X) Ausführung dieser Pumpe benutzt werden; andernfalls wird möglicherweise die Schutzart beeinträchtigt.

Zum EMV-Schutz müssen abgeschirmte Steuerkabel verwendet werden. Die Abschirmung muss an eine der Leiterplatten-Befestigungsschrauben oder an den angrenzenden Kabelschuh (sofern vorhanden) angeschlossen werden.

Für einen verbesserten EMV-Schutz in extrem störungsbelasteten Betriebsumgebungen können abgeschirmte Kabel in Verbindung mit wasserdichten EMV-Kabelverschraubungen aus Metall verwendet werden. Diese müssen am Modul geerdet werden. Hierzu ist eine zusätzliche M16x1,5-Mutter mit gezahnten Kanten zu verwenden, um einen guten Kontakt mit der Innenseite des Moduls zu gewährleisten. Es ist notwendig, die Leiterplatte des Moduls auszubauen, um Zugang zum Inneren des Moduls zu erhalten: sie wird von zwei Befestigungsschrauben gehalten, die mit einem Kreuzschlitz- schraubendreher heraus- und wieder eingedreht werden können. Ergreifen Sie bei der Handhabung von Leiterplatten die üblichen Antistatik-Schutzmaßnahmen.

Geeignete Kabel für allgemeine Anwendungen haben folgende Eigenschaften: 300 V Nennspannung, PVC-Mantel in besonderer Premium-Qualität mit guter Flamm- und Feuchtigkeitsbeständigkeit

Geeignete Kabel für industrielle Anwendungen haben folgende Eigenschaften: 300 V Nennspannung, besonders robuster PU-Mantel mit Beständigkeit gegen Öle, Kraftstoffe, Lösungsmittel und Wasser

In der Praxis lassen sich Kabel mit mehr als acht Adern häufig nur schwierig anschließen. Daher sind in den Zeichnungen für eine bessere Übersicht nur zwei Adern dargestellt.

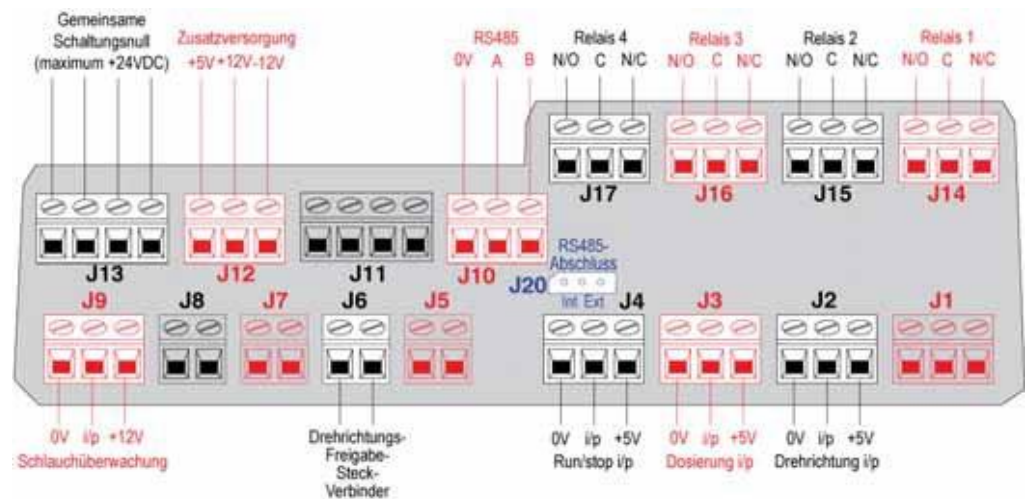


- Drehen Sie den Dichtungsstopfen mit einem 19-mm-Schraubenschlüssel heraus. Entsorgen Sie die Nylon-Dichtungsscheibe.
- Schrauben Sie anstelle des Dichtungsstopfens eine der mitgelieferten M16x1,5-Kabelverschraubungen zusammen mit einer der mitgelieferten neuen Nylon-Dichtungsscheiben ein. Ziehen Sie die Kabelverschraubung mit einem 21-mm-Schraubenschlüssel bis auf ein Anzugsdrehmoment von 2,5 Nm fest, um eine gute Abdichtung zu gewährleisten. Falls Sie eine andere Kabelverschraubung verwenden, muss sie entsprechend IP66 wasserdicht sein.

- Lösen Sie die Abdeckkappe der Kabelverschraubung (aber nicht entfernen) und führen Sie das Kabel durch die Kabelverschraubung. Nachdem Sie das Kabel durch die Kabelverschraubung geführt haben, drücken Sie es noch weiter durch.
- Die Innenseite des Moduls ist so geformt, dass das Kabel an der Leiterplatte im Inneren des Moduls vorbeigeführt wird. Drücken Sie das Kabel so weit durch, bis Sie es auf der Innenseite des Moduls mit den Fingern fassen können.
- Ziehen Sie dann so viel Kabel durch, dass die erforderlichen Steckverbinder erreicht werden können. Lassen Sie es dabei etwas locker durchhängen.
- Isolieren Sie erst den Außenmantel nach Erfordernis ab und entfernen Sie dann 5 mm der Leiterisolierung. Die Adernenden müssen weder verzinkt noch mit einer Adernendhülse versehen werden. **Hinweis:** Falls ein sehr steifes Kabel oder ein Kabel mit großem Durchmesser verwendet wird, ist es möglicherweise vorteilhaft, den Außenmantel abzuisolieren, bevor das Kabel durch die Kabelverschraubung geführt wird. Damit die Abdichtung gewährleistet ist, muss das Kabel allerdings mit einem unversehrten Außenmantel bis in die Kabelverschraubung hineingeführt sein, wenn es befestigt wird.
- Verdrillen Sie ein ausreichend langes Ende der Kabelabschirmung. Lösen Sie eine der Leiterplatten-Befestigungsschrauben und wickeln Sie die verdrillte Kabelabschirmung um die Befestigungsschraube. Befestigen Sie die Kabelabschirmung, indem Sie die Schraube wieder festziehen. Alternativ dazu können Sie die Kabelabschirmung auch an dem angrenzenden Kabelschuh befestigen (sofern dieser vorhanden ist).
- Drücken Sie den abisolierten Leiter in die quadratische Aufnahmeöffnung des Steckverbinders. Wenn der Leiter bis zum Anschlag in der Öffnung ist, ziehen Sie die Befestigungsschraube fest, um den Leiter zu befestigen.
- Nachdem Sie alle Leiter angeschlossen haben, ziehen Sie die Abdeckkappe der Kabelverschraubung mit einem 21-mm-Schraubenschlüssel bis auf ein Anzugsdrehmoment von 2,5 Nm fest, um die Abdichtung zu gewährleisten. Alternativ dazu können Sie die Kabelverschraubung erst von Hand, und dann mit einem Schraubenschlüssel um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.

Fassen Sie Steuer- und Netzstromkabel nicht in einem Kabelstrang zusammen.

Wasserdichtes Modul 620N – Leiterplatten-Steckverbinder:



Legen Sie keine Netzspannung an die Klemmen im Modul 620N an. Legen Sie die Signale entsprechend den nachfolgenden Angaben an die Klemmen an. Begrenzen Sie die Signalstärke auf die angegebenen Höchstwerte. Legen Sie keine Spannung an andere Klemmen an. Anderenfalls können dauerhafte Schäden entstehen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind. Die Relaiskontakte dieser Pumpe haben eine maximale Belastbarkeit von 30 VDC Spannung bei einer maximalen Last von 30 W. Hinweis: Sie eignen sich auch für Niederstrom: d.h. 1 mA bei min. 5 VDC Spannung.

RS485-Einstellungen

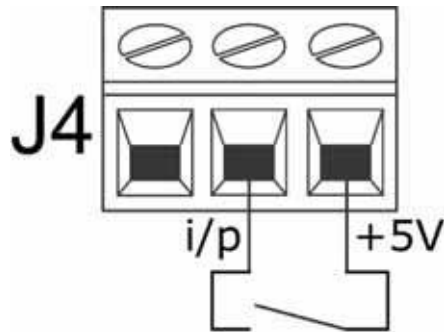
Baud	Einstellung unter Setup, Baud. Werkseinstellung: 9600	Parität	Keine
Stopbits	2	Handshake	Keiner
Datenbits	8	Auto echo	Ein



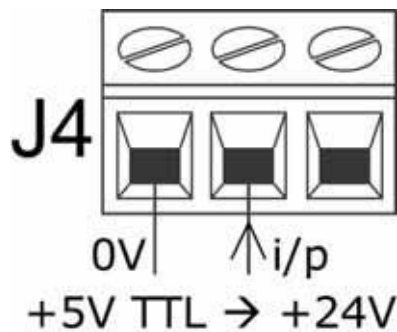
An die D-Steckverbinder darf keine Netzspannung angelegt werden. Legen Sie die korrekten Signale an die aufgeführten Pins an. Begrenzen Sie die Signalstärke auf die angegebenen Höchstwerte. Legen Sie keine Spannung an andere Pins an. Anderenfalls können dauerhafte Schäden entstehen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Typische Verbindungen

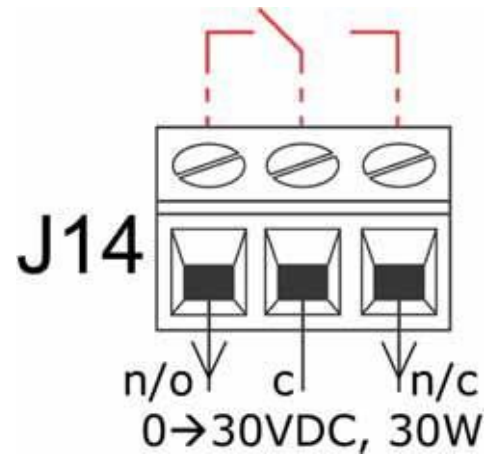
Eingänge



Der Run-/Stopp-Befehl sowie andere Steuerbefehle, die einen Zustandswechsel verursachen, können durch eine Umschaltung (siehe oben) oder durch ein Logiksignal (siehe unten) gegeben werden.



Ausgänge



Relaisausgang 1 mit seiner internen Beschaltung (in Rot).

Wichtig: Allgemeine Anweisungen für Fernsteuerungseingänge

Alle Fernsteuerungseingänge können auf zwei Arten angeschlossen werden:

Logik

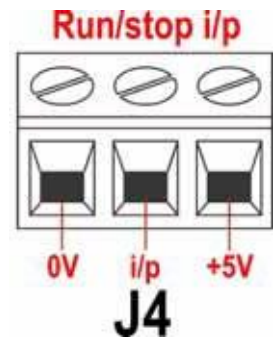
Es kann eine Logikspannung zwischen 5-V-TTL- und 24-V-Industrielogik an den Eingang angeschlossen werden. Die Pumpe ist so konfiguriert, dass sie ohne Abänderung überall in diesem Bereich funktioniert. Eine beliebige 0-V-Klemme – vorzugsweise jedoch die zum gewünschten Eingang gehörige 0-V-Klemme – wird an die 0 V des Steuergeräts für die Schaltung angeschlossen. Das Tiefpegelsignal entspricht 0 V. Das Hochpegelsignal entspricht 5V 24V.

Schalter

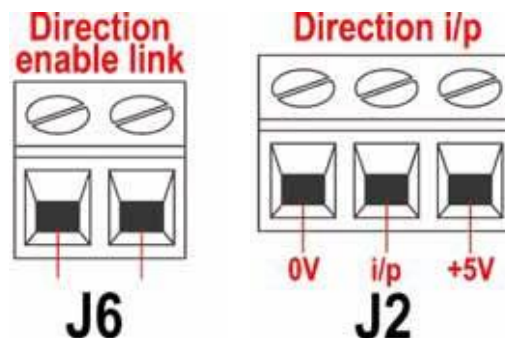
Es kann ein Fernsteuerungsschalter zwischen dem Eingangspin und einer beliebigen positiven Spannungsversorgung (vorzugsweise an der zugehörigen Versorgungsklemme) der Pumpe angeschlossen werden. Verwenden Sie jedoch nicht die 10-V-Versorgungsklemme des Fern-Poti-Steckverbinders.

20.3 Run-/Stopp-Eingang

Fern-Ein-/Ausschaltung: Schließen Sie einen Fernsteuerungsschalter zwischen der **i/p**-Klemme und der **+5-V**-Klemme des Run-/Stopp-Eingang-Steckverbinders (J4) an. Alternativ kann ein Logikeingang an die **i/p**-Klemme angelegt werden (Masse an der **0-V**-Klemme). Ein Hochpegeleingang stoppt die Pumpe, ein Tiefpegeleingang startet sie. Ist keine Verbindung vorhanden bzw. ist der Schalter offen, läuft die Pumpe. Um die Befehlsrichtung des Run-/Stopp-Eingangs zu ändern bzw. einzustellen, siehe 18.11 Fern-Ausschaltung im Abschnitt "Setup".



20.4 Drehrichtungseingang



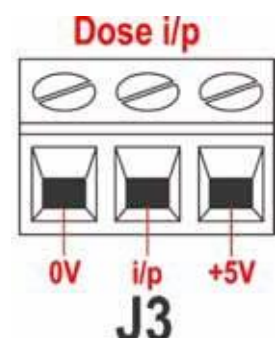
Um die Fern-Drehrichtungssteuerung zu aktivieren und die Taste **DREHRICHTUNG (UMSCHALTEN + 1)** auf dem Tastenfeld zu deaktivieren, werden die Klemmen des Drehrichtungsfreigabe-Steckverbinders (J6) miteinander verbunden. **Wichtig: Legen Sie keine Spannung an den Drehrichtungsfreigabe-Steckverbinder an.** Schließen Sie einen Fernsteuerungsschalter zwischen der **+5-V**-Klemme und der **i/p**-Klemme des Drehrichtungseingang-Steckverbinders (J2) an. Schalter offen: Drehung im Uhrzeigersinn. Schalter geschlossen: Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn. Alternativ kann ein Logiksignal an die **i/p**-Klemme und die **0-V**-Klemme des Drehrichtungseingang-Steckverbinders (J2) angelegt werden. Hochpegeleingang: Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn, Tiefpegeleingang: Drehung im Uhrzeigersinn. Ist keine Verbindung vorhanden, dreht die Pumpe standardmäßig im Uhrzeigersinn.

20.5 Dosierungseingang

Schließen Sie einen Tastschalter (z. B. einen Fußschalter oder einen Handschalter) zwischen der **+5-V**-Klemme und der **i/p**-Klemme des Dosierungseingang-Steckverbinders (J3) an. Schließen Sie den Schalter, um mit einer Dosierung zu beginnen. Dieser Eingang ist Software-entprellt und funktioniert ähnlich wie die übrigen Fernsteuerungseingänge, beispielsweise mit 5-V- bis 24-V-Logik (siehe oben) mit der **i/p**-Klemme und der **0-V**-Klemme.

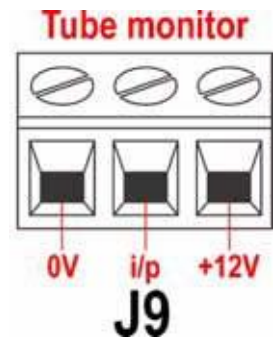
Hinweis: Dieser Eingang ist Software-entprellt, sodass das Signal entweder nur kurzzeitig angelegt oder während der Dosierung gehalten werden kann. Wird es gehalten, muss das Signal vor der nächsten Dosierung weggenommen werden.

Hinweis: Schließen Sie über einen Schalter jeweils nur eine Pumpe an. Falls mehrere Pumpen gleichzeitig gestartet werden müssen, sollten Sie Mehrfachschalter verwenden und die einzelnen Stromkreise voneinander trennen.



20.6 Leckerkennungseingang

Schließen Sie ein abgesetztes Leckerkennungsgerät zwischen der **+12-V**-Klemme und der **i/p**-Klemme des Schlauchüberwachungs-Steckverbinders (J9) an. Ist der Stromkreis geschlossen, weist dies auf ein Leck hin. Alternativ kann ein Logikeingang an die **i/p**-Klemme angelegt werden (Masse an der **0-V**-Klemme). Ein Hochpegeleingang weist auf ein Leck hin. Schließen Sie das Kabel eines Watson-Marlow-Schlauchüberwachungsgeräts auf folgende Weise an:



Kabelfarbe – Schlauchüberwachung	Modul 620N
Blau	J9 – 0-V-Klemme
Gelb	J9 – i/p-Klemme
Rot	J9 – +12-V-Klemme
Schließen Sie die Abschirmung im Modul 620N ggf. an eine 360°-EMV-Kabelverschraubung an. Siehe 22.2 Verkabelung.	

Hinweis: Verwenden Sie nur ein Watson-Marlow-Schlauchüberwachungsgerät des Typs 620.

Wichtig: Pumpenstatusausgänge

Die Ausgänge 1-4 sind einpolige, umschaltende Relaiskontakte: Relais 1, 2, 3 und 4. Nehmen Sie den Anschluss an die Schließ- und Öffnungskontakte des Relais nach Erfordernis vor und konfigurieren Sie die Software der Pumpe dementsprechend. Siehe Ausgänge.

Hinweis: Die Relaiskontakte dieser Pumpe haben eine maximale Belastbarkeit von 30 VDC Spannung bei einer maximalen Last von 30 W.

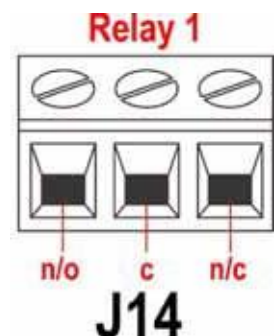
Hinweis: Sie eignen sich auch für Niederstrom: d. h. 1 mA bei min. 5 VDC Spannung.

20.7 Ausgänge 1, 2, 3, 4

Hinweis: Relais 1 (J14) ist hier dargestellt. Relais 2, Relais 3 und Relais 4 (J15, J16 und J17) haben eine identische Funktionsweise.

Schließen Sie Ihr Ausgabegerät an die c-Klemme (Masse) des gewünschten Relaissteckverbinders und entweder an die **n/c**-Klemme (Öffnungskontakt) oder an die **n/o**-Klemme (Schließkontakt) an. Konfigurieren Sie die Software der Pumpe dementsprechend. Siehe 19.10 Ausgänge.

Als Standard sind die Relais auf folgende Weise konfiguriert: Relais 1 für die Anzeige des Run-/Stopp-Status, Relais 2 für die Anzeige des Drehrichtungsstatus, Relais 3 für die Anzeige des Auto/Man-Status und Relais 4 für die Anzeige des allgemeinen Alarmstatus. Siehe 12 Erstmaliges Einschalten.

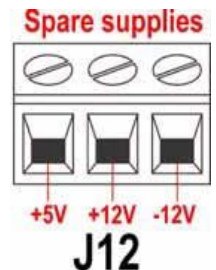


20.8 Versorgungsspannungen

Sofern erforderlich, steht an jedem Steckverbinder eine ausreichende Versorgungsspannung zur Verfügung. Außerdem können Versorgungsspannungen vom Zusatzversorgungssteckverbinder (J12) abgegriffen werden.

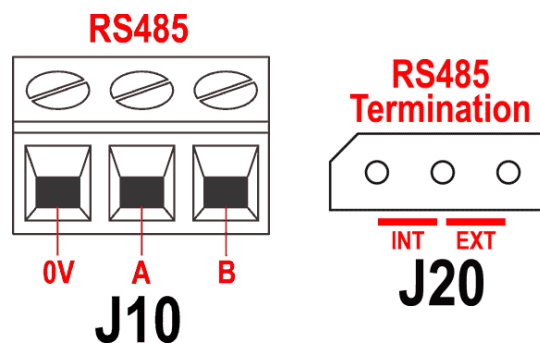
In der nachstehenden Tabelle ist "Max. Last" unabhängig von der Anzahl der Verbindungen die maximale Gesamtlast jeder Stromversorgung.

Gleichspannung	Max. Last	Typische Verwendung
+5V	10mA	Spannungsversorgung für Eingänge mit abgesetztem Schalter. Mögliche Spannungsversorgung für Ausgänge, wenn nur 5 V benötigt wird.
+12V	10mA	Mögliche Spannungsversorgung für Eingänge mit abgesetztem Schalter. Mögliche Spannungsversorgung für Ausgänge. Spannungsversorgung für Watson-Marlow-Schlauchüberwachungsgerät. Teilweise Spannungsversorgung (außerdem -12 V erforderlich) für den Watson-Marlow- Näherungsschalter.
-12V	10mA	Teilweise Spannungsversorgung (außerdem +12 V erforderlich) für den Watson-Marlow- Näherungsschalter.



Hinweis: Alle Gleichspannungsversorgungen sind stabilisiert.

20.9 RS485-Eingang

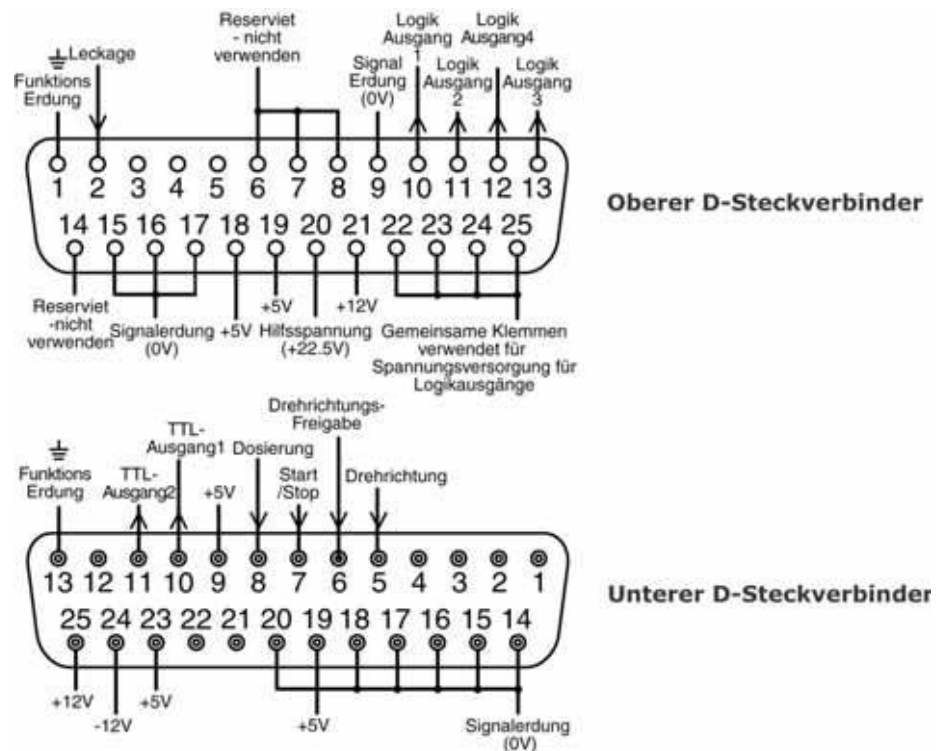


Schließen Sie Ihre Netzwerkverbindung mit einem abgeschirmten paarig verdrehten TP- (Twisted Pair-) Kabel an den Steckverbinder J10 an: A an A, B an B, Abschirmung an 0 V. Stellen Sie sicher, dass die Pumpe für den Betrieb mit Netzwerksteuerung konfiguriert ist. Mehrere Pumpen können mit demselben RS485-Signal angesteuert werden: Verbinden Sie hierzu alle Pumpen in einer Parallelschaltung. Siehe 22 Netzwerksteuerung und -betrieb.

Die Kurzschlussverbindung an J20 muss richtig positioniert sein, damit die RS485-Steuerung einwandfrei funktioniert. Bringen Sie die Kurzschlussverbindung einer einzelnen Pumpe oder der letzten Pumpe auf einer Netzwerkleitung in der mit INT gekennzeichneten Position am Drei-Pin-Header an; bringen Sie die Kurzschlussverbindung aller anderen Pumpen auf der Netzwerkleitung in der mit EXT gekennzeichneten Position am Drei-Pin-Header an.

21 Verkabelung der automatischen Steuerung ohne das Modul 620N

Die Pumpe wird über die drei D-Steckverbinder auf der Pumpenrückseite mit anderen Geräten verbunden. Es sind zwei 25-polige D-Steckverbinder vorhanden. Der obere Steckverbinder ist ein Stecker, der untere ist eine Buchse. Ein passender Stecker und Buchse, die zwecks EMV-Verträglichkeit abgeschirmt sind, müssen auf herkömmliche Weise an abgeschirmte Steuerkabel gelötet werden.



Empfohlenes Steuerkabel: 7 Litzen 0,2 mm, 24 AWG, abgeschirmt, kreisförmig, bis zu 25 Adern. Die Kabelabschirmung ist entweder über den Funktionserdungsstift am D-Steckverbinder (Pin 1 am oberen 25-fach-D-Steckverbinder (Stecker)), Pin 13 am unteren 25-fach-Steckverbinder (Buchse) oder über die Metallteile der Buchse bzw. des Steckers zu erden.

Diese Pumpe erfüllt mit bis zu 25 m angeschlossenem Kabel des oben vorgegebenen Typs alle EMV-Anforderungen. Bei längerem Kabel trägt der Benutzer die Verantwortung für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Pumpe im Fernsteuerungs- und im Automatiksteuerungsbetrieb.

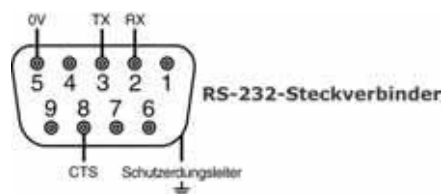
Fassen Sie Steuer- und Netzstromkabel nicht in einem Kabelstrang zusammen.

Die 0-V-Leitungen an dieser Pumpe sind über einen Netztransformator erdfrei gemacht (elektrisch getrennte Erde). Die Pumpe kann an isolierte 0-V- oder geerdete 0-V-Schnittstellen angeschlossen werden. Die hier verwendeten TTL- (Transistor-Transistor-Logik) Ausgänge 1 und 2 haben zwei Zustände: nominell 0 V und 5 V, in der Praxis jedoch <0,4 V (<16 mA) und 2,4-5 V (<0,4 mA). Sie eignen sich nicht zum Treiben von Relais. Wenn ein Relais vom TTL-Signal getrieben werden soll, muss dies, wie nachfolgend unter Logikausgang 1-4 beschrieben, geschehen.

RS232-Steuerung

Die RS232-Netzwerksteuerung ist über einen 9-poligen D-Steckverbinder möglich, der wie unten gezeigt verdrahtet ist.

Die RS232-Steuerung ermöglicht die Steuerung der Pumpe über Computer und Prozesssteuergeräte. Sie kann alle Pumpenfunktionen steuern und Daten für eine Regelung mit Rückführung an das Steuergerät zurückgeben. Bis zu 16 Pumpen können so einzeln angesteuert werden.

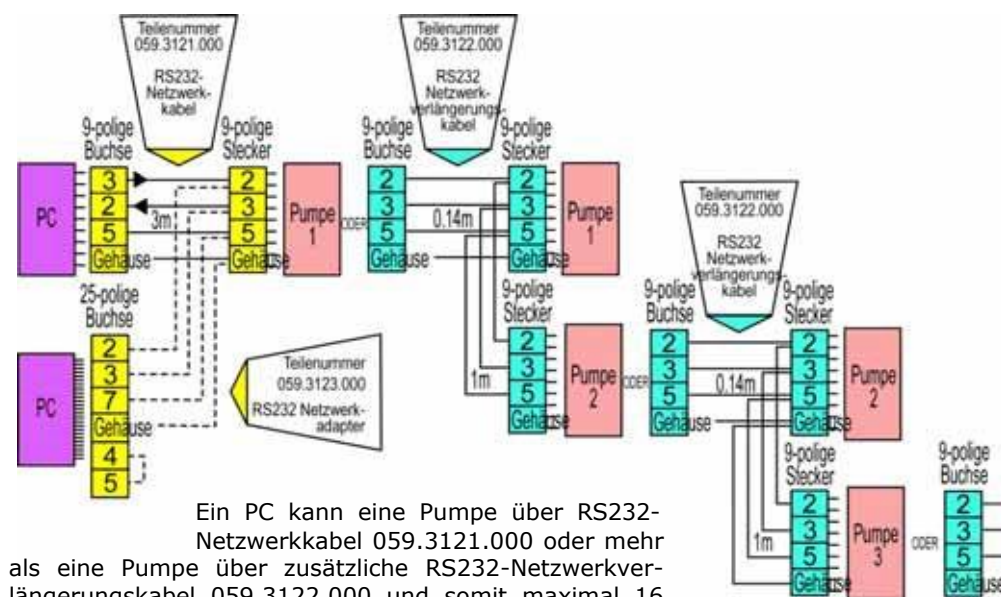


Empfohlenes Steuerkabel: 7 Litzen, 0,2 mm, 24 AWG, abgeschirmt, rund, bis zu 4 Adern. Die Kabelabschirmung ist über die Metallteile des Steckverbindergehäuses zu erden.

Diese Pumpe erfüllt mit bis zu 3 m angeschlossenem Kabel des oben vorgegebenen Typs alle EMV-Anforderungen. Bei längerem Kabel trägt der Benutzer die Verantwortung für den sicheren und zuverlässigen Betrieb der Pumpe im Fernsteuerungs- und im Automatiksteuerungsbetrieb.

Die 0-V-Leitungen an dieser Pumpe sind über einen Netztransformator erdfrei gemacht (elektrisch getrennte Erde).

RS232-Basisverkabelung



Ein PC kann eine Pumpe über RS232-Netzwerk-kabel 059.3121.000 oder mehr als eine Pumpe über zusätzliche RS232-Netzwerkverlängerungskabel 059.3122.000 und somit maximal 16 Pumpen steuern. Falls ein Anschluss an einen mit einem seriellen 25-poligen Auslass ausgestatteten PC erfolgen muss, ist ein RS232-Netzwerkadapter 059.3123.000, links gestrichelt dargestellt, anstelle von 059.3121.000 zu verwenden.

RS232-Einstellungen

Baud	Einstellung unter Setup, Baud. Werkseinstellung: 9600	Parität	Keine
Stopbits	2	Handshake	Keiner
Datenbits	8	Auto echo	Ein

Pin	Funktion	Pin	Funktion
1	-	6	-
2	RX (Daten empfangen)	7	-
3	TX (Daten senden)	8	CTS (Clear to Send, sendebereit; Aktiv = Tiefpegel)
4	-	9	-
5	0 V	Gehäuse	

Hinweis: Die CTS-Verbindung mit Pin 8 ist optional. Sie kann verwendet werden, wenn Fehlerzustände erforderlich sind.



An die D-Steckverbinder darf keine Netzspannung angelegt werden. Legen Sie die korrekten Signale an die aufgeführten Pins an. Begrenzen Sie die Signalstärke auf die angegebenen Höchstwerte. Legen Sie keine Spannung an andere Pins an. Anderenfalls können dauerhafte Schäden entstehen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Wichtig: Allgemeine Anweisungen für Fernsteuerungseingänge

Alle Fernsteuerungseingänge können auf zwei Arten angeschlossen werden:

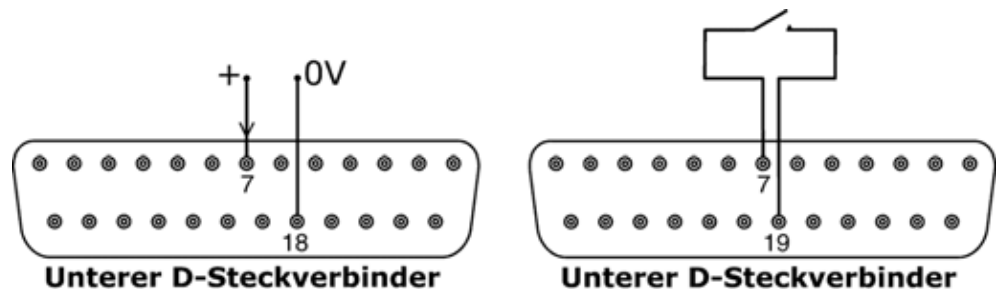
Logik

Es kann eine Logikspannung zwischen 5 V TTL und 24 V Industrielogik an den Eingangspin angeschlossen werden. Die Pumpe ist so konfiguriert, dass sie ohne Abänderung überall in diesem Bereich funktioniert. Ein beliebiger 0-V-Pin wird an die 0 V des Steuergeräts angeschlossen, um die Schaltung herzustellen. Es wird ein 0 V-Pin in der Zeichnung angegeben, es kann aber ein beliebiger verwendet werden. Das Tiefpegelsignal entspricht 0 V. Das Hochpegelsignal entspricht 5V 24V.

Schalter

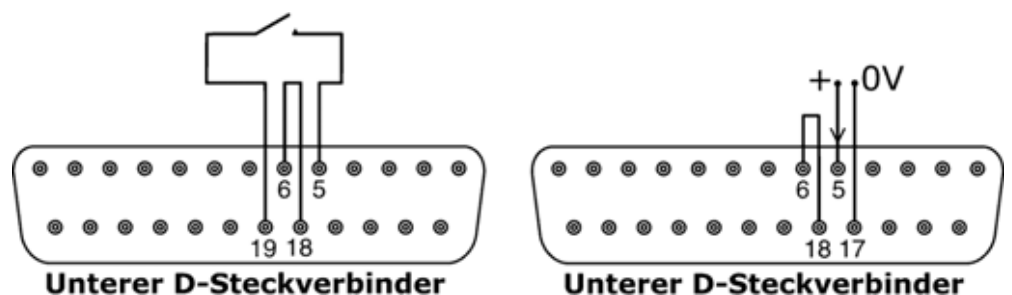
Es kann ein Fernsteuerungsschalter zwischen dem Eingangspin und einer beliebigen positiven Spannungsversorgung von der Pumpe angeschlossen werden. Es ist ein 5 V-Versorgungspin im Schaltschema angegeben, es gibt jedoch mehrere, die verwendet werden können – entweder 5 V oder eine andere positive Spannung. Verwenden Sie jedoch nicht Pin 21 am unteren D-Steckverbinder oder Pin 20 am oberen D-Steckverbinder.

21.1 Run-/Stopp-Eingang



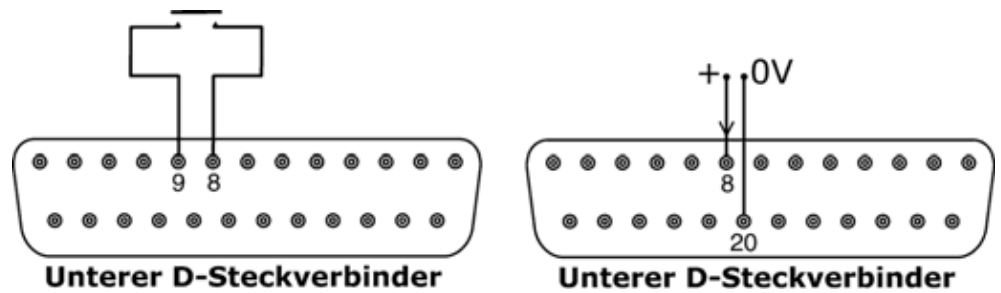
Fern-Ein-/Ausschaltung: Schließen Sie einen Fernsteuerungsschalter zwischen Pins 7 und 19 des unteren D-Steckverbinders an. Alternativ kann ein Logikeingang an Pin 7 des unteren D-Steckverbinders angelegt werden (Masse an Pin 18). Ein Hochpegeleingang stoppt die Pumpe, ein Tiefpegeleingang startet sie. Ist keine Verbindung vorhanden bzw. ist der Schalter offen, läuft die Pumpe. Um die Befehlsrichtung des Run-/Stopp-Eingangs zu ändern bzw. einzustellen, siehe 19.11 Fern-Ausschaltung im Abschnitt "Setup".

21.2 Drehrichtungseingang



Um die Fern-Drehrichtungssteuerung zu aktivieren und die Taste **DREHRICHTUNG (UMSCHALTEN +1)** auf dem Tastenfeld zu deaktivieren, werden Pins 6 und 18 am unteren D-Steckverbinder miteinander verbunden. Schließen Sie einen Fernsteuerungsschalter zwischen Pins 5 und 19 des unteren D-Steckverbinders an. Schalter offen: Drehung im Uhrzeigersinn. Schalter geschlossen: Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn. Alternativ kann ein Logikeingang an Pin 5 des unteren D-Steckverbinders angelegt werden, Erde an Pin 17. Hochpegeleingang: Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn, Tiefpegeleingang: Drehung im Uhrzeigersinn. Ist keine Verbindung vorhanden, dreht die Pumpe standardmäßig im Uhrzeigersinn.

21.3 Dosierungseingang

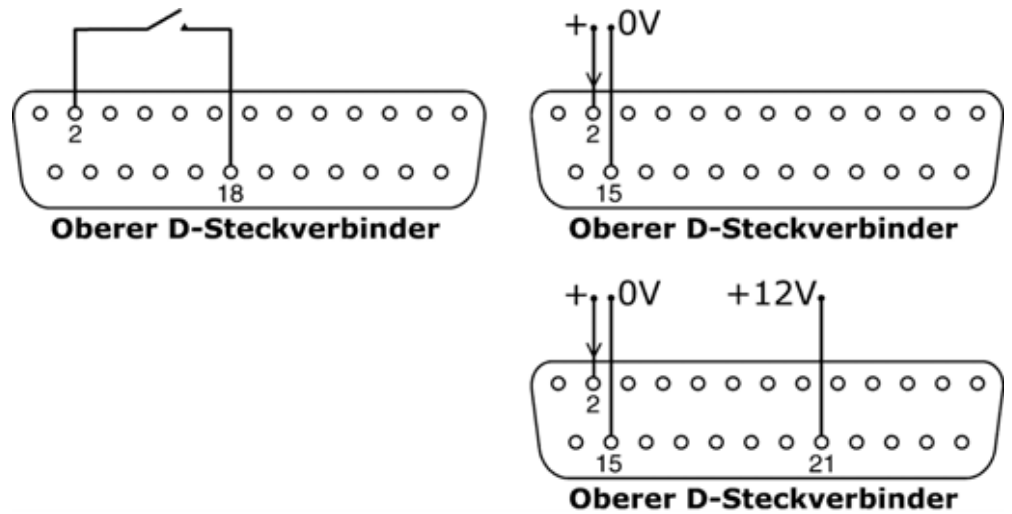


Schließen Sie einen Tastschalter (z. B. einen Fußschalter oder einen Handschalter) zwischen Pins 8 und 9 des unteren D-Steckverbinders an. Schließen Sie den Schalter, um mit einer Dosierung zu beginnen. Dieser Eingang ist Software-entprellt und funktioniert ähnlich wie die übrigen Fernsteuerungseingänge, beispielsweise mit 5-V- bis 24-V-Logik (siehe oben) mit Pin 8 als Eingang und Pin 20 als 0-V-Pin (unterer D-Steckverbinder).

Hinweis: Dieser Eingang ist Software-entprellt, sodass das Signal entweder nur kurzzeitig angelegt oder während der Dosierung gehalten werden kann. Wird es gehalten, muss das Signal vor der nächsten Dosierung weggenommen werden.

Hinweis: Schließen Sie über einen Schalter jeweils nur eine Pumpe an. Falls mehrere Pumpen gleichzeitig gestartet werden müssen, sollten Sie Mehrfachschalter verwenden und die einzelnen Stromkreise voneinander trennen.

21.4 Leckerkennungseingang



Schließen Sie ein abgesetztes Leckerkennungsgerät zwischen Pins 2 und 18 des oberen D-Steckverbinders an. Ist der Stromkreis geschlossen, weist dies auf ein Leck hin. Alternativ kann ein Logikeingang an Pin 2 des oberen D-Steckverbinders angelegt werden, Erde an Pin 15. Ein Hochpegeleingang weist auf ein Leck hin. Schließen Sie einen Watson-Marlow-Lecksensor auf die gleiche Weise an, beziehen Sie dazu 12 V für dessen Stromversorgung von Pin 21 des oberen D-Steckverbinders.

Schließen Sie das Kabel eines Watson-Marlow-Schlauchüberwachungsgeräts auf folgende Weise an:

Kabelfarbe – Schlauchüberwachung	Oberer D-Steckverbinder – Pinnummer
Blau	15
Gelb	2
Rot	21

Hinweis: Verwenden Sie nur ein Watson-Marlow-Schlauchüberwachungsgerät des Typs 620.

21.5 Pumpenstatusausgänge

Wichtig: Pumpenstatusausgänge

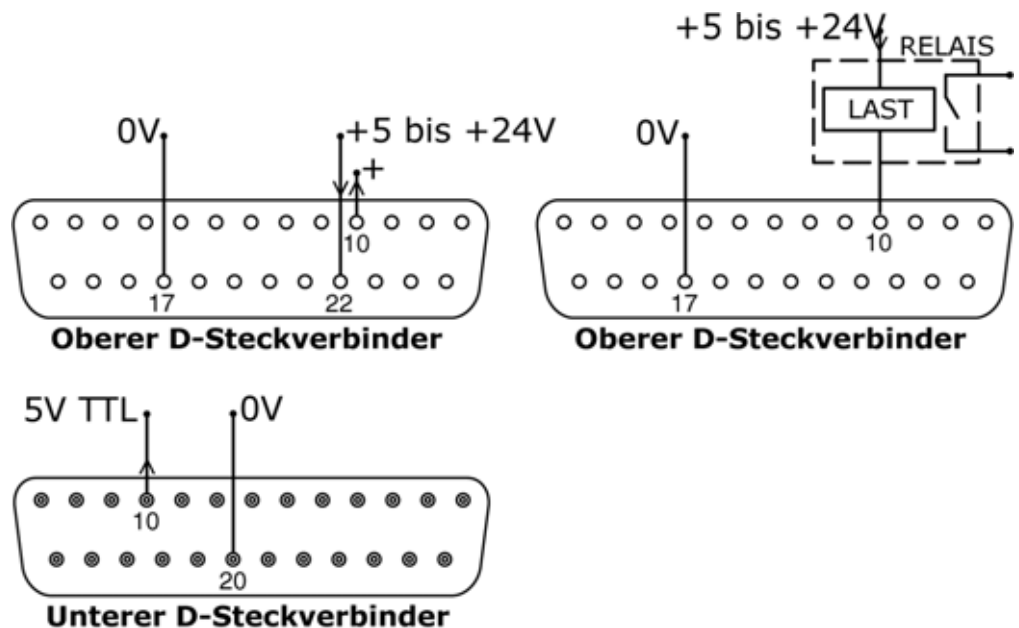
Alle vier Ausgänge können über die Software für die Ausgabe einer Reihe von Parametern konfiguriert werden: Siehe Ausgänge unter Setup.

Ausgänge 1 und 2 sind gleichzeitig vom oberen und unteren D-Steckverbinder verfügbar. Die Ausgänge vom unteren D-Steckverbinder funktionieren nur mit 5 V TTL.

Alle vier vom oberen D-Steckverbinder aus verfügbaren Ausgänge sind Open-Kollektor-Ausgänge.

Durch Anlegen einer positiven Spannung mit maximal 24 V an Pin 22 des oberen D-Steckverbinders gilt diese Spannung für alle Ausgänge ab diesem Stecker: Pin 22 hat eine mit Pins 23, 24 und 25 gemeinsame Spannungsversorgung. Es muss darauf geachtet werden, dass die Versorgungsspannung für alle Verbraucher an allen Ausgängen ausreicht. **Wichtig: Die Gesamtlast der vier Logikausgänge darf 50 mA nicht überschreiten.**

21.5.1 Logikausgang 1

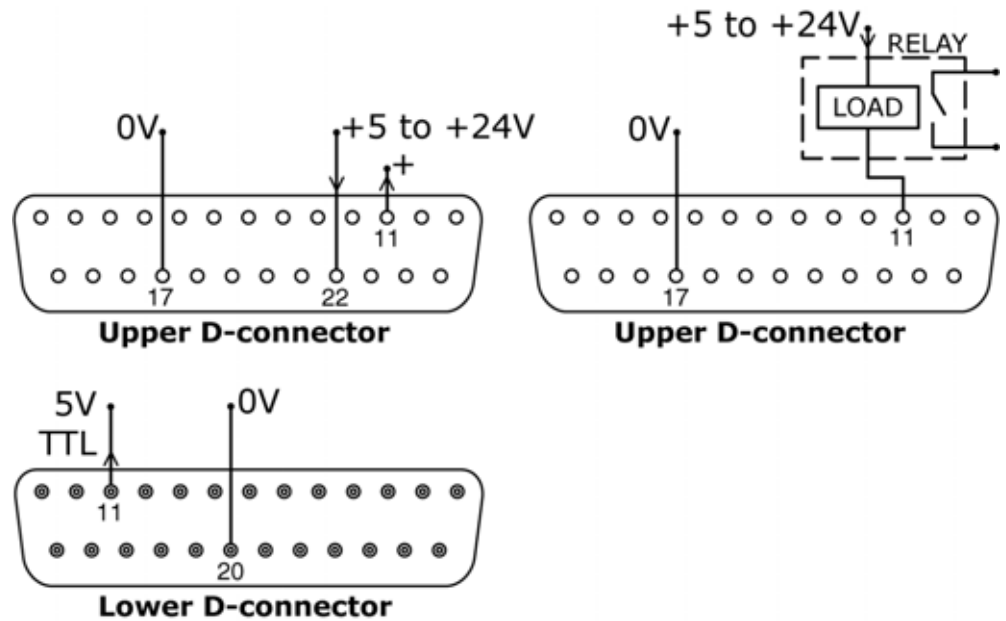


Ausgang 1 wird von Pin 10 des oberen D-Steckverbinders abgegriffen, je nach Logikzustand der Ausgang 1 zugewiesenen Funktion. Alternativ kann ein Verbraucher, beispielsweise eine Relaisspule, an Pin 10 angeschlossen werden, Erde an Pin 17. Je nach Logikzustand der Ausgang 1 zugewiesenen Funktion fließt Strom durch den Stromkreis. Schließen Sie keine Geräte an, die mehr als 50 mA benötigen.

Außerdem steht Ausgang 1 als 5-V-TTL-Logiksignal auf Pin 10 des unteren D-Steckverbinders zur Verfügung. Er ändert seinen Zustand entsprechend dem Logikzustand der Ausgang 1 zugewiesenen Funktion. Schließen Sie kein Gerät an, dass mehr als 1 TTL-Last benötigt.

Standardmäßig ist Ausgang 1 für die Anzeige des Ein-/Aus-Status konfiguriert. Siehe 12 Erstmaliges Einschalten.

21.5.2 Logikausgang 2

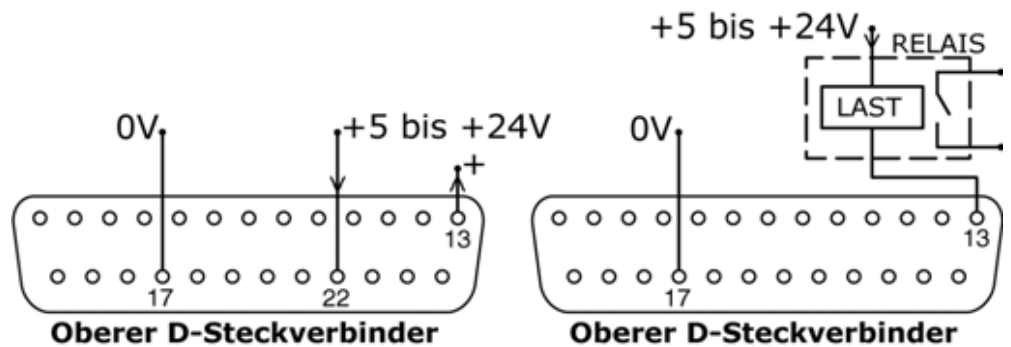


Ausgang 2 wird von Pin 11 des oberen D-Steckverbinders abgegriffen, je nach Logikzustand der Ausgang 2 zugewiesenen Funktion. Alternativ kann ein Verbraucher, beispielsweise eine Relaisspule, an Pin 11 angeschlossen werden, Erde an Pin 17. Je nach Logikzustand der Ausgang 2 zugewiesenen Funktion fließt Strom durch den Stromkreis. Schließen Sie keine Geräte an, die mehr als 50 mA benötigen.

Außerdem steht Ausgang 2 als 5-V-TTL-Logiksignal auf Pin 11 des unteren D-Steckverbinders zur Verfügung. Er ändert seinen Zustand entsprechend dem Logikzustand der Ausgang 2 zugewiesenen Funktion. Schließen Sie kein Gerät an, dass mehr als 1 TTL-Last benötigt.

Standardmäßig ist Ausgang 2 für die Anzeige des Drehrichtungsstatus konfiguriert. Siehe 12 Erstmaliges Einschalten.

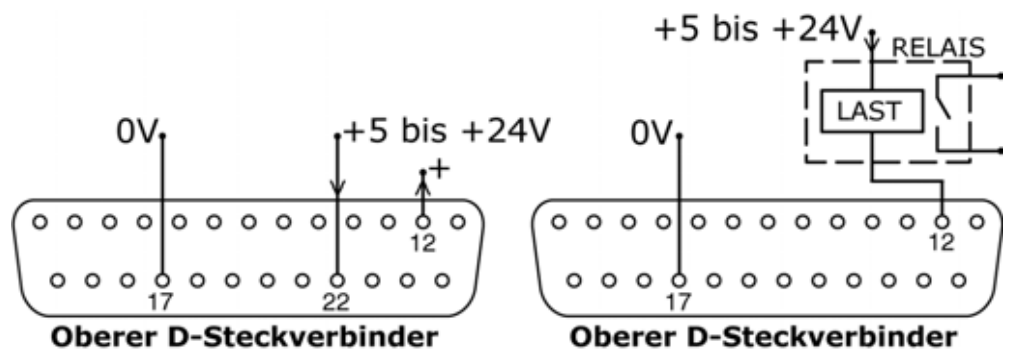
21.5.3 Logikausgang 3



Ausgang 3 wird von Pin 13 des oberen D-Steckverbinders abgegriffen, je nach Logikzustand der Ausgang 3 zugewiesenen Funktion. Alternativ kann ein Verbraucher, beispielsweise eine Relaisspule, an Pin 13 angeschlossen werden, Erde an Pin 17. Je nach Logikzustand der Ausgang 3 zugewiesenen Funktion fließt Strom durch den Stromkreis. Schließen Sie keine Geräte an, die mehr als 50 mA benötigen.

Standardmäßig ist Ausgang 3 für die Anzeige des Auto/Man-Status konfiguriert. Siehe 12 Erstmaliges Einschalten.

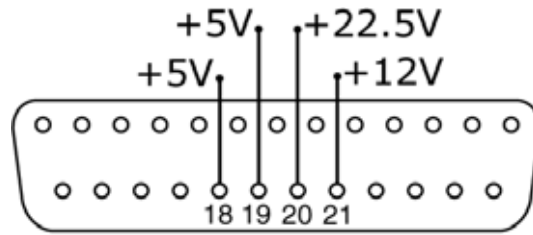
21.5.4 Logikausgang 4



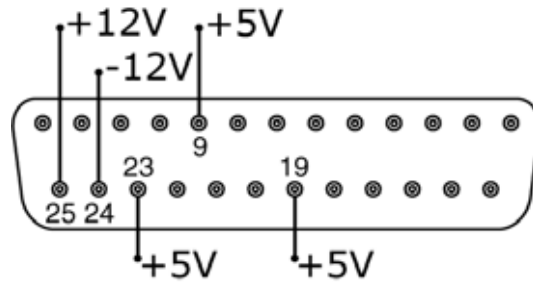
Ausgang 4 wird von Pin 12 des oberen D-Steckverbinders abgegriffen, je nach Logikzustand der Ausgang 4 zugewiesenen Funktion. Alternativ kann ein Verbraucher, beispielsweise eine Relaisspule, an Pin 12 angeschlossen werden, Erde an Pin 17. Je nach Logikzustand der Ausgang 4 zugewiesenen Funktion fließt Strom durch den Stromkreis. Schließen Sie keine Geräte an, die mehr als 50 mA benötigen.

Standardmäßig ist Ausgang 4 für die Anzeige des allgemeinen Alarmstatus konfiguriert. Siehe 12 Erstmaliges Einschalten.

21.6 Versorgungsspannungen



Oberer D-Steckverbinder



Unterer D-Steckverbinder

In der nachstehenden Tabelle ist "Max. Last" unabhängig von der Anzahl der Verbindungen die maximale Gesamtlast jeder Stromversorgung.

Gleichspannung	Max. Last	Unterer D-Steckverbinder	Oberer D-Steckverbinder	Typische Verwendung
+5V	10mA	9, 19, 23	18, 19	Spannungsversorgung für Eingänge mit abgesetztem Schalter. Mögliche Spannungsversorgung für Ausgänge, wenn nur 5 V benötigt wird. Pin 9 wird speziell für den Fußschalter-/Handschalterbetrieb verwendet
+12V	10mA	25	21	Mögliche Spannungsversorgung für Eingänge mit abgesetztem Schalter. Mögliche Spannungsversorgung für Ausgänge. Spannungsversorgung für Watson-Marlow-Lecksensor. Teilweise Spannungsversorgung (außerdem -12 V erforderlich) für den Watson-Marlow-Näherungsschalter.
-12V	10mA	24	-	Teilweise Spannungsversorgung (außerdem +12 V erforderlich) für den Watson-Marlow-Näherungsschalter.
+22,5V	-	-	20	Spannungsversorgung für das Abspritzmodul 620N. Nicht verwenden.

Hinweis: Alle Gleichspannungsversorgungen sind stabilisiert, mit Ausnahme der +22,5 V.

22 Netzwerksteuerung und -betrieb

Stellen Sie vor der Auswahl des Netzwerkbetriebs sicher, dass die Pumpe betriebsbereit ist. Die Pumpe kann durch Fernsteuerungssignale ohne Vorwarnung eingeschaltet werden.

So wechseln Sie in den Netzwerkbetrieb



- Verwenden Sie die Tasten **AUF** und **AB**, um im Hauptmenü den Menüpunkt Network auszuwählen. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Die Pumpe wechselt in den Netzwerkbetrieb (RS232 oder RS485) und steht unter Netzwerksteuerung.
- Die Auto-Neustart-Funktion wird eingeschaltet und im Display wird das Symbol (!) angezeigt.
- Nur die Taste **STOP** und die Tastenkombination **UMSCHALTEN + 9 (INFO)** sind aktiv.
- Die Eingänge Fern-Ausschaltung, Netz/Man, Drehrichtungsfreigabe und Drehrichtung sind inaktiv. Der Leck- und Dosierungseingang sind aktiv. Siehe 24.1 Fehlercodes.
- Alle Pumpenstatusausgänge sind aktiv.

So wechseln Sie aus dem Netzwerkbetrieb

- Wenn Sie die Taste **STOP** drücken, werden drei Optionen angezeigt: **Fortfahren**, **Manuell** und **Menü**. Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.
- Bei Auswahl der Option **Fortfahren** kehrt die Pumpe in den Netzwerkbetrieb (RS232 oder RS485) zurück.
- Bei Auswahl der Option **Manuell** schaltet die Pumpe in den Handbedienungsbetrieb und läuft mit der Sollzahl und dem Betriebsstatus des vorherigen Netzwerkbetriebs. Siehe 14 Handbedienung.
- Bei Auswahl der Option **Menü** wird das Hauptmenü angezeigt (siehe 15 Hauptmenü).

Not-Aus

- Drücken Sie in einem Notfall die Taste **STOP**. Die Pumpe hält an und zeigt einen Unterbrechungsbildschirm an, in dem Sie **Fortfahren** auswählen können, um mit dem Netzwerkbetrieb fortzufahren, **Manuell**, um zur Handbedienung zu wechseln (siehe 14 Handbedienung), oder **Menü**, um das Hauptmenü anzuzeigen (siehe Hauptmenü). Wählen Sie mit den Tasten **AUF** und **AB** eine Option aus und drücken Sie zur Bestätigung die Taste **ENTER**.

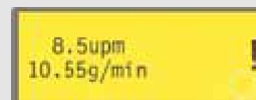
22.1 RS232- und RS485-Befehlsfolgen

Befehl	Parameter	Bedeutung
nCA	-	LCD-Anzeige löschen
nCH	-	Cursor zur Ausgangsposition zurücksetzen
nDO	xxxxxxxxx<,yyyyy>	Eine Dosis mit xxxxxxxxx Tachimpulsen bei einem optionalen Nachlauf von yyyy (maximal 11.000) Tachimpulsen einstellen und ausführen. Siehe Hinweis 1
nTC	-	Summierte Tachozählung zurücksetzen
nSP	xxx.x	Drehzahl auf xxx.x U/min einstellen
nSI	-	Drehzahl um 1 U/min erhöhen
nSD	-	Drehzahl um 1 U/min verringern
nGO	-	Pumpe starten
nST	-	Pumpe stoppen
nRC	-	Drehrichtung ändern
nRR	-	Drehrichtung im Uhrzeigersinn einstellen
nRL	-	Drehrichtung entgegen dem Uhrzeigersinn einstellen
nRS	-	Status zurückgeben. (Siehe Hinweis 2.)
nRT	-	Summierte Tachozählung zurückgeben
nW	[Textzeile 1]~[Textzeile 2]~ [Textzeile 3]~[Textzeile 4]@	Text von 1 bis 4 Zeilen mit ~ als Zeilentrennzeichen anzeigen. Abschluss mit dem Textendezeichen @. (Siehe Hinweis 3.)
nZY	-	Betriebszustand zurückgeben als 0 = angehalten, 1 = läuft
nPD	a,b,c,d,e,f,g,h,i,j	Dosierung programmieren. (Siehe Hinweis 5.)
nPD?	0Di,*#,a,b,c,d,e,f,g,h,i,j	Dosierparameter abfragen. Siehe Hinweis 9
nPA	-	Alle Dosierparameter abfragen. (Siehe Hinweis 8.)
nCC	-	Chargenzählung löschen
nSC	-	Die Antwort ist "cccc !". Dies ist die Anzahl der abgeschlossenen Dosiervorgänge, die seit dem letzten PD-Befehl mit dem RP-Befehl gestartet wurden.
nRP	-	Programmierte Dosierung starten und Chargenzählung erhöhen. (Siehe Hinweis 9.)
nLP	xxxxxxxx	Gespeichertes Programm aus dem nicht-flüchtigen RAM abrufen. Der Programmname ist eine Zeichenfolge mit genau 8 Zeichen. Ungenutzte Stellen müssen mit Leerzeichen (ASCII-Zeichen 32) aufgefüllt werden.
nCB	xx.xxx	Dieser Parameter ist eine Festkommazahl, die den Wert der Neukalibrierung in ml/Umin-1 angibt.
nD?	-	Meldet die letzte voll ausgegebene Dosis. (Siehe Hinweis 11.)
nCF	#####	Neue Dosiermenge entsprechend der $\pm 25\%$ -Regel unterbrechungsfrei kalibrieren. (Siehe Hinweis 12.)

Hinweis 1: Das Verhältnis der Tachoimpulse zur Motordrehung ist unveränderlich. Es ermöglicht, die Anzahl der Umdrehungen der Getriebeabtriebswelle in messbarer und absoluter Weise zu überwachen – 10.982 Impulse pro Umdrehung. Diese feste Beziehung ermöglicht es wiederum, die Anzahl der gezählten Impulse der Menge des ausgegebenen Mediums gleichzusetzen (vorausgesetzt, Pumpenkopftyp und Schlauchgröße sind bekannt).

Hinweis 2: Der Status wird dem Sender im folgenden Format zurückgegeben:
 [Pumpentyp] [ml/Umin-1] [Pumpenkopf] [Schlauchgröße] [Drehzahl]
 [Drehrichtung Rechts/Links (CW/CCW)] P/N [Pumpen-Nr.] [Tachozählung]
 [angehalten/läuft (0/1)] ! Beispiel: 620Du 15.84 620R 9.6MM 220.0 CW P/N 1
 123456789 1 !

Hinweis 3: Falls die Pumpendrehzahl anschließend geändert wird, muss die Pumpe den hier gezeigten Bildschirm (nur Beispieldaten) für vier Sekunden anzeigen, bevor das festgelegte Anzeigeformat wieder im Display erscheint. Text von 1 bis 4 Zeilen Länge kann mit ~ als Zeilentrennzeichen und @ als Textendezeichen geschrieben werden. Daher sind zum Beispiel 1W620Du@ und 1W620Du~@ beides gültige Befehle.



Hinweis 4: "n" kann in allen Fällen eine beliebige Zahl im Bereich von 1 bis einschließlich 16 (620DuN = 1-32) sein. Als Ausnahme kann das Zeichen # außerdem als Befehl für alle Antriebe gleichzeitig benutzt werden – nicht jedoch im Zusammenhang mit den Befehlen RS, RT und ZY, weil die zurückgegebenen Werte ansonsten unbestimmt wären.

Hinweis 5: Alle Dosierparameter sind erforderlich (mit der Ausnahme, dass SG nur bei einer Dosierung nach Masse erforderlich ist), haben eine variable Länge und werden jeweils durch ein Komma voneinander getrennt. Fehlende oder unzulässige Zeichen führen zum Abbruch des Befehls und zur Anzeige einer Fehlermeldung im Display. Siehe die nebenstehende Tabelle zu einer Erläuterung der erwarteten Parameter.

Parameter	Bereich	Bedeutung
a	1-9999	Anzahl der Dosiervorgänge
b	[A C]	Drehrichtung: entgegen dem Uhrzeigersinn oder im Uhrzeigersinn
c	0-999	Dosierintervall in Sekunden: z. B. 1,0
d	0001-3500	Pumpendrehzahl: in Zehnteln einer Umdrehung
e	0-5	Anlauframpe: Skalierungsfaktor
f	0-5	Auslauframpe: Skalierungsfaktor
g	0,0-1,0	Rücklauf: Umdrehung
h	0,001-9999	Dose size: eg 10.00
i	[l m u g kg froz pts gals oz lb]	Dosiereinheit: Liter, Milliliter, Mikroliter, Gramm, Kilogramm, Fluid Ounces, Pints, Gallonen, Unzen, Pfund
j	0,01-15	Spezifisches Gewicht: z. B. 1,00

Hinweis 6: Es wird keine Rückantwort gegeben, sodass der PD- Befehl verwendet werden sollte, um sicherzustellen, dass der Befehl akzeptiert wurde. Diese Werte werden für das aktuelle Dosierprogramm übernommen, so wie es im Dosierbetrieb eingerichtet wurde, und überschreiben die aktuellen Werte. Dieser Befehl setzt die Chargenzählung zurück.

Hinweis 7: Dieser Befehl führt zur Rückantwort "620Di,*,#,a,b,c,d,e,f,g,h,i,j !", wobei "*" für den Pumpenkopftyp und "#" für den Kalibrierwert in ml/Umin-1 steht. Die übrigen Parameter sind so wie oben definiert.

Hinweis 8: Dieser Befehl führt zur Rückantwort "PPPPPPPP,*,#,a,b,c,d,e,f,g,h,i,j !" für jedes Dosierprogramm, das unter der Pumpennummer "n" gespeichert ist. Diese Zeichenfolge hat folgendes Format: Programmname mit acht Zeichen (ggf. aufgefüllt mit Leerzeichen) gefolgt von den normalen Dosierparametern, die abgefragt werden können, allerdings ohne die Pumpentypkennung.

Hinweis 9: Mit dem RP-Befehl kann ein Dosierprogramm gestartet werden, das vorher mit dem PD- oder DO-Befehl eingerichtet wurde. Er ermöglicht außerdem den Start des aktuellen Dosierprogramms, das vorher im Dosierbetrieb mit den Zifferntasten eingerichtet wurde. Die normalen Dosierungsstatusmeldungen werden nicht generiert, stattdessen wird als Rückantwort eine einzige "Start"-Meldung im folgenden Format zurückgegeben: P/N [Pumpennummer] [Datum] [Uhrzeit] Program Started ! Beispiel: P/N 01 08.12.00 11.28.00 Program Started ! Nach Fertigstellung einer Einzeldosis wird die Chargenzählung um 1 erhöht.

Hinweis 10: Falls während einer laufenden Dosierung ein Drehzahländerungsbefehl gegeben wird, wirkt sich diese Änderung erst aus, nachdem die Dosierung abgeschlossen wurde.

Hinweis 11: Die ausgegebene Dosis wird als Wert im Format "***** !" angegeben. Beispiel: 30.45 !

Hinweis 12: Falls ein Wert außerhalb des Bereichs von $\pm 25\%$ liegt, wird eine Fehlermeldung in einer Zeichenfolge zurückgegeben, die mit einem Ausrufezeichen "!" endet. Es wird der vorhandene Kalibrierwert verwendet.

Di

23 Anschließen eines Computers

Über einen 9-poligen D-Steckverbinder, der wie im Abschnitt "Netzwerksteuerung und -betrieb" angegeben verdrahtet ist, kann ein Computer an die Pumpe angeschlossen werden. 21 Verkabelung der automatischen Steuerung ohne das Modul 620N.

Anmerkung: Der Computerausgang steht nicht zur Verfügung, wenn sich die Pumpe unter Netzwerksteuerung befindet.

24 Fehlersuche

Überprüfen Sie Folgendes, wenn das Display nach dem Einschalten der Pumpe leer bleibt: Steht der Spannungswahlschalter auf der Pumpenrückseite in der richtigen Stellung?

- Ist der Netzstromschalter auf der Pumpenrückseite eingeschaltet?
- Wird die Pumpe mit Netzstrom versorgt?
- Ist die Sicherung im Sicherungshalter in der Mitte der Schalterabdeckplatte auf der Pumpenrückseite intakt?
- Ist die Sicherung im Netzstecker (sofern vorhanden) intakt?

Überprüfen Sie Folgendes, wenn die Pumpe läuft, aber keine oder nur eine geringe Fördermenge vorhanden ist: Befinden sich Schlauch und Rotor im Pumpenkopf?

- Wird der Pumpe Flüssigkeit zugeführt?
- Ist der Schlauch gerissen oder geplatzt?
- Sind Knick- und/oder Verstopfungen in den Leitungen vorhanden?
- Sind alle Ventile in den Leitungen geöffnet?
- Wird ein Schlauch mit der korrekten Wandstärke verwendet?
- Stimmt die Drehrichtung?
- Rutscht der Rotor auf der Antriebswelle?

24.1 Fehlercodes

Falls ein interner Fehler auftritt, wird ein blinkender Fehlerbildschirm angezeigt. **Hinweis: Die Fehlerbildschirme Signal außerhalb des Bereichs, Übersignal, Kein Signal und Leck erkannt** melden die Art eines externen Signals. Sie blinken nicht.

Fehlerzustand	Empfohlene Maßnahme
RAM write error	Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
RAM-Beschädigung	Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
OTP-ROM-Fehler/-Beschädigung	Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
OTP-ROM-Lesefehler	Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Unbekannter Pumpentyp	Schnittstellenkarte und -kabel kontrollieren. Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Anzeigestörung	Qualifizierte Unterstützung hinzuziehen
Falsche Taste gedrückt	Versuchen, Taste erneut zu drücken. Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen.
Motor blockiert	Pumpe sofort anhalten. Pumpenkopf und Schlauch kontrollieren. Zurücksetzen durch Aus-/Einschalten des Stroms eventuell möglich.
Tachostörung	Pumpe sofort anhalten. Pumpenkopf und Schlauch kontrollieren. Zurücksetzen durch Aus-/Einschalten des Stroms eventuell möglich.
Drehzahlfehler	Pumpe sofort anhalten. Pumpenkopf und Schlauch kontrollieren. Zurücksetzen durch Aus-/Einschalten des Stroms eventuell möglich.
Überstrom	Pumpe sofort anhalten. System kontrollieren. Zurücksetzen durch Aus-/Einschalten des Stroms eventuell möglich. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Überspannung	Pumpe sofort anhalten. Spannungswahlschalter kontrollieren. Versorgung kontrollieren. Zurücksetzen durch Aus-/Einschalten des Stroms eventuell möglich. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Unterspannung	Pumpe sofort anhalten. Spannungswahlschalter kontrollieren. Anschluß kontrollieren. Zurücksetzen durch Aus-/Einschalten des Stroms eventuell möglich. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Überwachungs-Störung	Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Übertemperatur	Pumpe sofort anhalten. Strom ausschalten. Qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Signal außerhalb des Bereichs	Bereich des analogen Steuersignals kontrollieren. Signal ggf. trimmen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Übersignal	Analog-Steuersignal reduzieren
Kein Signal	Analog-Steuersignal anschließen oder zur Handbedienung zurückkehren.
Leck erkannt. Kontrollieren und zurücksetzen.	Ursache aller Lecks beheben. Zurücksetzen durch Drücken der Taste STOP .
Tastendruck nicht erkannt	Versuchen, Taste erneut zu drücken. Versuchen, durch Aus-/Einschalten des Stroms zurückzusetzen. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Arbeitsüberlastung	Strom ausschalten. Stromversorgung kontrollieren. Pumpenkopf und Schläuche kontrollieren. 30 Minuten warten. Zurücksetzen durch Einschalten des Stroms eventuell möglich. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Netzwerk nicht erkannt	Strom ausschalten. Netzwerk und Verbindungen kontrollieren. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
RS232/485-Fehler	Strom ausschalten. Netzwerk und Verbindungen kontrollieren. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
RS232/485-Verbindung verloren	Strom ausschalten. Netzwerk und Verbindungen kontrollieren. Bei Nichterfolg qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.
Allgemeiner Fehlerzustand	Strom ausschalten. Qualifizierte Unterstützung hinzuziehen.

DiN, Di

25 Antriebswartung

In der Pumpe befinden sich keine Teile, die vom Benutzer gewartet oder repariert werden können. Das Gerät ist zur Wartung an Watson-Marlow oder einen anerkannten Vertreter bzw. Händler zurückzugeben.

DiN, Di

26 Antriebsersatzteile

Auswechselbare Hauptsicherung – Typ T 5A H 250 V: FS0043 Standfuß: MR3002M x5

DiN, Di

Die Verwendung des Pumpenkopfs erfolgt unabhängig von der Schutzart des Antriebs. In dieser Anleitung wird in den Abschnitten zu den Pumpenköpfen daher in keiner Weise auf die Schutzart oder die Ausführung des Antriebs (620DiN bzw. 620Di) verwiesen.

27 Pumpenköpfe 620RE Mark II, 620RE4 Mark II und 620R Mark II

Hinweis: Pumpenköpfe Mark II unterscheiden sich von Pumpenköpfen Mark I wie folgt: ihre neue Schutzschalterkonfiguration ist mit den Antrieben 623/624 nicht kompatibel. In gleicher Weise sind ältere Ausführungen des Pumpenkopfschutzes mit Antrieben des Typs 620 nicht kompatibel. Andernorts in dieser Anleitung wird der Begriff "Mark II" weggelassen.

27.1 620RE, 620RE4 und 620R – Wichtige Sicherheitsinformationen



Vor Öffnen des Pumpenkopfdeckels die folgenden Sicherheitsanweisungen unbedingt beachten!

- Stellen Sie sicher, dass die Pumpe von der Netzspannungsversorgung getrennt ist.
- Die Schlauchleitung muss drucklos sein.
- Stellen Sie bei defektem Schlauch sicher, dass Produktstände im Pumpenkopf durch einen Zwangsablauf in einen geeigneten Abfluss ablaufen können.
- Schutzkleidung und Augenschutz verwenden, wenn gefährliche Stoffe gefördert wurden.

27.2 620RE, 620RE4 und 620R – Sicherungshinweise

- Der primäre Schutz an Pumpen des Typs 620 erfolgt durch den per Werkzeug verriegelbaren Pumpenkopfschutz. Für den sekundären (Reserve-) Schutz sorgt ein elektrischer Schutzschalter, welcher die Pumpe anhält, wenn der Pumpenkopfschutz geöffnet wird. Der elektrische Schutzschalter an Gehäusepumpen darf nie als primärer Schutz benutzt werden. Schalten Sie vor dem Öffnen des Pumpenkopfschutzes immer die Netzstromversorgung der Pumpe ab.

27.3 620RE, 620RE4 und 620R – Förderbetrieb

Druck und Viskosität

- Alle in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Druckwerte, aus denen Leistungs- und Lebensdauerwerte berechnet wurden, beziehen sich auf Spitzenleitungsdrücke.
- Obwohl diese Pumpe für einen Spitzendruck von 4 bar ausgelegt ist, erzeugt sie bei blockierter Leitung mehr als 4 bar. Dürfen 4 bar auf keinen Fall überschritten werden, müssen Überdruckventile in der Leitung installiert werden.
- Bei einem Druck von 2–4 bar sind harte Marprene/Bioprene Schlauchelemente oder STA-PURE Standard-Schlauchelemente der Baureihe PFL oder PCS zu verwenden. Schläuche, die sich für den Hochdruckeinsatz eignen, sind mit einem „M“ oder „P“ in der Bestellnummer gekennzeichnet.
- Bei Druckwerten zwischen 0 und 2 bar sind normalharte Elemente oder die Standard-Schlauchausführungen für peristaltische Pumpen zu verwenden.
- Viskose Medien lassen sich optimal mit harten Marprene/Bioprene Schlauchelementen oder STA-PURE Schlauchelementen der Baureihen PFL und PCS handhaben.
- An der Druckseite des Pumpenkopfes stets einen geraden Schlauch von mindestens 1 m Länge vorsehen. Dadurch werden Impulsverluste und Pulsationen reduziert. Dies ist besonders wichtig bei viskosen Fördermedien und beim Anschluss an ein starres Leitungssystem.

27.4 620RE, 620RE4 und 620R – Installation der Pumpe

Eine korrekt ausgeführte Installation begünstigt eine lange Schlauchlebensdauer, achten Sie also bitte darauf, dass die folgenden Richtlinien eingehalten werden:

- Vermeiden Sie kleine Krümmungsradien, Reduzierstücke und zu lange Schlauchstücke mit einem geringeren Innendurchmesser als der des Schlauchs im Pumpenkopf. Dies gilt insbesondere für die Ansaugleitungen.
- Dimensionieren Sie Anschlussleitungen und Fittings entsprechend dem zu erwartenden Leitungsdruck.
- Bei starren Leitungssystemen in unmittelbarer Nähe des Pumpenkopfes vereinfacht ein herausnehmbarer Leitungsabschnitt den Schlauchwechsel.
- Stellen Sie sicher, dass der Zwangsablauföffnung-Blindstopfen angeschlossen ist, wenn die Zwangsablauföffnung nicht benutzt wird. Siehe unten.
- Beim Fördern gefährlicher, aggressiver oder abrasiver Flüssigkeiten sowie von Produkten, die an der Luft aushärten, ist eine überwachte Drainage-Abflussleitung vorzusehen.



- Schließen Sie die Drainageabflussleitung mit dem mitgelieferten Verbindungsadapter an die Ablauföffnung an.
- Schieben Sie den Blindstopfen heraus. Setzen Sie das Ablauf-Gewindestück in Position ein. Sichern Sie es mit der mitgelieferten Mutter. Ziehen Sie es voll von Hand an. Achten Sie darauf, dass ausreichend viel Platz unter dem Pumpenkopf vorhanden ist. Das Drainagerohr in einen geeigneten Behälter oder in einen geeigneten Abfluss führen.
- Die Lecksensor-Installationsanweisung liegt dem Lecksensorset bei.
- Bei Ungewissheiten in Bezug auf Installation wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Kundendienst.

27.5 620RE, 620RE4 und 620R – Allgemeiner Betrieb



Trennen Sie die Pumpe grundsätzlich von der Netzstromversorgung, bevor Sie den Schutz öffnen oder irgendwelche Positionierungs-, Ausbau- oder Wartungsarbeiten durchführen.

- Den Deckel mit dem mitgelieferten 5 mm Inbus-Schlüssel oder einem Schraubendreher entriegeln.
- Deckel vollständig öffnen. Dadurch erhält man maximalen Platz zwischen den Schlauchöffnungen und dem Deckel zum Entfernen des Schlauchelements.

Entriegeln / Verriegeln der Druckrollen



- Der Bewegungsbereich der Rollenauslösehebel ist aus Bild 2 und 3 (oben) ersichtlich. Zwingen Sie die Hebel nicht über ihren normalen Bewegungsbereich hinaus, weil der Rotor dadurch beschädigt würde.
- Zum Verriegeln der Druckrollen lassen Sie die Rollenauslösehebel entgegen dem Uhrzeigersinn einrasten und stellen Sie sicher, dass sie gegen den Schlauch verriegelt sind. Zum Entriegeln der Druckrollen lassen Sie die Rollen-Auslösehebel im Uhrzeigersinn in die entriegelte Stellung einrasten. Bei Hochdruck-Schlauchelementen oder Pumpenköpfen mit vier Rollen kann ein Inbusschlüssel 5 mm das Hebeln beim Ver-/Entriegeln der Rollen mit den Auslösehebeln unterstützen.



Beim Einsatz der Auslösehebel der Druckrollen müssen Finger von den Rollen und der Vorderseite der Rotornabe fern gehalten werden.

Prüfungen vor Belastung

- Vor Belastung der Schläuche ist darauf zu achten, dass sich die Rollen ungehindert drehen können, dass die Schlauchöffnungen und Aufnahmenuten sauber sind und dass die überwachte Drainage-Abflussleitung bei Gebrauch völlig unbehindert ist.

Pumpenkopfdeckel schließen / Inbetriebnahme

- Dichtung des Pumpenkopfdeckels auf Sauberkeit kontrollieren. Gegebenfalls auswechseln.
- Prüfen, ob Druckrollen eingerückt und gegen den Schlauch verriegelt sind.
- Den Schutz schließen und gegen das Schlauchbett drücken, sodass die Verriegelung einrastet.
- Rohr-/Schlauchleitung mit passenden Fittings anschließen. Siehe unten.

27.6 620RE und 620RE4 – Einlegen des Schlauchelementes



Trennen Sie die Pumpe grundsätzlich von der Netzstromversorgung, bevor Sie den Schutz öffnen oder irgendwelche Positionierungs-, Ausbau- oder Wartungsarbeiten durchführen.

Die 620RE Pumpenköpfe für Schlauchelemente sind werksseitig für die Aufnahme von Watson-Marlow LoadSure- Schlauchelementen eingerichtet. Wenn bei diesen Pumpenköpfen keine LoadSure-Schlauchelemente verwendet werden, verringert sich die Pumpleistung.



- Den Deckel mit einem passenden Schraubendreher oder einem 5 mm Inbusschlüssel öffnen. Die Druckrollen entriegeln.
- Einen der D-förmigen Flansche in den unteren Anschluss einlegen. (Der D-Flansch verhindert, dass das Schlauchelement falsch eingelegt wird).
- Das Schlauchelement um die entriegelten Druckrollen des Rotors führen.
- Den zweiten D-förmigen Flansch in den oberen Anschluss einlegen.
- Beide D-Flansche müssen mit der flachen Seite bündig an der Flanschdichtfläche des Schlauchbetts anliegen.
- Die Druckrollen einrücken.
- Pumpenkopfdeckel schließen und gegen das Gehäuse drücken bis die Verschlussklinke einrastet.

Anschließen von LoadSure-Schlauchelementen an Versorgungs- und Auslassleitungen

LoadSure-Sanitärelemente, die weiße Steckverbinder aufweisen, werden mit Tri-clamps und EPDM-Dichtungen an ein Schlauchsystem angeschlossen.



- Halten Sie das Verbindende der Versorgungs- oder Auslassleitung gegen den Elementverbinder, wobei sich eine EPDM-Dichtung zwischen ihnen befindet.
- Verwenden sie einen Tri-clamp, um beide Flansche korrekt zu verriegeln. Den Tri-clamp schließen und anziehen.

LoadSure-Industrieelemente, die schwarze Verbinder aufweisen, werden mit Camlock- (Nutkurve-) Fittings an ein Schlauchsystem angeschlossen.



- Schieben Sie die Buchse über den Elementsteckverbinder.
- Schließen Sie beide Nockenhebel durch Zusammenziehen, bis sie eingreifen.

27.7 620R – Einlegen von Schläuchen



Trennen Sie die Pumpe grundsätzlich von der Netzstromversorgung, bevor Sie den Schutz öffnen oder irgendwelche Positionierungs-, Ausbau- oder Wartungsarbeiten durchführen.



- 620R für lose Schlauchleitungen sind werksseitig für die Aufnahme von Watson-Marlow-Schläuchen der Serie 600 mit 3,2 mm Wandstärke eingerichtet. Die Fördereigenschaften der Pumpe werden beim Einsatz anderer Schläuche negativ beeinflusst.
- Schlauchschellensatz passend zu den Schlauchabmessungen einlegen.
- Die beiden U-förmigen Spurschellenhälften in die Anschlüsse des Pumpenkopfes einlegen (Die U-Form verhindert, dass der Schlauch falsch eingelegt wird).
- Die Rohrschellenhälften für den Pumpenkopfdeckel sind mit einem erhabenen T im Einlegebereich gekennzeichnet. Die Rohrschellenhälften in die Schlitze an der Innenseite ober- und unterhalb des Scharniers einlegen. Festdrücken und in die verriegelte Position schieben.
- Beim Schließen des Pumpenkopfdeckels legen sich die beiden Hälften der Rohrschelle um den Schlauch.
- Die Druckrollen entriegeln.
- Ein Schlauchende in die U-förmige Schelle des unteren Anschlusses einlegen und in dieser Position festhalten.
- Das Schlauchelement stramm um die entriegelten Druckrollen führen, darauf achtend, dass es längs nicht verdrillt ist.
- Das andere Schlauchende in die U-förmige Schelle des oberen Anschlusses einlegen.
- Beide Schlauchenden unter Spannung mit einer Hand festhalten.
- Die Druckrollen einrücken.

- Pumpenkopfdeckel schließen und gegen das Gehäuse drücken bis die Verschlussklinke einrastet.
- Darauf achten, dass Endlosschläuche nicht locker an den Pumpenkopföffnungen geklemmt sind.
- Prüfen, ob die Rollen nach dem Start der Pumpe verriegelt sind. Nicht korrekt verriegelte Druckrollen verursachen ein kontinuierliches Klick-Geräusch. In diesem Falle kommt es zu keiner Beschädigung, die Druckrolle aber mit Hilfe des 5 mm Inbus-Schlüssels von Hand verriegeln. Siehe 24 Fehlersuche.

27.8 620RE/ 620RE4/ 620R – Ausbau von Schlauchelementen oder Schläuchen



Vor Öffnen des Pumpenkopfdeckels die folgenden Sicherheitsanweisungen unbedingt beachten!

- Pumpenkopfdeckel öffnen und Druckrollen entriegeln.
- Schlauchelement oder Schlauch von den externen Leitungsteilen lösen.
- Schlauchelement oder Schlauch aus dem Pumpenkopf entfernen.

27.9 620RE, 620RE4 und 620R – Wartung

Regelmäßige Wartung

- Die Förderrollen bestehen aus Edelstahl und laufen auf wartungsfreien Lagern. Es ist keine Schmierung erforderlich.
- Rotor ausbauen. Die Nachlaufrollen und Rollenverriegelungen mit einem Fett auf Lithiumbasis abschmieren. Dies ist bei intermittierendem Betrieb alle 6 Monate erforderlich, bei Dauerbetrieb alle 3 Monate.
- Befindet sich Flüssigkeit im Pumpenkopf, diesen schnellstmöglich mit Wasser und einem milden Spülmittel reinigen. Sind spezifische Reinigungsmittel nach Flüssigkeitsaustritten erforderlich, bitte bei Watson-Marlow die chemische Verträglichkeit abklären.
- Siehe nachstehende Richtlinien, falls der Rotor ausgebaut werden muss.

Justage der Rollen

Die Pumpenköpfe 620 verfügen über eine Einstellmöglichkeit zur Nachstellung des Spalts zwischen Druckrolle und Führungsbahn, um nach langem Einsatz unter schwierigen Bedingungen auftretenden Verschleiß ausgleichen zu können.

Die Spalte zwischen Druckrolle und Führungsbahn können **nur** dann genau festgestellt werden, wenn der Schlauch aus dem Pumpenkopf genommen wurde. Bei Schläuchen mit 3,2 mm Wandstärke muss der Spalt **4,6mm** betragen, bei LoadSure Elementen **5,5mm**.

Wenn der Spalt diese Abmessungen um mehr als 0,2 mm übersteigt, ist Folgendes durchzuführen:

- Notieren Sie sich die Nummer auf dem Druckrollenarm, die mit der auf dem Hauptdruckrollenstift mit Sechskantkopf eingravierten Linie übereinstimmt.
- Den Sicherungsring und den Druckrollenstift entfernen.
- Den Hauptdruckrollenstift wieder einsetzen, dabei die eingravierte Linie eine Nummer niedriger einstellen. Stand die eingravierte Linie zum Beispiel auf "-1", ist sie auf "-2" zu stellen, um den Spalt zwischen Druckrolle und Führungsbahn zu verkleinern.
- Stellen Sie sicher, dass der Druckrollenstift vorschriftsmäßig in der Druckscheibe des Druckrollenarms sitzt. Den Sicherungsring wieder anbringen.

Rotor ausbauen



- Rotorabdeckung von Hand und die Zentrierschraube mit dem 5 mm Inbus-Schlüssel entfernen. Rotor von der Keilwelle abziehen. Keinesfalls Werkzeuge verwenden, um die Rückseite des Rotors von der Innenfläche des Schlauchbetts zu hebeln: er sollte sich von Hand lösen lassen.

Ausbau des Schlauchbetts

- Den Rotor wie oben beschrieben ausbauen.
- Die Drainageabflussleitung (falls angeschlossen) lösen.



- Die beiden Halteschrauben des Schlauchbetts mit einem geeigneten Schraubendreher lockern.
- Das Schlauchbett ganz aus dem Getriebe herausziehen.
- Nach dem Ausbau von Rotor und Schlauchbett ist es ratsam, den Metallkeil aus der Keilnut zu nehmen, zu reinigen und wieder einzubauen. Der Keil passt stramm in seine Keilnut. Gelöst wird er durch leichtes Anschlagen mit einem Schraubendreher oder sonstigem geeignetem Werkzeug.

Wiedereinbau des Schlauchbetts



- Darauf achten, dass das Schlauchbett sauber ist.
- Das Schlauchbett so ausrichten, dass die Aufnahmelöcher mit den Gewindelöchern im Gehäuseantrieb fluchten.
- Die beiden Halteschrauben des Schlauchbetts mit einem geeigneten Schraubendreher lockern.
- Die Drainageabflussleitung wieder anschließen (bei Bedarf).

Hinweis: Das Schlauchbett kann in zwei Positionen eingebaut werden: mit Anschlüssen rechts oder mit Anschlüssen unten. Die Position mit Anschlüssen unten setzt voraus, dass die Pumpe auf der Vorderseite der Oberfläche, auf der sie steht, positioniert ist, um Platz für die Versorgungs- und Auslassleitungen zu lassen.

Wiedereinbau des Rotors



- Vor Wiedereinbau des Rotors den Keil in der Keilnut der Antriebswelle positionieren und eine dünne Schicht Fett auf Welle und Keil auftragen. Die Rotorkeilnut ist der größte der vier Schlitze, die von der Antriebswellenbuchse ausgehen: der oberste im ersten Bild (oben). Die Rotorkeilnut mit dem Wellenkeil ausrichten und den Rotor in Position schieben. Darauf achten, dass ein positiver "Anschlag" erreicht wird und dass die volle Länge der Antriebswelle in den Rotor eingebaut wird.
- Den Rotor nicht in Position zwingen. Der Rotor lässt sich bei korrekter Ausrichtung problemlos in Position schieben.
- Den Rotor mit der Sechskant-Passschraube (komplett mit Unterlegscheibe) mit Hilfe des 5 mm Inbus-Schlüssels mit einem Drehmoment von 10 Nm festziehen.
- Die mit "Loctite 218" Gewindegewissung behandelte Rotorschraube darf höchstens drei Mal aus- und eingebaut werden, bevor sie zu ersetzen ist. Um den Austausch der Rotorschraube nach dreifachem Ausbau zu vermeiden, ist "Loctite 222" Gewindegewissung vor dem erneuten Einbau auf das Rotorgewinde aufzutragen. Dieses ist wichtig, um einen langen und sicheren Sitz der Rotornabe auf der Antriebswelle zu garantieren. **Bei Nichtdurchführung dieser Maßnahme sind die Bedingungen der Garantie ungültig.**
- Rotorabdeckung wieder anbringen.

Die Schutzvorrichtung darf nach dem Schließen den Rotor nicht berühren. Ist dies dennoch der Fall, wurde der Rotor inkorrekt eingebaut. Andernfalls die Schutzvorrichtung wieder öffnen, den Rotor ausbauen und erneut einsetzen. Die Schutzvorrichtung erneut schließen.

27.10 620RE, 620RE4 und 620R – CIP und SIP

Allgemeines

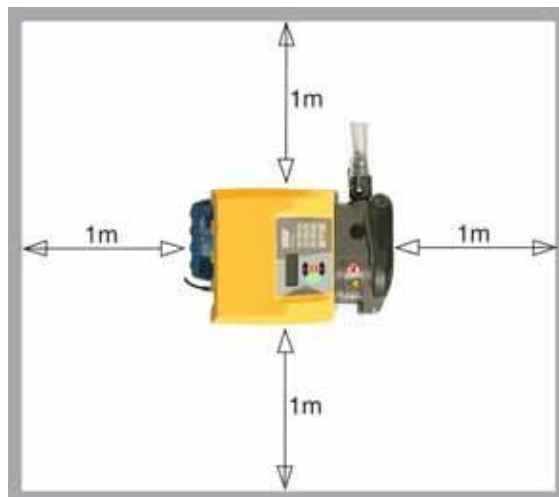
- Pumpenkopfdeckel öffnen und Druckrollen entriegeln.
- Pumpenkopfdeckel schließen und gegen das Pumpenkopfgehäuse drücken bis die Verschlussklinke einrastet.
- Sicherheitsabstand von mindestens 1 m einnehmen.

Chemische Vorort-Reinigung CIP

- LoadSure-Schlauchelemente und -Schläuche können mittels CIP-Verfahren gereinigt werden.
- Chemische Verträglichkeit von Reinigungsmittel und Schlauchmaterial überprüfen.
- Reinigungsmittel sofort abspülen, wenn dieses an Teile des Pumpenkopfes gelangt.
- Durch Installation einer Drainageabflussleitung sicherstellen, dass Reinigungsmittel bei Schlauchausfällen abfließen kann.

Vorort-Dampfsterilisation SIP

- Für die Steam-in-Place-Sterilisation dürfen nur STA-PURE Schlauchelemente der Baureihen PFL und PCS verwendet werden.
- Die Anforderungen für STA-PURE Schlauchelemente der Baureihen PFL und PCS finden Sie im offiziellen Produktdatenblatt der Schläuche.
- Überwachen Sie das Verfahren kontinuierlich.
- Legen Sie bei einem Schlauchdefekt das Verfahren still. Berühren Sie den Pumpenkopf nicht vor Ablauf einer 20-minütigen Abkühlungszeit.
- Halten Sie vor Betrieb der Pumpe nach SIP eine 20-minütige Akklimatisierungszeit ein.
- Durch Installation einer Drainageabflussleitung sicherstellen, dass Dampf bei Schlauchausfällen entweichen kann.
- Bei vor sich gehenden SIP-Zyklen eine Schutzzone von 1 m um den Pumpenkopf herum einhalten.





Vor Beginn der Dampfsterilisation SIP prüfen, dass die Klappe am Pumpenkopf geschlossen und verriegelt ist.

27.11 Pumpenkopfersatzteile 620RE, 620RE4 und 620R



Nummer	Artikelnummer	Beschreibung
	063.4211.000	Pumpenkopf 620R MarkII
	063.4231.000	Pumpenkopf 620RE MarkII
	063.4431.000	Pumpenkopf 620RE4 MarkII
1	069.4101.000	620RTC: Schlauchklemmsatz
2	MR2052C	Verschluss
2	MR2053B	Clip: Haltevorrichtung
2	MR2054T	Unterlegscheibe
2	SG0021	Feder
2	CX0150	Sicherungsring (Sprengring)
3	MRA0320A	Rotorgruppe, 2-Druckrollen (Elemente)
3	MRA0321A	Rotorgruppe, 4-Druckrollen (Elemente)
3	MRA0322A	Rotorgruppe, 2-Druckrollen (Endlosschlauch)
4	MRA3020A	Baugruppe Schlauchbett
5	MR2028M	Blindstopfen (Ablauf)
6	MR2018T	Scharnierstift
7	MR2002M	Schutzvorrichtung ohne Verriegelung und Dichtung
8	MR2021B	Dichtung – Schutzvorrichtung
9	MR2059T	Zwischenstück – Bodin (weißer Polypropylenring)
10	MA0017	Magnet
11	MR2096T	Ablaufstutzen, Sicherungsmutter für Gewindestück
12	MR2027T	Ablaufstutzen (Gewindestück) 620R, RE, RE4
13	MR2251B	Rotorbefestigungsschraube M6 x 25
14	FN0581	Unterlegscheibe M6
15	MRA0249A	Rotorbaugruppe (für Schlauchelemente)
15	MRA0250A	Rotorbaugruppe (für Endlosschlauch)
16	XX0220	Passfeder
17	MR2055M	Rotorabdeckung
18	MR2029T	Gehäuseantrieb MG605, Abstandsstück Welle/Rotornabe
19	TT0006	5 mm Inbusschlüssel
20	FN0488	Gehäuseantrieb, Zapfenschrauben für Führungsbahn M6 x 10
20	FN0523	Zapfenschrauben für kurz gekuppelte Führungsbahn M6 x 20

28 620RE, 620RE4 und 620R – Leistungsdaten

Förderbedingungen

Alle in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Leistungswerte wurden bei Spitzenleitungsdrücken aufgezeichnet.

Diese Pumpe ist für 4 bar Spitzendruck ausgelegt, wenn mit einem Pumpenkopf 620RE, 620RE4 oder 620LG mit Hochdruck-Schlauchelementen ausgestattet. Sie erzeugt jedoch bei blockierter Leitung mehr als 4 bar Spitzendruck. Dürfen 4 bar auf keinen Fall überschritten werden, müssen Überdruckventile in der Leitung installiert werden.

Die Handhabung von Viskosität wird durch den Einsatz von LoadSure-Elementen mit 4,0 mm Wandstärke mit den Pumpenköpfen 620RE und 620RE4 optimiert.

Fördermengen sind normierte Versuchswerte, die mit neuen Schläuchen beim Pumpen (und im Uhrzeigersinn laufenden Pumpenkopf) von Wasser bei 20°C mit vernachlässigbarem Saug- und Förderdruck gemessen wurden. Die tatsächlichen Fördermengen können von diesen abweichen, da sie von der Temperatur, der Viskosität, dem Saug- und Förderdruck, der Systemkonfiguration und der Schlauchalterung abhängen. Die Fördermengen können außerdem infolge normaler Fertigungstoleranzen des Schlauchs schwanken. Diese Toleranzen führen bei kleineren Innendurchmessern zu deutlicheren Schwankungen der Fördermenge.

Um eine genaue und reproduzierbare Leistung zu erhalten, müssen die Fördermengen für jedes neue Schlauchstück bei Betriebsbedingungen ermittelt werden.

Die Fördermengen der Pumpenköpfe 620R und 620L sind direkt proportional zur Rotordrehzahl. Falls die Pumpe bei einer nicht in den unten stehenden Tabellen aufgeführten Drehzahl betrieben werden soll, können Fördermengen ermittelt werden, indem die in den Tabellen angegebene maximale Fördermenge durch die maximale Drehzahl (in U/min) geteilt und das Ergebnis mit der gewünschten Drehzahl multipliziert wird.

Unter normalen Umständen ist die Rotor- und Schlauchlebensdauer länger, wenn der Pumpenkopf langsam läuft, insbesondere beim Pumpen gegen höhere Drücke. Um jedoch die Leistung bei Drücken über 2 bar aufrechtzuerhalten, ist ein Pumpenkopfbetrieb unter 50 U/min zu vermeiden. Falls langsam fließender Hochdruckbetrieb erforderlich ist, wird der Wechsel zu einem kleineren Schlauch empfohlen.

STA-PURE Schläuche der Baureihen PCS und PFL sowie Marprene TM sind im Neuzustand schwer zu komprimieren. Beim Einsatz von Schläuchen aus diesen Werkstoffen empfehlen wir deshalb, den Pumpenkopf zunächst fünf Umdrehungen mit mindestens 10 U/min oder höher laufen zu lassen. Falls die Pumpe langsamer läuft, kann das Sicherheitssystem der Pumpenantriebssoftware sie anhalten und eine Überstrom-Fehlermeldung anzeigen.

Hinweis: Die angegebenen Fördermengen wurden der Einfachheit halber gerundet, sind aber auf 5% genau, d. h. sie liegen innerhalb der normalen, auf Schlauchtoleranzen zurückzuführenden Schwankungen der Fördermenge. Sie sind somit als Richtlinie anzusehen. Die tatsächlichen Förderleistungen aller Anwendungen sind empirisch zu bestimmen.

28.1 620RE, 620RE4 und 620R – Fördermengen

Metrisch(SI)

620 STA-PURE Baureihe PFL, STA-PURE Baureihe PCS, USGPM								
	620R				620RE		620RE4	
Drehzahl U/min	6,4 mm	9,6 mm	12,7 mm	15,9 mm	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,001	0,003	0,004	0,01	0,004	0,01	0,003	0,01
265	3,2	6,6	11	16	11	18	9,0	13

620 Marprene TL, Bioprene TL, I/min								
	620R (standard)				620RE (standard)		620RE4 (standard)	
Drehzahl U/min	6,4 mm	9,6 mm	12,7 mm	15,9 mm	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,001	0,003	0,004	0,01	0,004	0,01	0,003	0,005
265	3,4	6,6	11	12	9,8	18	8,3	12

620 Marprene TM, Bioprene TM, I/min				
	620RE (hart)		620RE4 (hart)	
Drehzahl U/min	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,004	0,01	0,003	0,004
265	9,8	16	8,3	11

620 Pumpsil Silicone, I/min								
	620R				620RE		620RE4	
Drehzahl U/min	6,4 mm	9,6 mm	12,7 mm	15,9 mm	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,001	0,003	0,004	0,01	0,004	0,01	0,003	0,004
265	3,2	7,2	11	15	10	16	8,7	11

US (imperial)

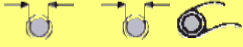
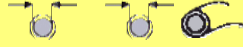
620 STA-PURE Baureihe PFL, STA-PURE Baureihe PCS, USGPM								
	620R				620RE		620RE4	
Drehzahl U/min	6,4 mm	9,6 mm	12,7 mm	15,9 mm	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,0003	0,001	0,001	0,002	0,001	0,002	0,001	0,001
265	0,8	1,8	2,8	4,3	2,8	5,1	2,4	3,5

620 Marprene TL, Bioprene TL, USGPM								
	620R (standard)				620RE (standard)		620RE4 (standard)	
Drehzahl U/min	6,4 mm	9,6 mm	12,7 mm	15,9 mm	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,0003	0,001	0,001	0,002	0,001	0,002	0,001	0,001
265	0,9	1,8	2,8	3,0	2,6	4,7	2,2	3,3

620 Marprene TM, Bioprene TM, USGPM				
	620RE (hart)		620RE4 (hart)	
Drehzahl U/min	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,001	0,002	0,001	0,001
265	2,6	4,1	2,2	2,9

620 Pumpsil, USGPM								
	620R				620RE		620RE4	
Drehzahl U/min	6,4 mm	9,6 mm	12,7 mm	15,9 mm	12,0 mm	17,0 mm	12,0 mm	17,0 mm
0,1	0,0003	0,001	0,001	0,001	0,001	0,002	0,001	0,001
265	0,8	1,9	2,9	3,9	2,7	4,3	2,3	3,0

29 Schlauch-Produktcodes (620R)

					
mm	Zoll	#	Marprene	Bioprene	Pumpsil
6,4	1/4	26	902.0064.032	933.0064.032	913.0064.032
9,6	3/8	73	902.0096.032	933.0096.032	913.0096.032
12,7	1/2	82	902.0127.032	933.0127.032	913.0127.032
15,9	5/8	184	902.0159.032	933.0159.032	913.0159.032
					
mm	Zoll	#	STA-PURE Baureihe PFL	STA-PURE Baureihe PCS	
6,4	1/4	26	966.E064.K24	961.E064.K24	
9,6	3/8	73	966.E096.K24	961.E096.K24	
12,7	1/2	82	966.E127.K24	961.E127.K24	
15,9	5/8	184	966.E159.K24	961.E159.K24	

30 LoadSure Schlauchelement- Produktcodes (620RE und 620RE4)

	12 mm Tri-clamp 3/4"	17 mm Tri-clamp 3/4"	12 mm Kamlock 3/4"	17 mm Kamlock 3/4"
STA-PURE Baureihe PFL	966.T120.SST	966.T170.SST		
STA-PURE Baureihe PCS	961.0120.PFT 966.T120.SST	961.0170.PFT 966.T170.SST		
Bioprene TM	933.P120.PFT	933.P170.PFT		
Bioprene TL	933.0120.PFT	933.0170.PFT		
Pumpsil	913.0120.PFT	913.0170.PFT		
Marprene TM			902.P120.PPC	902.P170.PPC
Marprene TL			902.0120.PPC	902.0170.PPC

Hinweis: = für 4 bar-Anwendung

31 Pumpenköpfe 620L und 620LG

Das versetzte Doppelschlauchbett des 620L benutzt Doppel-Y-Schlauchelemente mit 4,0 mm Wandstärke, um dem Pulsationseffekt für präzises Dosieren und Abfüllen entgegenzuwirken. Der 620L akzeptiert Silicone- und Marprene-Schläuche bis zu 16,0 mm Innendurchmesser.

Alternativ läuft der 620L mit zwei getrennten Schläuchen mit 4 mm Wandstärke, obwohl zwischen den beiden Kanälen geringe Abweichungen und minimale Pulsation erwartet werden können. Bei der Installation getrennter Schläuche bzw. beim Anschluss eines Einlass-Zwillings Schlauches an einen Auslass-Einzelschlauch sind passende Schlauchklemmblocke zu verwenden. Siehe 31.8 620L – Pumpenkopfersatzteile.

31.1 620L und 620LG – Wichtige Sicherheitsinformationen



Vor Öffnen des Pumpenkopfdeckels die folgenden Sicherheitsanweisungen unbedingt beachten!

- Stellen Sie sicher, dass die Pumpe von der Netzspannungsversorgung getrennt ist.
- Die Schlauchleitung muss drucklos sein.
- Stellen Sie bei defektem Schlauch sicher, dass Produktrückstände im Pumpenkopf ablaufen können.
- Schutzkleidung und Augenschutz verwenden, wenn gefährliche Stoffe gefördert wurden.

31.2 620L und 620LG – Schutzvorrichtungen

- Der primäre Schutz an Pumpen des Typs 620 erfolgt durch den per Werkzeug verriegelbaren Pumpenkopfschutz—bei den Pumpenköpfen 620L und 620LG fungiert die per Werkzeug verriegelbare Pumpenkopf-Führungsbahn als Schutz. Für den sekundären (Reserve-) Schutz sorgt ein elektrischer Schutzschalter, welcher die Pumpe anhält, wenn ein Ende der Bahn geöffnet wird. Der elektrische Schutzschalter an Gehäusepumpen darf nie als primärer Schutz benutzt werden. Schalten Sie vor dem Öffnen des Pumpenkopfes immer die Netzstromversorgung der Pumpe ab.

31.3 620L und 620LG – Förderbetrieb

Druck und Viskosität



Trennen Sie die Pumpe grundsätzlich von der Netzstromversorgung, bevor Sie den Schutz öffnen oder irgendwelche Positionierungs-, Ausbau- oder Wartungsarbeiten durchführen.

- Alle in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Druckwerte, aus denen Leistungs- und Lebensdauerwerte berechnet wurden, beziehen sich auf Spitzenleitungsdrücke.
- Obwohl der 620LG für einen Spitzendruck von 4 bar ausgelegt ist, erzeugt er bei blockierter Leitung mehr als 4 bar Betriebsdruck. Dürfen 4 bar Betriebsdruck auf keinen Fall überschritten werden, müssen Überdruckventile in der Leitung installiert werden.

620L	0-2 bar	Y-Schlauchelement oder Schlauch
620LG	0-4 bar	STA-PURE Baureihe PFL und STA-PURE Baureihe PCS nur Y-Elemente

- An der Druckseite des Pumpenkopfes stets einen geraden Schlauch von mindestens 1 m Länge vorsehen. Dadurch werden Impulsverluste und Pulsationen reduziert. Dies ist besonders wichtig bei viskosen Fördermedien und beim Anschluss an ein starres Leitungssystem.

31.4 620L und 620LG – Ausbau und Installation

Eine mit einem Pumpenkopf 620L gelieferte Pumpe des Typs 620 ist nicht zur Verwendung mit irgendeinem anderen Pumpenkopf bestimmt. Der Pumpenkopf kann jedoch zur Reinigung oder Wartung ausgebaut werden.



Trennen Sie die Pumpe grundsätzlich von der Netzstromversorgung, bevor Sie den Schutz öffnen oder irgendwelche Positionierungs-, Ausbau- oder Wartungsarbeiten durchführen.



Ausbauen des Pumpenkopfs 620L

- Zum Ausbauen des Pumpenkopfs muss zuerst das Schlauchbett entfernt werden. Das Schlauchbett ist mit Nocken links und rechts am Pumpenkopf befestigt. Wo die Nockenwellen auf der Vorderseite des Pumpenkopfes sichtbar sind, weisen sie eine gefräste Anflächung zum Ansetzen eines Schraubenschlüssels auf. Benutzen Sie den mitgelieferten Schraubenschlüssel mit SW 10 mm (oder 3/8 Zoll) zum Drehen der rechten Nockenwelle um 180 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn und der linken Nockenwelle um 180 Grad im Uhrzeigersinn. Die jeweilige Position der Nockendrehanschläge gibt an, wann sie ganz geschlossen (drittes Bild, links) und offen (rechts) sind. Heben Sie das Schlauchbett ab.
- Der Pumpenkopf wird mit zwei M6-Schrauben an der schwarzen Adapterplatte befestigt. Drehen Sie sie mit einem 5 mm Inbusschlüssel heraus. Heben Sie den Pumpenkopf ab.

Normalerweise muss die Adapterplatte nicht entfernt werden. Zur Reinigung muss sie jedoch entfernt werden:

- Die Adapterplatte ist mit vier M6-Schrauben am Antrieb befestigt. Drehen Sie sie mit einem geeigneten Schraubendreher heraus. Heben sie die Adapterplatte ab. Nach erfolgter Reinigung wird sie auf dieselbe Weise wieder eingebaut und befestigt.

Einbauen des Pumpenkopfs 620L

- Reinigen und schmieren Sie den vorstehenden Mitnehmer der Antriebswelle. Positionieren Sie den gereinigten Pumpenkopf so, dass er in den Antriebswellenmitnehmer eingreift. Benutzen Sie zwei M6-Schrauben zum Befestigen des Pumpenkopfs an der Adapterplatte.
- Zum Neupositionieren des Schlauchbetts werden die obigen Anweisungen umgekehrt.

31.5 620L und 620LG – Einlegen des Schlauchs

Doppel-Y-Schlauchelemente für niedrig pulsierende Förder- und Dosieranwendungen

- Siehe Abbildungen in 31.4 620L – Ausbau und Installation. Das Schlauchbett ist mit Nocken links und rechts am Pumpenkopf befestigt. Wo die Nockenwellen auf der Vorderseite des Pumpenkopfes sichtbar sind, weisen sie eine gefräste Anflächung zum Ansetzen eines Schraubenschlüssels auf. Benutzen Sie einen Schraubenschlüssel mit SW 10 mm (oder 3/8 Zoll) zum Drehen der rechten Nockenwelle um 180 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn und der linken Nockenwelle um 180 Grad im Uhrzeigersinn. Die jeweilige Position der Nockendrehanschläge gibt an, wann sie ganz geschlossen (drittes Bild, links) und offen (rechts) sind. Heben Sie das Schlauchbett ab.



- Legen Sie ein Ende des Doppel-Y-Schlauchelementes über einen der 625L-Spannzapfen. Dehnen sie das Element über den Rotor und legen Sie das andere Ende des Elements über den zweiten 625L-Spannzapfen. Setzen Sie das Schlauchbett wieder ein, wie in 33.4 620L – Ausbau und Installation beschrieben.

Einlass-Zwillingschläuche für optimale Handhabung viskoser Flüssigkeiten

- Siehe Abbildungen in 31.4 620L – Ausbau und Installation. Das Schlauchbett ist mit Nocken links und rechts am Pumpenkopf befestigt. Wo die Nockenwellen auf der Vorderseite des Pumpenkopfes sichtbar sind, weisen sie eine gefräste Anflächung zum Ansetzen eines Schraubenschlüssels auf. Benutzen Sie einen Schraubenschlüssel mit SW 10 mm (oder 3/8 Zoll) zum Drehen der rechten Nockenwelle um 180 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn und der linken Nockenwelle um 180 Grad im Uhrzeigersinn. Die jeweilige Position der Nockendrehanschläge gibt an, wann sie ganz geschlossen (drittes Bild, links) und offen (rechts) sind. Heben Sie das Schlauchbett ab.



- Schrauben Sie den Spannzapfen am 625L-Einlass los und entfernen Sie ihn. Schließen Sie die Einlass-Zwillingschläuche und den Auslassschlauch mit dem entsprechenden Y-Verbinder und Haltevorrichtungen an. Bauen Sie die Einlassschläuche in den korrekt bemaßten Klemmblock ein. Legen sie das Y-Ende des Elements über den 625L-Spannzapfen. Dehnen Sie die Schläuche und schrauben Sie den Klemmblock in Position. Setzen Sie das Schlauchbett wieder ein, wie in 31.4 620L – Ausbau und Installation beschrieben.

Zwei Einzelschläuche für Zweikanal-Pumpen

- Siehe Abbildungen in 31.4 620L – Ausbau und Installation. Das Schlauchbett ist mit Nocken links und rechts am Pumpenkopf befestigt. Wo die Nockenwellen auf der Vorderseite des Pumpenkopfes sichtbar sind, weisen sie eine gefräste Anflächung zum Ansetzen eines Schraubenschlüssels auf. Benutzen Sie einen Schraubenschlüssel mit SW 10 mm (oder 3/8 Zoll) zum Drehen der rechten Nockenwelle um 180 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn und der linken Nockenwelle um 180 Grad im Uhrzeigersinn. Die jeweilige Position der Nockendrehanschläge gibt an, wann sie ganz geschlossen (drittes Bild, links) und offen (rechts) sind. Heben Sie das Schlauchbett ab.



- Schrauben Sie die 625L-Spannzapfen los und entfernen Sie sie. Klemmblocke werden zum Befestigen von Endlosschläuchen mit denselben Schraubbuchsen benutzt. Bauen Sie die beiden Schläuche in die korrekt bemaßten Klemmblocke ein. Abstand zwischen Blöcken = 230mm bis zu 8,0 mm Innendurchmesser, 240 mm bei 12,0 mm und 16,0 mm Innendurchmesser. Bauen Sie den Einlassschlauch-Klemmblock an den 625L. Dehnen Sie die Schläuche über den Rotor und bauen Sie den zweiten Schlauchklemmblock an den 625L. Setzen Sie das Schlauchbett wieder ein, wie in 33.4 620L – Ausbau und Installation beschrieben. Beim Einsatz von Marprene ist es unerlässlich, die Schlauchlänge nach 30-minütiger Laufzeit zu kontrollieren.

31.6 620L und 620LG – Pflege und Wartung

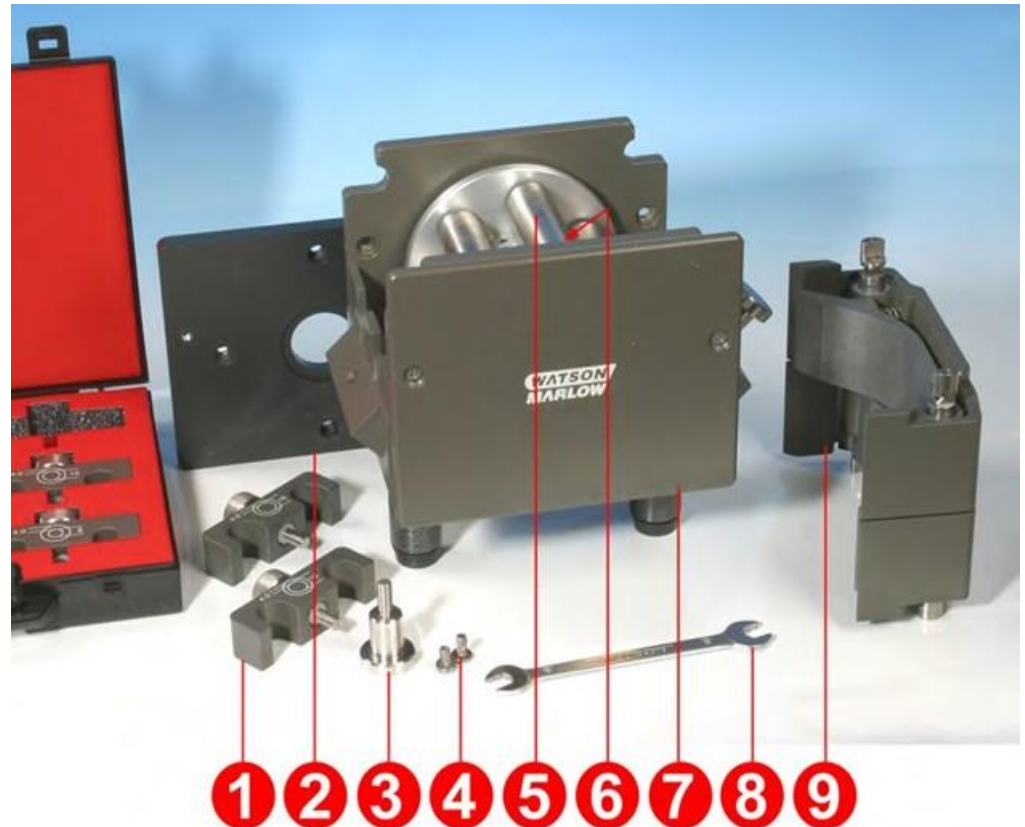
Kontrollieren Sie alle beweglichen Teile hin und wieder auf Bewegungsfreiheit. Wenn aggressive Flüssigkeiten auf dem Pumpenkopf verschüttet werden, reinigen Sie ihn ausschließlich mit einem milden Reinigungsmittel.

31.7 620L und 620LG – Justieren des Schlauchbetts

Das Schlauchbett ist zur Verwendung mit einer Schlauchwandstärke von 4,0 mm bis zu 16,0 mm Innendurchmesser eingestellt. Möglicherweise ist eine Änderung dieser Einstellung mit den Flachkopfschrauben erforderlich, um bei Verwendung nicht

standardmäßiger Schläuche die Leistung zu optimieren. **Wenn dies geschieht, wird jedoch die Garantie für die Pumpe ungültig.** Die Werkseinstellung lautet 20,3 mm senkrecht von der Rotorseite des gefederten Schlauchbetts bis zur Oberseite der Schlauchbettabdeckung.

31.8 Pumpenkopfersatzteile 620L und 620LG



Nummer	Teil	Beschreibung
	MRA3021A	Pumpenkopf 620L
	MRA3022A	Pumpenkopf 620LG
1	069.4001.000	Schlauchklemmensatz
2	MR3017S	Adapterplatte
3	MRA0144A	Schlauchhaltestift
4	FN0493	M6 x 12-Schrauben x 6
5	MRA0150A	Rotorbaugruppe
6	BB0018	Wellenlager
7	MR0850S	Frontplatte
8	TT0005	Schraubenschlüssel 10 mm / 3/8 Zoll
9	MRA3026A	Schlauchbettbaugruppe
	MR3002	Standfuß

32 620L und 620LG – Leistungsdaten

Neue Sta-Pure und Marprene TM Schläuche lassen sich nur schwer zusammendrücken. Beim Einsatz von aus diesen Werkstoffen hergestellten Schläuchen müssen die ersten fünf Pumpenkopfumdrehungen mit einer Drehzahl von 10 U/min oder mehr ausgeführt werden. Falls die Pumpe langsamer läuft, kann das Sicherheitssystem der Pumpenantriebssoftware sie anhalten und eine Überstrom-Fehlermeldung anzeigen.

34.1 620L und 620LG – Fördermengen

Hinweis: Fördermengen beziehen sich auf Y-Schlauchelemente und zwei Schlauchkanäle (kombiniert).

620L – Fördermengen (2 bar Druckleistung)

620L, Marprene, Bioprene, l/min				620L, Marprene, Bioprene, USGPM			
Drehzahl	Schlauchinnendurchmesser (Wandstärke 4,0 mm)			Drehzahl	Schlauchinnendurchmesser (Wandstärke 4,0 mm)		
U/min	8,0mm	12,0mm	16,0mm	U/min	8,0mm	12,0mm	16,0mm
0,1	0,002	0,003	0,004	0,1	0,0004	0,0008	0,0011
265	4,5	8,0	11,3	265	1,18	2,12	2,98

620L, Pumpsil, l/min				620L, Pumpsil, USGPM			
Drehzahl	Schlauchinnendurchmesser (Wandstärke 4,0 mm)			Drehzahl	Schlauchinnendurchmesser (Wandstärke 4,0 mm)		
U/min	8,0mm	12,0mm	16,0mm	U/min	8,0mm	12,0mm	16,0mm
0,1	0,002	0,003	0,004	0,1	0,0004	0,0008	0,0011
265	4,4	8,5	11,5	265	1,17	2,25	3,05

620LG – Fördermengen (4 bar Druckleistung)

620L, STA-PURE Baureihe PFL, STA-PURE Baureihe PCS, l/min				620L, STA-PURE Baureihe PFL, STA-PURE Baureihe PCS, USGPM			
Drehzahl	Schlauchinnendurchmesser (Wandstärke 4,0 mm)			Drehzahl	Schlauchinnendurchmesser (Wandstärke 4,0 mm)		
U/min	8,0mm	12,0mm	16,0mm	U/min	8,0mm	12,0mm	16,0mm
0,1	0,002	0,003	0,005	0,1	0,0005	0,0009	0,0012
165	3,1	5,7	7,8	165	0,81	1,52	2,05
265	5,2	9,0	12,4	265	1,39	2,38	3,28

32.2 620L – Schlauchcodes

Marprene		Dosierangaben	
		Innendurchmesser	Liter/Umdrehung
902.E080.K40		8,0mm	0,017
902.E120.K40	Y-Schlauchelement	12,0mm	0,030
902.E160.K40		16,0mm	0,043
902.0080.040		8,0mm	0,017
902.0120.040	Continuous	12,0mm	0,030
902.0160.040		16,0mm	0,043

Bioprene		Dosierangaben	
		Innendurchmesser	Liter/Umdrehung
933.E080.K40		8,0mm	0,017
933.E120.K40	Y-Schlauchelement	12,0mm	0,030
933.E160.K40		16,0mm	0,043
933.0080.040		8,0mm	0,017
933.0120.040	Continuous	12,0mm	0,030
933.0160.040		16,0mm	0,043

Pumpsil		Dosierangaben	
		Innendurchmesser	Liter/Umdrehung
913.AE80.K40		8,0mm	0,017
913.A12E.K40	Y-Schlauchelement	12,0mm	0,032
913.A16E.K40		16,0mm	0,044
913.A080.040		8,0mm	0,017
913.A120.040	Continuous	12,0mm	0,032
913.A160.040		16,0mm	0,044

32.3 620LG element codes

STA-PURE Baureihe PCS		Dosierangaben	
		Innendurchmesser	Liter/Umdrehung
961.E080.K40		8,0mm	0,020
961.E120.K40	Y-Schlauchelement	12,0mm	0,033
961.E160.K40		16,0mm	0,047

STA-PURE Baureihe PFL		Dosierangaben	
		Innendurchmesser	Liter/Umdrehung
966.E080.K40		8,0mm	0,020
966.E120.K40	Y-Schlauchelement	12,0mm	0,033

DiN, Di

33 Pumpenzubehör – Typ 620

Zubehör	Beschreibung	Teilenummer	Pumpen-Kompatibilität
520AF	Fußschalter mit 25-poligem D-Steckverbinder	059.3002.000	620U, 620Du, 620Di
624AF	Fußschalter, blankes Kabel	069.5231.000	620UN, 620DuN, 620DiN
520AH	Handschalter mit 25-poligem D-Steckverbinder	059.3022.000	620U, 620Du, 620Di
520ANC	Netzwerkkabel, RS232, mit 9-poligen D-Steckverbindern	059.3121.000	620Du, 620Di
520ANA	Netzwerkadapter, 25-pol./9-pol. D-Steckverbinder	059.3123.000	
520AB	Chargenaufzeichnungskabel mit 9-poligen D-Steckverbindern	059.3125.000	620Di
624AV	Näherungsschalter für 624AS-Füllständer	069.5271.000	620UN, 620DuN, 620DiN
624AS	Edelstahl-Füllständer für 624AFN-Füllnadeln	069.5001.000	Alle Modelle
624AFN	Filling needle set (3 sizes)	069.5101.000	Alle Modelle
	Füllnadel für Schläuche mit 8,0 mm Innendurchmesser	069.5100.080	Alle Modelle
	Füllnadel für Schläuche mit 12,0 mm Innendurchmesser	069.5100.120	Alle Modelle
	Füllnadel für Schläuche mit 16,0 mm Innendurchmesser	069.5100.160	Alle Modelle
624AL	Dosierlanze zur Verwendung mit 624AFN-Füllnadeln	069.5251.000	Alle Modelle
	Lecksensor mit 25-poligem D-Steckverbinder	059.4501.520	620U, 620Du, 620Di
	Lecksensor, blankes Kabel	059.450N.520	620UN, 620DuN, 620DiN
620AL	Lecksensorset, blankes Kabel	069.7131.000	620UN, 620DuN, 620DiN

DiN, Di

34 Markenzeichen

Watson-Marlow, Bioprene, Pumpsil und Marprene sind Markenzeichen von Watson-Marlow Limited. Tygon ist eine Marke der Saint Gobain Performance Plastics Company.

GORE® STA-PURE Baureihe PFL und GORE® STA-PURE Baureihe PCS sind Marken von W.L.Gore and Associates.

DiN, Di

35 Warnung vor dem Einsatz der Pumpen an Patienten

Warnung: Diese Geräte sind nicht für den Einsatz an Patienten bestimmt. Sie dürfen nicht für Anwendungen eingesetzt werden, bei denen sie direkt mit Patienten verbunden werden.

DiN, Di

38 Dokumentenhistorie

m-620din-di-de-05.docx: Watson-Marlow 620Di, 620DiN

Erstveröffentlichung: 10 05. Revised 08 25.

37 Dekontaminationsbescheinigung

Gemäß dem UK Health and Safety at Work Act (Gesetz für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) und den Control of Substances Hazardous to Health Regulations (Vorschriften für die Kontrolle von gesundheitsgefährdenden Stoffen) sind Sie dazu verpflichtet, alle Stoffe zu melden, die mit Geräten in Berührung gekommen sind, die Sie an Watson-Marlow, eine Tochterfirma oder einen Vertreter zurückschicken. Versäumnisse führen zu Verzögerungen bei der Bearbeitung. Bitte faxen Sie uns das nachfolgende Formblatt zu und stellen Sie sicher, dass Sie eine RGA (Returned Goods Authorisation, Genehmigung für die Rückgabe von Gütern) erhalten, ehe Sie das (die) Gerät(e) versenden. Eine Kopie dieses Formblatts muss an der Außenseite der Verpackung angebracht sein. Bitte füllen Sie für jedes Produkt eine separate Dekontaminationsbescheinigung aus. Die Verantwortung für Reinigung und Dekontamination des Geräts/der Geräte trägt der Absender.

Name	<input type="text"/>	Firma	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>		
Postleitzahl	<input type="text"/>	Land	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	Fax	<input type="text"/>
Gerätetyp	<input type="text"/>	Seriennummer	<input type="text"/>
Ausführliche Fehlerbeschreibung (zur Beschleunigung der Reparatur)	<input type="text"/>		
Dieses Gerät wurde ...	<input type="checkbox"/> bereits benutzt <input type="checkbox"/> nicht benutzt		
	<i>Wurde das Gerät benutzt, bitte alle weiteren Felder ausfüllen. Wurde das Gerät noch nicht benutzt, dieses Formular nur unterschreiben.</i>		
Bezeichnung der Chemikalien, die mit der Pumpe (den Pumpen) gefördert wurden	<input type="text"/>		
Besondere Maßnahmen bei der Handhabung dieser Chemikalien	<input type="text"/>		
Maßnahmen bei Körperkontakt mit diesen Medien	<input type="text"/>		
	<i>Ich setze voraus, dass alle persönlichen Daten in Übereinstimmung mit dem Datenschutzgesetz von 1998 des Vereinigten Königreichs vertraulich behandelt werden.</i>		
Unterschrift	<input type="text"/>	RGA-Nummer	<input type="text"/>
		Ihre Position	<input type="text"/>
		Datum	<input type="text"/>
<i>Dieses Formular ausdrucken, unterschreiben und an Watson-Marlow Pumps an +44 1326 376009 faxen.</i>			